

BÜRGERBRIEF

Dezember 2022 / Nummer 37

Gottfrieding



Gottfriedingerschwaige



Frichlkofen



Hackerskofen



Daibersdorf



Ottenkofen



Unterweilnbach

Lebenswert für alle Generationen

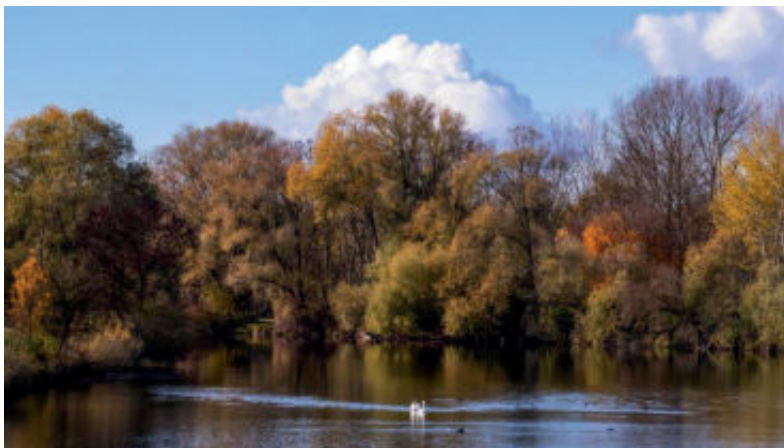


GEMEINDE
GOTTFRIEDING



Wichtiges Schnell gefunden!

- | | |
|----------------------------------|----------------------------------------|
| Abfallentsorgung S. 70 | Johanniter-Kinderhaus S. 94 |
| Abwassernetz S. 29 | Jubilare S. 16 |
| Abfuhrkalender S. 81 | Kanzlei S. 8 |
| Archiv S. 172 | Pfarrei St. Stephanus S. 112 |
| Ausweisdokumente S. 21 | Projekte im Gemeindegebiet S. 148 |
| Black Out Flyer S. 52 | Ratgeber im Trauerfall S. 34 |
| Busfahrpläne S. 56 | Rathaus-Wegweiser S. 9 |
| Caritas u. Hilfsdienste S. 60 | Rentenantrag S. 41 |
| Dank und Schlussworte S. 173 | Rückblick auf das Gemeindeleben S. 125 |
| Ehrenamtliches Engagement S. 125 | Sauberhalten von Verkehrsflächen S. 24 |
| Erdgasversorgung S. 54 | Senioren S. 121 |
| Externe Ansprechpartner S. 44 | Stromversorgung S. 51 |
| Ferienprogramm S. 109 | Telekommunikation S. 51 |
| Feuerwehren S. 130 | Unsere Vereine S. 135 |
| Finanzbericht S. 19 | Veranstaltungskalender S. 87 |
| Freizeitgestaltung S. 91 | Vereine und Vereinigungen S. 82 |
| Friedhöfe S. 39 | Verwaltungsgemeinschaft S. 168 |
| Gemeinderat S. 4 | VHS S. 93 |
| Grund- und Mittelschule S. 99 | Wasserversorgung S. 48 |
| Hundebesitzer S. 27 | Wohnraumförderung S. 54 |



(Fotos Fred Gruber)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist bereits eine schöne Tradition geworden, dass zum Jahresende hin, der gemeindliche Bürgerbrief erscheint. Er informiert Sie dabei nicht nur über die Ereignisse des abgelaufenen Jahres, sondern ist zugleich ein Wegweiser und Ratgeber für die verschiedensten Belange des täglichen Lebens.

Unsere Gemeinde Gottfrieding ist eine lebendig gestaltete Heimat. Und das alles ist nur durch das Mitwirken vieler Helfer möglich. Aus diesem Grund möchte ich hier allen meinen herzlichen Dank aussprechen, die im kirchlichen, sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben unserer Gemeinde aktiv sind.



Herzliche Grüße - Ihr



Gerald Rost, 1. Bürgermeister
im Namen des Gemeinderates Gottfrieding



Der Gemeinderat 01.05.2020 – 30.04.2026

Der Gemeinderat 01.05.2020 bis 30.04.2026 setzt sich aus 14 Gemeinderatsmitgliedern und dem 1. Bürgermeister zusammen (Gemeinderäte in alphabetischer Reihenfolge):



1. Bürgermeister Gerald Rost, Golding (CSU)



2. Bürgermeister Georg Widbiller,
Ottenkofen (CSU)



3. Bürgermeister Günther Meier,
Gottfriedingerschwaige (CSU)



Karoline Berg,
Gottfriedingerschwaige
(SPD)



Evi Flassig-Will,
Gottfriedingerschwaige
(CSU)



Bianca Forster,
Gottfriedingerschwaige
(JBG)



Stefan Froschauer,
Gottfriedingerschwaige
(FWG)



Michael Haslbeck,
Unterweilnbach
(CSU)



Andreas Lammer,
Holzhausen
(JBG)



Franz Lammer jun.,
Holzhausen
(FWG)



Markus Meier,
Gottfriedingerschwaige
(JBG)



Josef Prebeck,
Holzhausen
(CSU)



Christian Reif,
Gottfriedingerschwaige
(UWG)



Georg Schmidbauer,
Gottfriedingerschwaige
(Parteilos)



Stefan Ufert,
Gottfrieding
(UWG)



Gemeinschaftsversammlung 01.05.2020 – 30.04.2026

1978 haben sich die beiden Gemeinden Mamming und Gottfrieding zu einer Verwaltungsgemeinschaft zusammengeschlossen. Seitdem arbeitet die Gemeinde Mamming eng mit der Partnergemeinde Gottfrieding in verschiedenen Bereichen zusammen und bestimmte Aufgaben werden geteilt: Es gibt eine gemeinsame Verwaltung. Weiter ist die Verwaltungsgemeinschaft Mamming Träger der Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding. Seit 1990 wird ein gemeinsames Ferienprogramm angeboten und seit 2004 die Aufgabe der Abwasserbeseitigung gemeinsam bewältigt.

Die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Mamming ist das gemeinsame Gremium der zwei Partnergemeinden Mamming und Gottfrieding. Dort werden die Entscheidungen für die oben genannten Aufgaben getroffen. Die Gemeinschaftsversammlung setzt sich aus folgenden neun Mitgliedern des Gemeinderates Mamming und Gottfrieding zusammen:

Gemeinde Gottfrieding:

Gemeinschaftsvorsitzender

1. Bürgermeister Gerald Rost

Vertreter: Georg Widbillier, 2. Bürgermeister

Stefan Froschauer

Vertreterin: Karoline Berg

Markus Meier

Vertreterin: Bianca Forster

Josef Prebeck

Vertreterin: Evi Flassig-Will

Gemeinde Mamming:

stellvertretende Gemeinschaftsvorsitzende

1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl

Vertreter: Josef Sedlmeier, 2. Bürgermeister

Johann Kohlmeier

Vertreter: Sebastian Dickow

Klaus Pleintinger

Vertreterin: Renate Mühlbauer

Johann Schmid

Vertreter: Paul Altenbuchner

Peter Widl

Vertreterin: Ursula Wagner



Gottfriedinger aktiv in Gremien

Kreistag 01.05.2020 bis 30.04.2026

Kreisrat:

Gerald Rost, 1. Bürgermeister

Manuela Wälischmiller, 3. Landrätin

Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Vils

Verbandsvorsitzender:

Gerald Rost, 1. Bürgermeister

Mitglieder der Verbandsversammlung:

Gerald Rost, 1. Bürgermeister

Michael Haslbeck

Markus Meier

Vertreter: Georg Widbiller, 2. Bürgermeister

Vertreterin: Evi Flassig-Will

Vertreter: Andreas Lammer

Mitglied des Werkausschusses:

Gerald Rost, 1. Bürgermeister

Vertreter: Georg Widbiller, 2. Bürgermeister

Wasserservice Daibersdorf GmbH

Aufsichtsratsvorsitzender:

Armin Grassinger, 1. Bürgermeister der Stadt Dingolfing
(jährlich im Wechsel mit 1. Bürgermeister Gerald Rost)

Gewässerunterhaltungszweckverband Landshut / Kelheim / Dingolfing-Landau

Mitglied der Verbandsversammlung:

Gerald Rost, 1. Bürgermeister

Kommunale Volkshochschule Dingolfing e.V.

Vertreter in der Mitgliederversammlung:

Gerald Rost, 1. Bürgermeister

Evi Flassig-Will

Vertreter: Georg Widbiller, 2. Bürgermeister

Vertreterin: Bianca Forster

Jugendbeauftragter der Gemeinde

Andreas Lammer (Vertreter: Franz Lammer)

Seniorenbeauftragte der Gemeinde

Charlotte Dowrtiel



Kanzlei Gottfrieding

Gemeindekanzlei Gottfrieding, Bahnhofstr. 6, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/1204

Öffnungszeiten:

Mittwoch 07.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.30 Uhr

Mittwochs während der Öffnungszeiten wird Ihr Anruf persönlich entgegengenommen. An den anderen Wochentagen werden Sie automatisch an die Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding umgeleitet.

Sprechzeiten des Bürgermeisters:

Gerne nehme ich mir für Ihre Anliegen Zeit und stehe für Fragen zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie hierzu einen Termin im Vorzimmer unter Tel. 09955/9311-17 oder unter E-Mail: vg@gottfrieding.de.

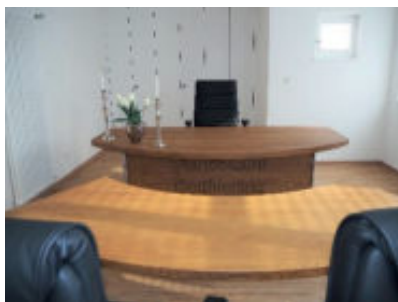
Geschichtliches:

Die Geschichte der Gemeinde Gottfrieding reicht weit zurück. So war das Gebiet um Gottfrieding schon in frühester Zeit durchgehend besiedelt. Zeugen dieser frühen Besiedlungen sind die Hügelgräber bei Ottenkofen und Unterweilnbach. Sie stammen aus der Hallstattzeit um etwa 1000 vor Christi. Urkundlich erwähnt wurde Gottfrieding zum ersten Mal im Jahre 902: Bischof Tuto von Regensburg räumte zwei Gutsvätern das Recht auf seine Besitzungen in "Ummelsdorf, Rodunesbach und Guotfriedinga" ein. Gottfrieding (Guotfriedinga) war also mit dem bischöflichen Sitz in Regensburg damals schon verbunden. Aber auch andere Orte im Gemeindegebiet können auf eine lange Geschichte zurückblicken: 927 wurde der Ort Wilpach, das heutige Weilnbach, urkundlich erwähnt. Im 6. Jahrhundert als die Bajuwaren ins Isartal kamen, wurden neue Siedlungen, wie Hackerskofen, Ottenkofen, Frichlkofen, Holzhausen und Daibersdorf gegründet. Als zinspflichtige Hofmark gehörte Gottfrieding im 14. Jahrhundert dem adeligen Herrn Seemann zu Mangern. Im 15. Jahrhundert dem Grafen von Ortenburg und von 1637 bis 1802 dem Zisterzienserkloster Aldersbach. Ab 1803 wurde Gottfrieding als Gemeinde beim Land Bayern geführt.



Beschreibung:

Unter schwarzem Schildhaupt mit zwei silbernen Schrägbalken gespalten von Rot und Silber, vorne ein schräger silberner Gegeninnenbalken, hinten auf rotem Dreieck stehend eine gestürzte eingeschweifte rote Spitze.



Rathaus-Wegweiser

Anschrift:

Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding
-Gemeinde Gottfrieding-, Hauptstr. 15, 94437 Mamming

E-Mail Adresse: vg@gottfrieding.de
Internet: www.gottfrieding.de
Telefon: 09955/9311-0
Telefax: 09955/9311-75

Öffnungszeiten im Rathaus Mamming:

Montag, Dienstag	07.30 - 12.00 und 13.00 - 16.30 Uhr
Mittwoch	07.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag	07.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag	07.30 - 11.00 Uhr

Behindertenparkplatz/barrierefreier Eingang Rathaus

Auf der Südseite des Rathauses Mamming (in der Schulgasse) befindet sich ein Behindertenparkplatz. Von dort aus gelangen Sie direkt über den barrierefreien Eingang in das Rathausgebäude. Wir sind Ihnen gerne behilflich!

Ihre Ansprechpartner in der Verwaltung

1. Bürgermeister Gerald Rost

Telefon: 09955/9311-17, E-Mail: vg@gottfrieding.de (über Vorzimmer)

Geschäftsleitung

Alexander Rößler

Telefon: 09955/9311-17, Zimmer 13 (OG), E-Mail: alexander.roessler-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Zentrale Verwaltungsaufgaben, Organisation des Dienstbetriebes, Baugebiete, Baumaßnahmen, Grundstücksangelegenheiten, Anfragen zu Baugrundstücken, Sitzungsdienst, Ausbildungsleiter

Vorzimmer Bürgermeister und Geschäftsleitung

Julia Lukas

Telefon: 09955/9311-17, Zimmer 14 (OG), E-Mail: julia.lukas-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Assistenz der Geschäftsleitung, Terminvereinbarungen, Sitzungsdienst, allgemeine Verwaltungsaufgaben



Einwohnermeldeamt

Sabrina Burghard

Telefon: 09955/9311-11, Zimmer 1 (EG), E-Mail: sabrina.burghard-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Meldewesen, Reisepässe, Personalausweise, Kinderreisepässe, Gewerbeamt, Fundamt, Fischereischeine, Führungszeugnisse, Briefwahlunterlagen, Beglaubigungen, Parkausweise für Schwerbehinderte, Gestattungen Vereinsfeste, Verkauf Müllsäcke, Schlüsselvergabe für öffentliche Gebäude, Empfang und Telefonvermittlung, allgemeiner Parteiverkehr

Franziska Lubienieski (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-10, Zimmer 1 (EG), E-Mail: franziska.lubienieski-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Meldewesen, Reisepässe, Personalausweise, Kinderreisepässe, Gewerbeamt, Fundamt, Fischereischeine, Führungszeugnisse, Briefwahlunterlagen, Beglaubigungen, Parkausweise für Schwerbehinderte, Gestattungen Vereinsfeste, Verkauf Müllsäcke, Empfang und Telefonvermittlung, allgemeiner Parteiverkehr

Standesamt

Andreas Schubert

Telefon: 09955/9311-12, Zimmer 2 (EG), E-Mail: andreas.schubert-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Ausstellung von Geburts-, Ehe-, und Sterbeurkunden, Eheschließungen, Vaterschaftsanerkennungen, Namensklärungen und -änderungen, Kirchenaustritte, Rentenangelegenheiten, Friedhofswesen und Grabplätze, Wahlamt, Briefwahlunterlagen, Ansprechpartner für Datenschutz

Kämmerei

Barbara Hiergeist

Telefon: 09955/9311-28, Zimmer 4 (EG), E-Mail: barbara.hiergeist-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Finanzverwaltung, Zuschüsse, Vereinsförderung, Schülerbeförderung, Katastrophenschutz, Webauftritt der Gemeinde

Personalstelle

Günther Däullary (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-15, Zimmer 5 (EG), E-Mail: guenther.daeullary-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Personalwesen

Kasse

Cornelia Vilsmeier

Telefon: 09955/9311-14, Zimmer 3 (EG), E-Mail: cornelia.vilsmeier-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Kassenführung, Mahnwesen

Karin Ramet (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-14, Zimmer 3 (EG), E-Mail: karin.ramet-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Mitarbeit Kassenverwaltung

Steuerstelle

Karin Reuter (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-18, Zimmer 15 (OG), E-Mail: karin.reuter-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Grund-, Gewerbe-, Hundesteuer, Kanalgebühren, Abwasserabgabe, gemeindliche Miet- und Pachtverträge

Bauwesen

Ingrid Werner (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-23, Zimmer 17 (OG), E-Mail: ingrid.werner-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Bauamt, Anträge rund um das Bauwesen, amtliche Lagepläne für Bauanträge, Hausnummernvergabe, Straßennamenvergabe, Feuerbeschau, Bauhofaufträge, verkehrsrechtliche Anordnungen, Arbeitssicherheit Bereich Bauhof

Hauptverwaltung

Romy Damböck (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-21, Zimmer 17 (OG), E-Mail: romy.damboeck-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Verwaltung kommunaler Baumaßnahmen, Straßenwidmungen, Assistenz der Geschäftsleitung und der Bürgermeister, Sitzungsdienst

Kerstin Ganslmeier-Ziegler

Telefon: 09955/9311-20, Zimmer 16 (OG), E-Mail: kerstin.ganslmeier-ziegler-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Kanalherstellungsbeiträge, Bauleitplanverfahren (Bebauungspläne, Flächennutzungsplan, Ortsabrundungssatzungen), Satzungen und Verordnungen, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Bodenrichtwerte, Feuerwehrwesen, Bürgerbrief, Veranstaltungskalender, EDV-Betreuung

Claudia Ramsauer (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-25, Zimmer 18 (OG), E-Mail: claudia.ramsauer-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Verwaltung Kläranlage und Kanalnetz, Kanalbestandspläne, Wasserrecht, Sitzungsdienst, Arbeitssicherheit Bereich Kläranlage, Abwasserbeseitigung



Anita Schwinghammer (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-22, Zimmer 18 (OG), E-Mail: anita.schwinghammer-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Öffentlichkeitsarbeit, Ferienprogramm, Organisation Veranstaltungen, Ehrungen, Volksfeste, Geburtstags- und Ehejubiläen

Registratur und Archiv

Elisabeth Novak (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-19, Zimmer 16 (OG), E-Mail: elisabeth.novak-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Schriftgutverwaltung, Sammlung historischer Fotos und Unterlagen zur Geschichte der Gemeinde

Milena Winterstetter

Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten im 2. Ausbildungsjahr

Helen Schöpf

derzeit in Elternzeit

Weiteres Personal

der Gemeinde Gottfrieding:

Allgemeine Verwaltung:

Karin Ramet

Bauhof:

Hermann Oberhofer, Vitaly Platokhin

Reinigungskraft Kanzlei:

Lydia Krüner

Reinigungskraft Leichenhaus:

Angelika Ruhstorfer

der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding:

Kanalnetz und Pumpstationen

Marcel Wagner, Florian Sandner

Hausmeister:

Andreas Karg

(für die Schulen, Turnhallen und Rathäuser in den Gemeinden Mamming und Gottfrieding)

Schüleraufsicht:

Lydia Krüner, Gertrud Schliebs, Anna Eibauer

Mittagsbetreuung Schule Gottfrieding:

Mitarbeiter von Firma AWO

Mittagsbetreuung Schule Bubach:

Edith Sedlmeier, Marion Ertl

Pausenverkauf Schule Mamming:

seit September 2021 beliefert Edeka Ingrid Eberl

Unser Bürgerservice-Portal

Ihr digitaler Weg zu uns ins Rathaus

Link: www.buergerserviceportal.de/bayern/vgmammig



Mit dem Bürgerservice-Portal bieten wir Ihnen die Möglichkeit, komfortabel von zu Hause aus Behördengänge bequem online zu erledigen. Die Daten werden direkt an das jeweilige Sachgebiet zur Bearbeitung weitergeleitet. Dabei wird besonders auf die Sicherheit bei der Datenübermittlung geachtet. Sie können bargeldlos zahlen.

Unser Angebot für Sie:

- Ausweis-Statusabfrage
- Antrag Führungszeugnis
- Antrag Auskunft Gewerbezentralregister
- Antrag (erweiterte) Meldebescheinigung
- Antrag Übermittlungssperre
- Antrag Umzug innerhalb der Gemeinde
- Voranzeige einer Anmeldung
- Beantragung Briefwahlunterlagen (nur freigeschaltet bei Wahlen)
- Bürgerauskunft
- Ehekunde
- Geburtsurkunde
- Lebenspartnerschaftsurkunde
- Sterbeurkunde
- Wohnungsgeberbestätigung
- Wasserzählerablesung
- SEPA- / eSEPA-Mandat
- Meine Meldedaten
- Sicherer Dialog
- Gewerbeanmeldung
- Auskunft aus dem Gewereberegister der Gemeinde
- Abmeldung ins Ausland

Heute geh ich aufs Amt!

Du hast gerade keine Zeit, ins Rathaus zu gehen?
Tu's doch, wann's Dir passt: Von daheim oder von unterwegs.
Auch am Wochenende. Und zu jeder Tageszeit.
Klick Dich einfach ins Amt!
Auf der Website Deiner Verwaltung.

BÜRGER SERVICE PORTAL Deine Verwaltung. Nur einen Klick entfernt.

Unser Bürgerservice ist auf unterschiedliche Weise nutzbar:

Durch die elektronische Identifikation „eID“ mit einem geeigneten Chipkartenlesegerät, der individuellen PIN und Ihrem neuen Personalausweis können Sie sich im Bürgerservice-Portal rechtssicher legitimieren.

Eine andere Variante ist die Anmeldung mit einem Benutzernamen und einem Passwort. Nach Einrichtung des Bürgerkontos werden die bei einer Nutzung notwendigen persönlichen Daten komfortabel aus Ihrem Bürgerkonto übernommen. Dadurch müssen die persönlichen Daten nur einmalig angegeben werden. Die Online-Dienste finden Sie im Bürgerservice-Portal auf unserer Website www.gottfrieding.de.

BÜRGER SERVICE PORTAL bequem, zeitsparend & sicher

Erledigen Sie Ihre Amtsgänge einfach, wo Sie wollen!



Würdenträger der Gemeinde Gottfrieding

Zeitpunkt der Verleihung

Ehrenbürgerin

Stierstorfer Anna, Gottfriedingerschwaige

Juni 2015

Altbürgermeisterin

Stierstorfer Anna, Gottfriedingerschwaige

Juli 1996

Bürgermedaille in Gold der Gemeinde Gottfrieding

Dowrtiel Wolfgang, Gottfrieding

April 2008

Froschauer Konrad, Gottfrieding

November 2014

Vilsmeier Albert, Gottfriedingerschwaige

November 2014

Bürgermedaille in Silber der Gemeinde Gottfrieding

Dobmeier Fritz, Gottfrieding

April 2002

Seidl Sebastian, Frichlkofen

April 2002

Weiterschan Helmut, Gottfriedingerschwaige

April 2002

Ammer Siegfried, Unterweilnbach

April 2002

Roßmeier Josef, Gottfriedingerschwaige

November 2014

Georg Widbillier, Ottenkofen

April 2018

Kommunale Verdienstmedaille in Bronze

Dowrtiel Wolfgang, Gottfrieding

Oktober 2009

Bundesverdienstorden

Kutschera Gottlieb, Gottfriedingerschwaige

Juni 2005

Dörndorfer Christa, Gottfriedingerschwaige

Dezember 2015

Herta Gäßler, Frichlkofen

Dezember 2020

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten

Moniker Josef, Gottfriedingerschwaige

Februar 1998

Heimkirchner Rupert, Hackerskofen

März 2006

Berg Karoline, Gottfriedingerschwaige

März 2007

Augustin Johann, Gottfriedingerschwaige

März 2013

Dowrtiel Charlotte, Gottfrieding

März 2014

Sperka Anita, Gottfriedingerschwaige

Januar 2016

Eckhart Ulrike, Gottfrieding

Februar 2017

Dankurkunde vom Freistaat Bayern für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung

Meier Günther, Gottfriedingerschwaige
Schmidbauer Georg, Gottfriedingerschwaige
Stierstorfer Josef, Gottfriedingerschwaige
Wälischmiller Manuela, Gottfrieding

September 2021
September 2021
September 2021
September 2021

Kulturpreis des Landkreises Dingolfing-Landau

Franz Moosauer

2021



Jubilare 2022

(Erhebungszeitraum vom 16.12.2021 bis 15.12.2022; in chronologischer Reihenfolge)

94. Geburtstag

Stefanie Kleparnik

93. Geburtstag

Liselotte Tremml
Isolde Schwarz

92. Geburtstag

Lore Lindae
Johanna Piller
Elsa Nachreiner

91. Geburtstag

Madelon Gerner
Liselotte Messerklinger
Hildegard Kramer

90. Geburtstag

Ruth Steinhauser
Maria Schenk
Anton Karl

89. Geburtstag

Maria Bruckmeier
Hubert Stiller
Heinrich Retzer
Josef Frank

88. Geburtstag

Theres Eberl
Karl Kiemele
Hildegard Haslbeck
Josef Steinberger
Georg Rieder
Xaver Hofer

87. Geburtstag

Martha Kiemele
Katharina Mittermeier
Therese Lammer
Anna-Hermine Solia-Egner
Ernst Hauser
Adolf Wallner
Adelheid Brunner
Anna Stierstorfer
Rosina Hofer
Eberhard Eckart
Heinrich Haslbeck
Franziska Hackel
Lieselotte Bruckmeier
Anna Hochheiser
Wolfgang Kerscher
Maria Werner

86. Geburtstag

Gottlieb Kutschera
Franz Steinberger
Theresia Brunner
Josef Lunz
Max Linner
Erwin Süß
Hilda Wallner
Anita Hausbeck
Herta Gäßler

85. Geburtstag

Anna Zankl
Konrad Winterstetter
Gertrud Linner
Pauline Groß
Josef Lorenz
Josef Ammer
Maria Spielbauer
Rita Himmel
Hildegard Glamsch
Elisabeth Gebert
Marianne Merz
Helga Elbers

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Rudolf und Herta Schuller, Gottfrieding
Matthias und Gabriele Kovacina, Frichlkofen
Lothar und Ilse Conrad, Gottfrieding
Konrad und Christina Froschauer, Gottfrieding
Waldemar und Katharina Moor, Frichlkofen
Leon und Terese Machon, Gottfriedingerschwaige

Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

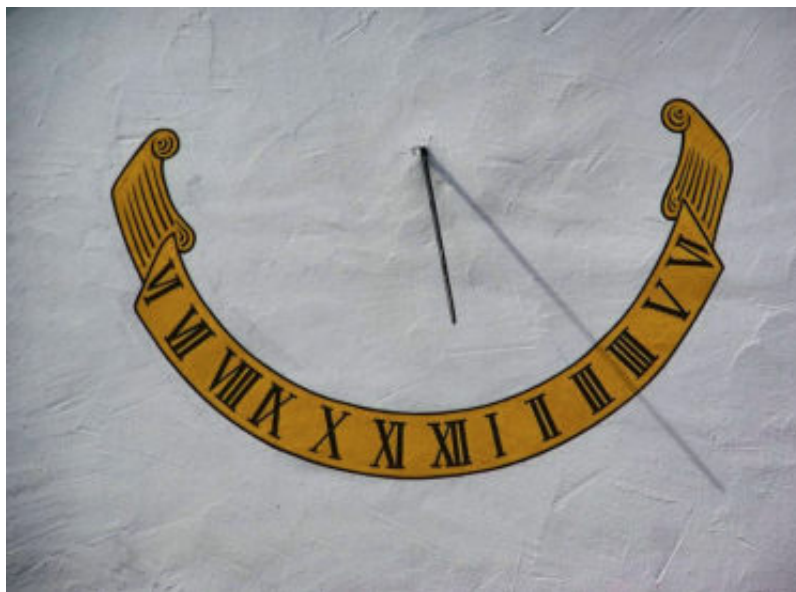
Günter und Anna Hohdorf, Gottfriedingerschwaige
Xaver und Margarete Frischhut, Hackerskofen

Hinweis: Bitte geben Sie uns Bescheid wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag oder Jubiläum hier abgedruckt wird. Der Bürgermeister oder seine Stellvertreter gratulieren den Bürgern persönlich mit einem Geschenk zum 80., 85. und ab dem 90. Geburtstag jedes Jahr. Das gleiche gilt für Hochzeitsjubiläen bei 50, 60 oder 65 Jahren.

Im Namen aller Gemeindebürger gratuliere ich Ihnen recht herzlich, wünsche Ihnen gute Gesundheit und Gottes Segen.



Ihr Bürgermeister, Gerald Rost
mit Gemeinderat



Sonnenuhr der Kirche Frichlkofen (Foto Fred Gruber)



Einwohnerstatistik

Einwohnerstand aufgeteilt nach Ortsteilen (Stand: 11.11.2022)

Daibersdorf	20	Holzhausen	12
Frichlkofen	216	Kleinpilberskofen	83
Golding	21	Oberweilnbach	9
Gottfrieding	669	Ottenkofen	35
Gottfriedingerschwaige	1.310	Tichling	51
Hackerskofen	76	Unterweilnbach	61
Hacklberg	4		

Insgesamt 2.567 Einwohner (2.408 Haupt- und 159 Nebenwohnsitze)

Die 2.567 Einwohner gliedern sich wie folgt auf:

Religion

römisch-katholisch	1.559 Einwohner
evangelisch	150 Einwohner
sonstige/ohne Religion	858 Einwohner

Gewerbebetriebe 206 (Vorjahr 198)

Größe Gemeindegebiet: 27.074.696 m² = 2.707,4696 ha = 27,07 km²

Eheschließungen	9
Geburten	19
Sterbefälle	28



Finanzbericht

Das Haushaltsvolumen 2022 betrug 8,0 Mio Euro

Die wichtigsten Einnahmen der Gemeinde Gottfrieding:

Steuern, Gebühren, Abgaben

- Grundsteuer A (landwirtschaftliche Grundstücke)	Euro	50.000,--
- Grundsteuer B (sonstige Grundstücke)	Euro	280.000,--
- Gewerbesteuer	Euro	500.000,--
- Mieten und Pachten allgemein	Euro	20.000,--
- Konzessionsabgabe	Euro	60.000,--

Die Hebesätze für die Grundsteuer A, die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer betragen je 390 (seit 01.01.2006).

Finanzzuweisungen

- Einkommensteuerbeteiligung (15 % vom Lohn- und Einkommenssteuereinkommen)	Euro	1.785.000,--
- Umsatzsteuerbeteiligung	Euro	60.000,--
- Grunderwerbsteueranteil	Euro	50.000,--
- Einkommensteuerersatz	Euro	125.000,--
- Schlüsselzuweisung	Euro	465.000,--
- Straßenunterhaltungszuschuss	Euro	62.000,--
- pauschale Investitionszuweisung	Euro	126.500,--

Die wichtigsten Ausgaben der Gemeinde Gottfrieding:

Ausgaben für gemeindliche Einrichtungen und Gebäude

- Unterhalt, Bewirtschaftung der Feuerwehrgerätehäuser, Feuerwehrfahrzeuge	Euro	16.000,--
- Unterhalt, Bewirtschaftung des Schulgebäudes	Euro	18.000,--
- Unterhalt für Gemeindestraßen (Asphalt, Kies, Salz, Verkehrszeichen und Haltung von Fahrzeugen)	Euro	65.000,--
- Straßenbeleuchtung (Unterhalt, Stromkosten)	Euro	170.000,--
- Zuschüsse an Vereine, BRK, Caritas, VHS, Musik- und Sportförderung)	Euro	20.000,--
- Unterhalt Mehrzweckhalle	Euro	10.000,--

Umlagen

- Gewerbesteuerumlage	Euro	50.000,--
- Kreisumlage (43 Punkte)	Euro	1.075.000,--
- Schulumlage an die VG Mamming (2.028,34 Euro je Schüler, z.Z. 89 Schüler, insg. 245 Schüler)	Euro	180.523,--
- Verwaltungsumlage an die VG Mamming (204,96 Euro je Einwohner, z.Z. 2.125 Einwohner, VG insgesamt 5.417 Einwohner)	Euro	435.533,--

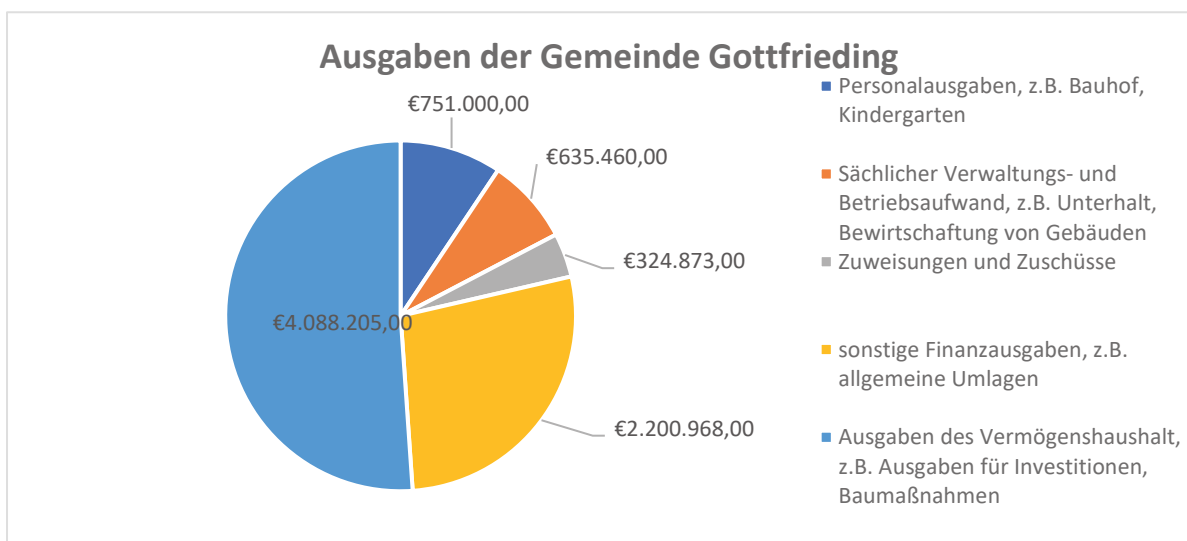
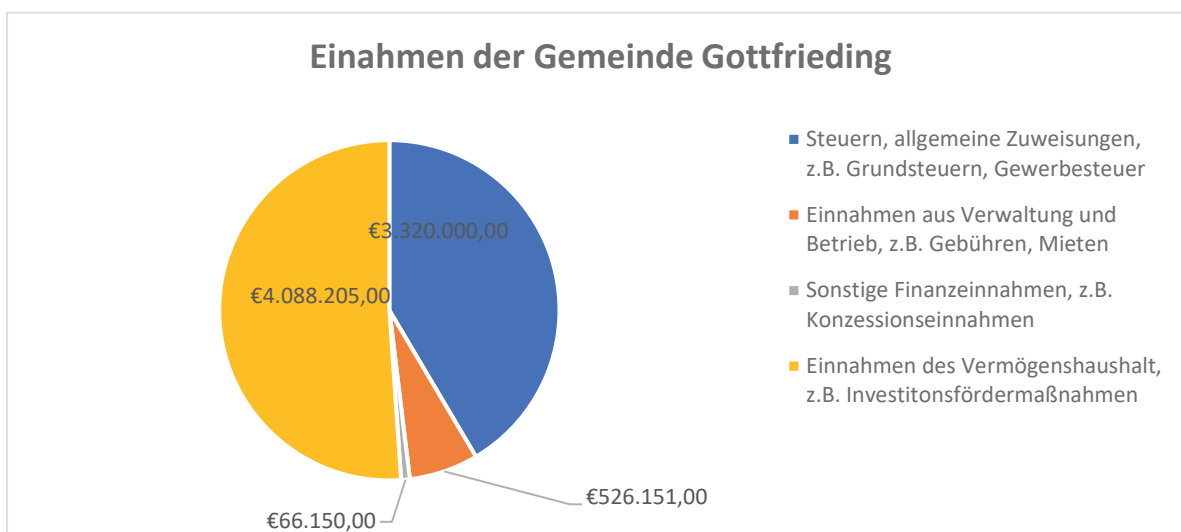


Schuldendienst

- Zinsen und Ordentliche / Außerordentliche Tilgung	Euro	379.900,--
- Pro-Kopf-Verschuldung zum 31.12.2021 (Vorjahr: 163,0 Euro)	Euro	0,--

Ausgaben für Investitionen

- Bau Feuerwehrgerätehaus Gottfrieding	Euro	300.000,--
- Sanierung Gemeindeverbindungsstraße Hackerskofen (Restarbeiten).	Euro	300.000,--
- Ingenieurkosten Straßensanierungen	Euro	50.000,--
- Geräte für Bauhof	Euro	30.000,--
- Kauf von Ökoflächen	Euro	1.000.000,--
- Kauf von allgemeinem Grundvermögen	Euro	1.500.000,--



Ausweisdokumente

Personalausweis, Reisepass, Kinderreisepass

Diese werden nur für deutsche Staatsangehörige ausgestellt.

Für die Beantragung brauchen Sie:

- ein aktuelles biometrisches Lichtbild
- Geburts- oder Heiratsurkunde (*immer, oder bei den meisten schon etwas hinterlegt?*)
- Zustimmungserklärung der Sorgerechtspersonen bei Minderjährigen

Gebühren und Gültigkeit

Personalausweis Bis zum 24. Lebensjahr: 22,80 €, Gültigkeit sechs Jahre

Ab dem 24. Lebensjahr: 37,00 €, Gültigkeit zehn Jahre

Reisepass

Bis zum 24. Lebensjahr: 37,50 €, Gültigkeit sechs Jahre

Ab dem 24. Lebensjahr: 60,00 €, Gültigkeit zehn Jahre

Kinderreisepass Bis zum 12. Lebensjahr: 13,00 €, Gültigkeit ein Jahr

Verlängerung vor Ablauf der Gültigkeit möglich: 6 €, Gültigkeit ein Jahr

Achtung: Es kann nur verlängert werden, solange der Kinderreisepass noch gültig ist.

Weitere Informationen zu Ausweisdokumenten erhalten Sie unter:

www.bmi.bund.de/DE/themen/moderne-verwaltung/ausweise-und-paesse/kinderreisepass/kinderreisepass-node.html

Führungszeugnis

Ein Führungszeugnis ist persönlich zu beantragen und kostet 13,00 €. In der Regel wird es vom Bundesamt für Justiz innerhalb zwei Wochen zugesandt.

Grundsteuer

Nach dem Grundsteuergesetz ist die Grundsteuer eine Jahressteuer und wird jeweils für ein ganzes Kalenderjahr in vier Jahresraten erhoben. Maßgebend sind die steuerlichen Verhältnisse zu Beginn des Kalenderjahres.

Treten während des Kalenderjahres Änderungen in den Besitzverhältnissen (z.B. Verkauf, Vererbung usw.) ein, können diese erst beim Beginn des nächsten Kalenderjahres berücksichtigt werden, weil erst dann eine Umschreibung durch das Finanzamt erfolgt.

Anderslautende privatrechtliche Vereinbarungen in den Notariatsverträgen können durch die Gemeinde nicht berücksichtigt werden und müssen von den Vertragspartnern selbst umgesetzt werden.

Zone 30

Wir bitten die Bevölkerung in den Zone-30-Bereichen in den Wohngebieten die **Fahrgeschwindigkeit, aus Rücksichtnahme auf die Kinder, entsprechend einzuhalten.**

Die Gemeinde gibt sich große Mühe die Ortschaften so verkehrssicher wie möglich zu machen und ist auch bestrebt einen unnötigen 30er-Zonen „Schilderwald“ zu vermeiden.



Freischneiden von öffentlichen Verkehrsflächen

„Hecken, Sträucher und Bäume rechtzeitig zurückschneiden“

Verkehrssicherungspflicht bei Anpflanzungen gemäß Bayerischem Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG) und Straßenverkehrsordnung (StVO)

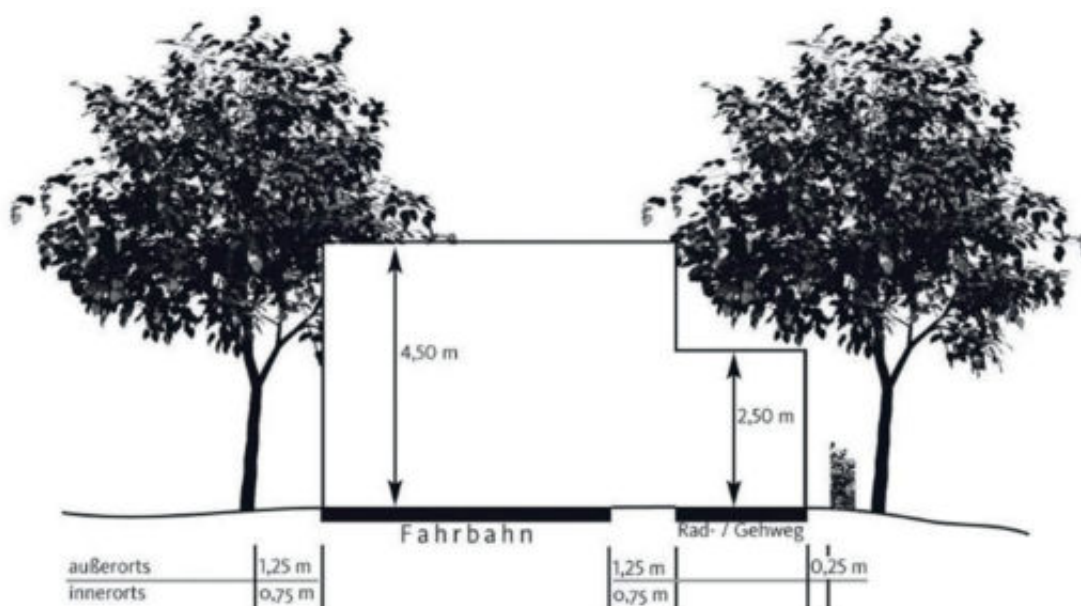
Hecken, Sträucher und Bäume wachsen im Laufe des Jahres stark, deshalb sollten sie frühzeitig zurückgeschnitten werden. Warum? Seitlich wuchernde Hecken und überhängende Zweige und Äste an Geh- und Radwegen sowie Fahrbahnen können Fußgänger, Radfahrer und Fahrzeuge gefährden. Ebenso verhindert Überwuchs im Einmündungs- und Kreuzungsbereich oft die Sicht auf den Verkehr und führt vielfach zu Unfällen. Dies muss nicht sein, daher informieren wir hiermit alle Haus- und Grundstücksbesitzer über ihre „Verkehrssicherungspflicht bei Anpflanzungen“ an öffentlichen Straßen und Wegen.

Rein vorsorglich sei diesbezüglich auch eine evtl. Schadenshaftung bei Unfällen durch verkehrsbehindernden Bewuchs erwähnt. Die Verpflichtung, o. g. Anpflanzungen bis auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden, ist im Bayerischen Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG), Art. 29 Abs. 2 geregelt. Demnach sind Anpflanzungen aller Art, soweit sie die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können, verboten.

Der Überhang von Anpflanzungen stellt überdies auch eine Verkehrsgefährdung gemäß Straßenverkehrsordnung (StVO) dar. So ist es nach § 32 Abs. 1 StVO verboten, die Straße zu beschmutzen oder zu benetzen oder Gegenstände auf Straßen zu bringen oder dort liegen zu lassen, wenn dadurch der Verkehr gefährdet oder erschwert werden kann. Wer für solche verkehrswidrigen Zustände verantwortlich ist, hat diese unverzüglich zu beseitigen.

In diesem Zusammenhang wollen wir Sie auch über das freizuhaltenen sogenannte „Lichtraumprofil“ über Geh- und Radwegen sowie Fahrbahnen informieren:

Als „Lichtraumprofil“ wird eine definierte Umgrenzungslinie bezeichnet, die meist für die senkrechte Querebene eines Fahrweges bestimmt wird. Aus Gründen der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs muss das Lichtraumprofil der öffentlichen Verkehrsflächen frei und sauber gehalten werden.



Zusammenfassung der Verkehrssicherungspflicht bei Anpflanzungen:

- a) Über die Fahrbahn ragende Äste und Zweige von Baumkronen oder Sträuchern sind so zurückzuschneiden, dass der Luftraum über der Straße mit einer lichten Höhe von 4,50 Meter über der Fahrbahn und den Straßenbanketten freigehalten wird. Dies stellt eine Durchfahrtshöhe für LKWs bzw. auch Rettungsfahrzeugen von 4,50 Meter sicher.
- b) Über Geh- und Radwegen sind Hecken, Sträucher und Bäume mit einer lichten Höhe von 2,50 Meter über den Wegen auszuschneiden.
- c) Gleichsam sind Bäume auf ihren Zustand, insbesondere auf Standsicherheit, zu untersuchen und dürres Geäst bzw. dürre Bäume ganz zu entfernen.
- d) Bei Fahrbahnen ist ein seitlicher Sicherheitsraum von mindestens 0,75 Meter einzuhalten. Sofern ein Bordstein vorhanden ist, kann der Sicherheitsabstand vom Fahrbahnrand auf 0,50 Meter reduziert werden. Bei Radwegen beträgt der seitliche Sicherheitsabstand 0,25 Meter. Schneiden Sie deshalb alle seitlichen Bepflanzungen an Geh- und Radwegen sowie Straßen bis zu ihrer Grundstücksgrenze zurück. Vor allem bei Hecken sind regelmäßige und ausreichende Rückschnittmaßnahmen unerlässlich, um die Anpflanzung über Jahre hinweg auf Grundstücksgrenze zu halten und somit einen späteren Schnitt in den Bestand der Hecke zu vermeiden.
- e) An Straßeneinmündungen und -kreuzungen müssen Anpflanzungen aller Art gem. BayStrWG stets so niedrig gehalten werden, dass sie nicht die „Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs“ beeinträchtigen. Um eine ausreichende Übersicht im „Sichtdreieck“ für die Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten, gilt daher: Gibt es für ihr Grundstück keinen Bebauungsplan, der ein individuelles Sichtdreieck vorgibt, sollte die Bepflanzung an der Grundstücksobergrenze – im Bereich von Straßeneinmündungen und Straßenkreuzungen – auf maximal 0,80 Meter Höhe zurückgeschnitten werden.
- f) Außerdem ist sorgfältig darauf zu achten, dass Verkehrszeichen, Verkehrsspiegel und Straßenleuchten nicht durch Anpflanzungen verdeckt werden. Die Anpflanzungen sind so zurückzuschneiden, dass die Verkehrszeichen von den Verkehrsteilnehmern ständig rechtzeitig ohne Sehbeeinträchtigung wahrgenommen werden können.
- g) Beachten Sie schon vor dem Anpflanzen, welches Ausmaß Sträucher, Bäume und Hecken im Laufe der Zeit annehmen können. Halten Sie ausreichend Abstand zur Grundstücksgrenze und entscheiden Sie sich für schwach wachsende Pflanzen.
- h) Denken Sie auch an die Sichtbarkeit Ihrer Hausnummer. Das Hausnummern-Schild muss von der Straße aus deutlich sichtbar sein. Die Sichtbarkeit darf nicht durch Bäume, Sträucher, Vorbauten, Schilder, oder Schutzdächer usw. behindert werden. Etwaige Behinderungen (z.B. durch rankende Pflanzen) hat der Eigentümer auf eigene Kosten zu beseitigen. Vor allem: Im Ernstfall kann dies für Rettungsfahrzeuge, Feuerwehr oder Polizei wichtig sein und Ihnen im Notfall wertvolle Zeit retten.
- i) Vom Verbot des Naturschutzgesetzes, in der Zeit vom 1. März bis 30. September das Schneiden von Gehölzen zu unterlassen, sind die Eigentümer in diesem Falle befreit, weil es sich um eine aus Gründen der Verkehrssicherheit dringend notwendige Maßnahme handelt.

Die Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding bedankt sich für Ihr Verständnis!



Instandhaltung öffentlicher Feld- und Waldwege

Wir bedanken uns bei allen Land- und Forstwirten welche **die Gelegenheit nutzen, von den gemeindlichen Lagerplätzen in Gottfriedingerschwaige, Hackerskofen und Oberweilnbach Kies abzuholen, um damit die öffentlichen Feld- und Waldwege instandzusetzen.** Wir würden Sie darum bitten dies vorher bei der Gemeinde zu melden. Ein- bis zweimal jährlich wird durch die Jagdgenossenschaft ein Lader zur Verfügung gestellt.

Sauberhaltung von Verkehrsflächen

Wer öffentliche Verkehrsflächen über das durch den Gemeindegebrauch bestimmte Maß hinaus verunreinigt (z.B. durch Bauarbeiten, landwirtschaftliche Arbeiten), wird gebeten diese zu reinigen. Im Bauhof stehen zu diesem Zweck Schilder zur Verkehrssicherung bereit.

Des Weiteren möchten wir Sie darum bitten, die Sträucher auf ihren Grundstücken, welche auf die Straße hinausragen, zurückzuschneiden, damit die Verkehrssicherheit auch weiterhin gewährleistet werden kann.

Neuerlass Reinigungs- und Sicherungsverordnung

In der neu erlassenen Reinigungs- und Sicherungsverordnung wird definiert, was öffentliche Straßen sind. Es handelt sich dabei um alle dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wege und Plätze mit ihren Bestandteilen. Hierzu gehören insbesondere die Fahrbahnen, die Trenn-, Seiten-, Rand- und Sicherheitsstreifen, die Geh- und Radwege, die gemeinsamen Geh- und Radwege und die der Straße dienenden Gräben, Böschungen, Stützmauern und Grünstreifen. Der Bereich „Gehbahnen“ ist nochmals näher aufgeschlüsselt. Gehbahnen sind die für den Fußgängerverkehr bestimmte, befestigte und abgegrenzten Teile der öffentlichen Straßen. Ist eine solche Befestigung oder Abgrenzung nicht vorhanden, dienen Teile am Rande der öffentlichen Straßen mit einer Breite von einem Meter, gemessen vom begehbaren Straßenrand aus, dafür.

Reinigungspflicht

Um die öffentliche Sauberkeit zu gewährleisten, ist es untersagt, öffentliche Straßen mehr als nach den Umständen unvermeidbar zu verunreinigen oder verunreinigen zu lassen. Insbesondere ist es verboten, auf öffentlichen Straßen Putz- oder Waschwasser, Jauche oder sonstige verunreinigende Flüssigkeiten auszuschütten oder ausfließen zu lassen; Fahrzeuge, Maschinen oder sonstige Geräte zu säubern oder Tierfutter auszubringen. Weiter ist es untersagt, Gehwege durch Tiere verunreinigen zu lassen; Steine, Bauschutt, Holz, Schrott, Gerümpel, Verpackungen, Behältnisse sowie Eis und Schnee auf oder neben öffentlichen Straßen abzuladen, abzustellen oder zu lagern. Die Eigentümer von Grundstücken, die innerhalb der geschlossenen Ortslage ansässig sind, haben gewisse Pflichten. Dazu zählt auch die Reinigung auf eigene Kosten. Als Reinigungsfläche zählt der Teil der öffentlichen Straßen, der zwischen der gemeinsamen Grenze des Grundstückes mit dem Straßengrundstück liegt. Des Weiteren bei den Staats- und Kreisstraßen innerhalb der geschlossenen Ortslage eine parallel zum Fahrbahnrand in einem Abstand von einem Meter verlaufende Linie innerhalb der Fahrbahn. Bei allen sonstigen Straßen innerhalb der geschlossenen Ortslage die Fahrbahnmitte beziehungsweise die Straßenmitte. Bei den im Straßenverzeichnis aufgeführten öffentlichen Straßen sind die genannten Reinigungsflächen zu reinigen. Man habe dabei die Gehwege, die gemeinsamen Geh- und Radwege, die Radwege und die innerhalb der Reinigungsflächen befindlichen Teile der Fahrbahn nach Bedarf zu kehren und den Kehricht, Schlamm und sonstigen Unrat zu entfernen.

Gleiches gilt für die Entfernung von Unrat auf dem Grünstreifen. Im Herbst sind die Reinigungsarbeiten bei Laubfall ebenfalls durchzuführen. Insbesondere bei feuchter Witterung, wenn Laub dadurch verkehrsgefährdend wirkt. Gras und Unkraut sowie Moos und Anflug von sonstigen Pflanzen sind zu entfernen, soweit sie aus Ritzen und Rissen im Straßenkörper wachsen. Weiter sind nach einem Unwetter sowie bei Tauwetter, die Abflussrinnen und Kanaleinläufe freizumachen, soweit diese innerhalb der Reinigungsfläche liegen. Die Gitter und Eimer sind dabei nicht herauszunehmen. Es ist lediglich oberflächlich der Einlauf von Laub, angeschwemmten Zweigen und ähnliches sowie Schnee und Eis zu befreien.

Winterdienst

Die Sicherungspflicht besteht für alle öffentlichen Straßen innerhalb der geschlossenen Ortslage. Als Sicherungsfläche gelten die vor dem Grundstück liegende Gehbahn (Gehwege, gemeinsame Geh- und Radwege) und falls kein Gehweg vorhanden ist, dem Fußgängerverkehr dienende Teile am Rande der Straße in einer Breite von einem Meter gemessen vom begehbaren Straßenrand aus. Die definierte Sicherungsfläche ist an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen wie Sand oder Splitt, jedoch nicht mit Tausalz oder ätzenden Mitteln zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Bei besonderer Glättegefahr zum Beispiel an Treppen oder starken Steigungen ist das Streuen von Tausalz zulässig. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist. Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten. Vonseiten des Gemeinderates wurde die Verordnung einstimmig befürwortet.

Pflanzliche Abfälle

Aufgrund der bevorstehenden Gartensaison werden die Gartenbesitzer gebeten, bei der Beseitigung pflanzlicher Abfälle folgendes zu beachten: Pflanzliche Abfälle aus Gärten, insbesondere Laub, Gras und Moos, dürfen auf den Grundstücken, auf denen sie angefallen sind, zur Verrottung gebracht werden, sofern eine erhebliche Geruchsbelästigung der Bewohner angrenzender Wohngrundstücke ausgeschlossen ist.

Wir möchten anschließend darauf hinweisen, dass die Entsorgung von Gartenabfällen aller Art auf öffentlichen bzw. anderen Grundstücken verboten ist. Der Gemeinde liegen mehrere Anzeigen vor. Diese könnten bei Weiterleitung durch die Untere Naturschutzbehörde des Landratsamtes Dingolfing-Landau verfolgt werden.

Friedhofsangelegenheiten – Abfälle

Die Gemeinde bittet darum, sich in den Friedhöfen Gottfrieding und Frichlkofen im Hinblick auf die Friedhofsabfälle **an die Friedhofsordnung zu halten. Kompost und Abfälle werden gesondert gesammelt.** Bitte beachten sie die Hinweisschilder um dem Bauhof unnötige Arbeiten zu ersparen. **Des Weiteren möchten wir sie ausdrücklich darauf hinweisen, keine Grablichter, Verpackungsmaterial und Kränze auf dem Kompost zu entsorgen. Hierfür stehen Mülltonnen auf dem Friedhofsgelände bereit.**

Außerdem möchten wir darauf hinweisen, dass die Grabstätten von Unkraut freizuhalten sind. Die anliegenden Wege können hierbei gerne miteinbezogen werden.



Betrieb von Rasenmähern u.a., Ruhezeiten allgemein

Die Betriebszeiten von Landschafts- und Gartengeräten, Baumaschinen usw., in empfindlichen Gebieten, wozu auch Wohngebiete gehören, sind in der Geräte- und Maschinenlärmschutz-Verordnung (32. BImSchV) festgelegt:

Geräte und Maschinen	Betriebszeiten
Freischneider Grastrimmer/Graskantenschneider mit Verbrennungsmotor Laubbläser Laubsammler	Montag-Samstag 9 - 13 Uhr und 15 - 17 Uhr
Alle übrigen Maschinen und Geräte <u>Beispiele:</u> Rasenmäher Rasentrimmer/Rasenkantenschneider mit Elektromotor Motorkettensäge Heckenschere Vertikutierer Häcksler Hochdruckreiniger Baumaschinen	Montag-Samstag 7 - 20 Uhr
An Sonn- und Feiertagen ist die Nutzung sämtlicher Geräte und Maschinen ganztägig nicht zulässig.	
<u>Ausnahme:</u> Die Ruhezeiten gelten nicht, wenn der Betrieb des Gerätes oder der Maschine im Einzelfall zur Abwendung einer Gefahr bei Unwetter oder Schneefall oder zur Abwendung einer sonstigen Gefahr für Mensch, Umwelt oder Sachgüter erforderlich ist.	
Für ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis, sollten Sie nach Möglichkeit	
<ul style="list-style-type: none"> • in der Mittagszeit auf den Betrieb sämtlicher Geräte und Maschinen, so auch auf das Rasenmähen, zu verzichten. • im Vorfeld die Nachbarn über bevorstehenden Lärm (z. B. Baustellenlärm) informieren. Jemand der auf Lärm eingestellt ist und weiß, wann er wieder aufhört, fühlt sich weniger belästigt. • Die allgemeinen Ruhezeiten (Lärmbelästigung jeglicher Art) in der Zeit von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr einhalten. 	

Achtung Hundebesitzer!

Hundesteuer

Der Gemeinde Gottfrieding werden immer wieder Hundehalter mitgeteilt, welche Ihre Vierbeiner noch nicht angemeldet haben. Sämtliche Hinweise über Hundehaltung werden überprüft. Im Sinne der Steuergerechtigkeit bitten wir alle Hundehalter im Gemeindegebiet, die Ihren Hund noch nicht angemeldet haben dies möglichst bald nachzuholen. Hunde müssen entsprechend der Hundesteuersatzung angemeldet werden, wenn sie älter als vier Monate sind. **Die Nichtanmeldung eines Hundes stellt den Tatbestand einer Steuerhinterziehung dar und kann mit Bußgeld geahndet werden.** Außerdem ist der Hund unverzüglich abzumelden, wenn er veräußert wurde, abhandengekommen, verstorben oder der Hundehalter aus der Gemeinde weggezogen ist. Ist Ihr gemeldeter Hund verstorben und Sie haben sich im selben Jahr einen neuen Hund zugelegt, so ist auch dies zu melden (Änderungsmeldung).
An- und Abmeldung unter Tel.Nr. 09955/9311-18.

Die Steuer beträgt		für Kampfhunde
für den ersten Hund	25,00 Euro	375,00 Euro
für den zweiten Hund	50,00 Euro	750,00 Euro
für jeden weiteren Hund	75,00 Euro	1.125,00 Euro

Streunende Hunde

Vereinzelt wurden im Gemeindebereich streunende Hunde gesichtet. Den Mitbürgern und unseren Kindern zuliebe: **Bitte bringen Sie Ihre Hunde auf Ihrem Anwesen so unter, dass sie nicht unbeaufsichtigt das Grundstück verlassen können!**

Auszug aus § 1 der Hundehaltungsverordnung der Gemeinde Gottfrieding

- (1) Wer Hunde in öffentlichen Anlagen oder auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen mit sich führt, hat dies so zu tun, dass andere nicht gefährdet, geschädigt oder belästigt werden.
- (2) Zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder die öffentliche Reinlichkeit sind Kampfhunde und große Hunde auf allen öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen in Siedlungsgebieten, sowie auf den ausgebauten und beschilderten Radwegen im Gemeindegebiet sowie im Bereich des Isartales **(von der Isar bis zur Autobahn - Lageplan sh. nächste Seite) zu jeder Tages- und Nachtzeit stets an einer reißfesten Leine von höchstens 120 cm Länge zu führen.** Die Person, die einen leinenpflichtigen Hund führt, muss dabei jederzeit in der Lage sein das Tier körperlich zu beherrschen.
Kampfhunde ohne Begleithundeprüfung sind generell und ohne Ausnahme an einer reißfesten Leine von höchstens 120 cm Länge zu führen.
- (3) Von Kinderspielplätzen, Schulen, Kindertagesstätten und deren näherem Umgriff sind große Hunde und Kampfhunde fernzuhalten; auch ein Mitführen an der Leine in diesen Bereichen ist nicht gestattet.



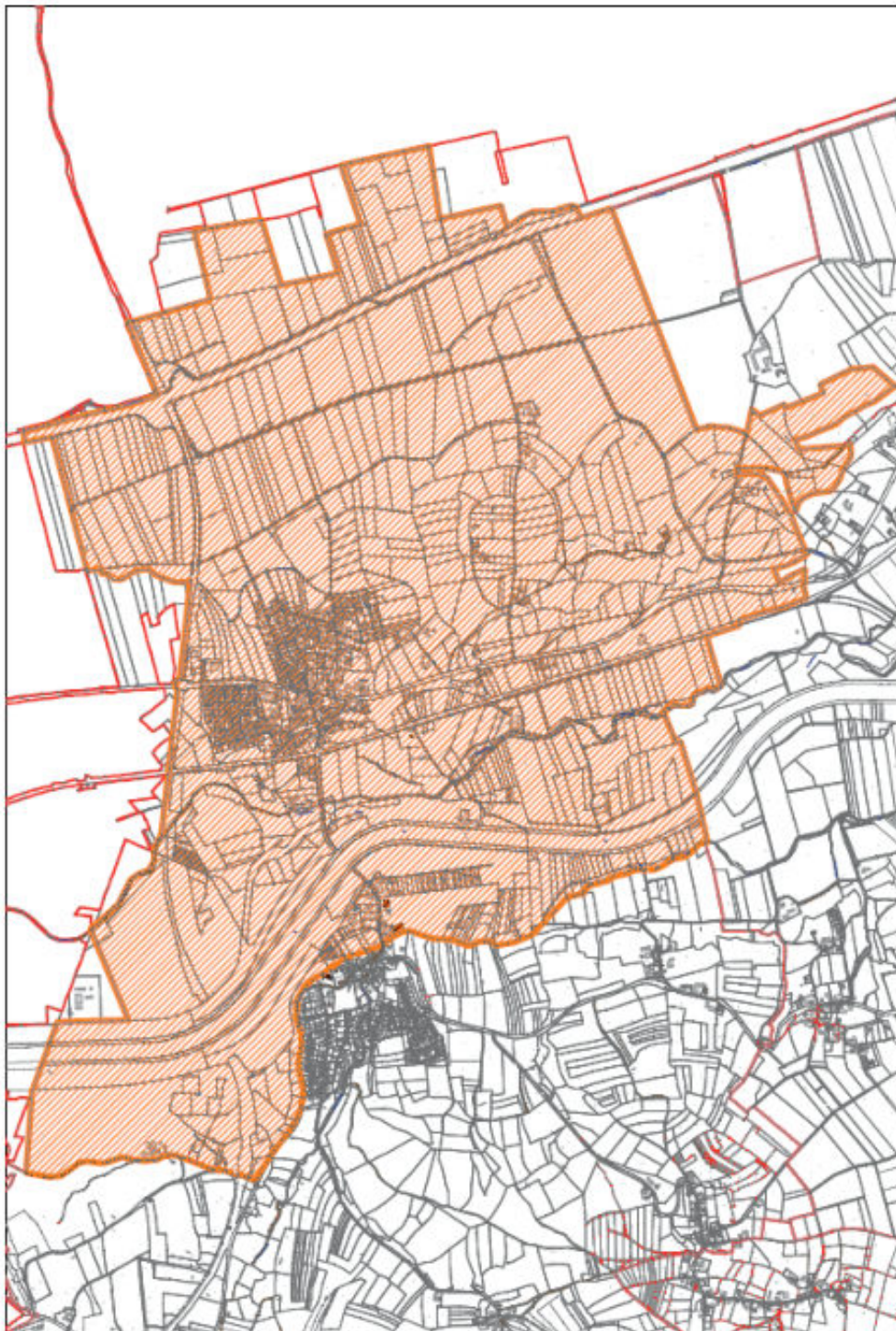
Verunreinigungen öffentlicher Flächen durch Hunde

Wir bitten Sie als Hundehalter darum, die Verunreinigungen durch ihre Hunde auf Gehwegen, Grünflächen, Straßenbanketten etc. zu beseitigen. Ganz besonders möchten wir Sie darauf hinweisen, Verunreinigungen in den Kinderspielflächen zu vermeiden.

Die Gemeinde Gottfrieding hat Hundekotbehälter in der Moosstraße und in der Erlenstraße (beim Brunnen sowie an der Abzweigung zum Birkenweg) mit Beuteln aufgestellt. Wir möchten an dieser Stelle darum bitten diese auch zu nutzen.

In diesem Bereich gilt Leinenpflicht

(Anlage zu § 1 Abs. 2 der Hundehaltungsverordnung der Gemeinde Gottfrieding)



Schutz gegen Rückstau aus dem Abwassernetz

Führen Betriebsstörungen zur vorübergehenden Außerbetriebsetzung der öffentlichen Entwässerungsanlage oder treten durch Rückstau oder durch Hemmungen im Abwasserablauf infolge von Naturereignissen wie Hochwasser, Wolkenbrüchen oder Schneeschmelze Mängel oder Schäden auf, so erwächst daraus kein Anspruch auf Ermäßigung von Beiträgen und Gebühren oder auf Schadenersatz. Die Gemeinde haftet nicht für derartige Schäden. Gegen den Rückstau des Abwassers aus den öffentlichen Kanälen in die angeschlossenen Grundstücke hat sich jeder Grundstückseigentümer selbst zu schützen. Es ist eine Rückstausicherung entsprechend DIN 1986 einzubauen.

Über nähere Einzelheiten erkundigen sie sich bitte im Fachhandel. (Sh. Merkblatt Schutz gegen Rückstau aus dem Abwassernetz)

An alle Hauseigentümer!

„70 Keller musste die Feuerwehr leerpumpen“ oder ähnliche Sätze findet man immer wieder in Zeitungsberichten über Wolkenbrüche oder die Folgen heftiger Gewitterregen in besiedelten Gebieten. Keller und andere tiefliegende Räume werden überflutet, weil manches Haus noch immer nicht genügend gegen Kanalrückstau gesichert ist.

Hierdurch entstehen dem Hauseigentümer oft sehr große Schäden. Dabei kann er sie vermeiden, wenn er sein Haus entsprechend den technischen Möglichkeiten und den geltenden Vorschriften gesichert hat. Zudem ist er nach geltendem Recht für alle Schäden verantwortlich, die auf dem Fehlen dieser Sicherungen beruhen. Die entsprechenden Bestimmungen finden sich in der Entwässerungssatzung und den Vorschriften „DIN 1986 – Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke“.

Das Kanalnetz einer Stadt oder einer Gemeinde kann nicht darauf ausgerichtet werden, dass es jeden Starkregen oder Wolkenbruch sofort ableiten kann. Die Rohre der Kanalisation würden sonst so groß und so teuer werden, dass die Bürger, die sie ja über Abwassergebühren mitbezahlen müssen, unvertretbar belastet würden. Deshalb muss bei solchen starken Regen eine kurzzeitige Überlastung des Entwässerungsnetzes und damit ein Rückstau in die Grundstücksentwässerungsanlagen in Kauf genommen werden. Dabei kann das Wasser des Kanals aus den tiefer gelegenen Ablaufstellen (Gully, Waschbecken, Waschmaschinenabläufe, Bäder, WC-Anlagen etc.) austreten, falls diese Ablaufstellen nicht vorschriftsmäßig gesichert sind. Auch wenn es bisher noch niemals zu einem Rückstau kam, kann nicht darauf vertraut werden, dass ein solcher etwa infolge einer unvorhersehbaren, kurzfristigen Kanalverstopfung, für alle Zukunft ausbleibt. So kann z.B. durch größere Fremdkörper, Rohrbruch, Ausfall eines Pumpwerkes oder ähnliches auch ohne Niederschläge Rückstau eintreten.

Die Hauseigentümer sind daher in eigener Verantwortung verpflichtet, alle tiefliegenden Ablaufstellen vor allem im Keller, mit Rückstauvorrichtungen zu versehen.

Alle Räume oder Hofflächen unter der „Rückstauenebene“, die im Allgemeinen in Höhe der Straßenoberkante, über der Anschlussstelle der Grundstücksentwässerung angenommen wird, müssen gesichert sein.



Bitte beachten Sie dabei folgende Punkte:

1. Liegen bei **Revisionsschächten** außerhalb von Gebäuden die Deckel unter der Rückstauenebene, sind diese wasserdicht und innendruckfest auszuführen, sofern die Leitungen in den Schächten offen verlaufen. Innerhalb von Gebäuden ist die Abwasserleitung geschlossen mit abgedichteter Reinigungsöffnung durch einen Schacht zu führen.
2. **Wählen Sie die richtige Rückstausicherung**

Nach DIN 1986-100 dürfen jegliche Ablaufstellen unterhalb der Rückstauenebene nur über automatisch arbeitende Abwasserhebeanlagen (nach DIN EN 12056-4) mit Rückstauschleife (Förderung des Wassers über die Rückstauenebene) an den öffentlichen Kanal angeschlossen werden. Für Schmutz- und Regenwasser müssen dabei getrennte Hebeanlagen verwendet werden. Für Regenwasser muss die Hebeanlage, außer bei kleinen Flächen mit Gefälle zu Eingängen (z.B. Garagenrampen), außerhalb des Gebäudes angeordnet werden.

Hebeanlagen für fäkalienhaltiges Abwasser müssen die Anforderungen nach DIN EN 12050-1, für fäkalienfreies Abwasser nach DIN EN 12050-2 erfüllen.

Ausnahme Regenwasser: „Niederschlagswasser kleiner Flächen (etwa 5 m²) von Kellerniedergängen und dergleichen kann versickert werden, wenn die Bodenverhältnisse hierfür geeignet sind. Falls dies nicht möglich ist, dürfen solche Flächen bei Vorhandensein natürlichen Gefälles über Rückstauverschlüsse nach DIN EN 13564-1 entwässert werden, wenn geeignete Maßnahmen, z.B. Schwellen bei Kellereingängen, ein Überfluten der tief liegenden Räume durch Niederschlagswasser verhindern, solange der Rückstauverschluss geschlossen ist.“ [DIN 1986-100]

Ausnahme Schmutzwasser:
„Nach DIN EN 12056-4 dürfen Rückstauverschlüsse nur verwendet werden, wenn:

 - Gefälle zum Kanal besteht
 - Die Räume von untergeordneter Nutzung sind, d.h., dass keine wesentlichen Sachwerte oder die Gesundheit der Bewohner bei Überflutung der Räume beeinträchtigt werden;
 - Der Benutzerkreis klein ist und diesem ein WC oberhalb der Rückstauenebene zur Verfügung steht und
 - Bei Rückstau auf die Benutzung der Ablaufstelle verzichtet werden kann.“ [DIN 1986-100]

Zugelassene sind folgende Typen von Rückstauverschlüssen nach DIN EN 13564-1:

 - Fäkalienfreies Abwasser und Regenwasser: Typ 2, 3 und 5
 - Fäkalienhaltiges Abwasser: Typ 3 mit Kennzeichnung „F“ (3F)
3. Wählen Sie stets den richtigen **Einbauort** für Ihre Rückstausicherung. Es dürfen gezielt nur die Ablaufstellen, die unter der Rückstauenebene liegen, geschützt werden. Leitungen aus Obergeschossen und Dachentwässerungen müssen ungehindert ablaufen können. Bauen Sie deshalb Ihren Rückstauverschluss auf gar keinen Fall in den Revisionsschacht vor dem Haus ein. Sie würden damit im Rückstaufall Ihre gesamte Entwässerungsanlage absperren.
4. Sorgen Sie für eine regelmäßige **Inspektion** und **Wartung**, damit Ihre Rückstausicherungen im Bedarfsfall auch funktionieren.

Nach DIN EN 12056-4 sollten Hebeanlagen regelmäßig von einem Fachkundigen gewartet werden. Für Einfamilienhäuser mit privater Nutzung ist mindestens eine Wartung pro Jahr vorgesehen, bei Mehrfamilienhäusern zwei. Zusätzlich wird empfohlen, die Abwasserhebeanlage monatlich einmal durch Beobachtung von mindestens zwei Schaltzyklen auf Betriebsfähigkeit zu prüfen.

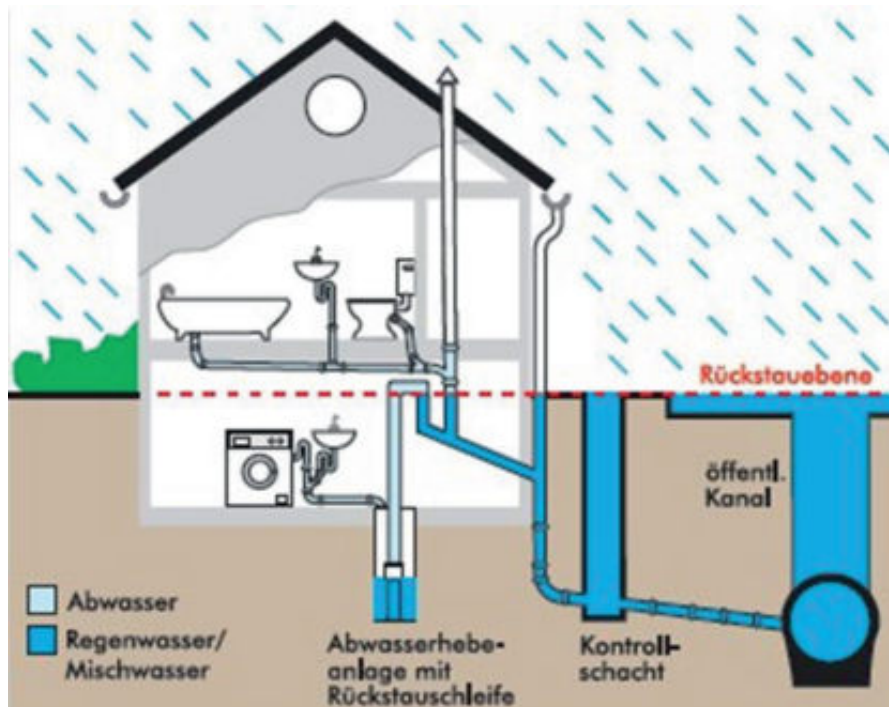
Rückstauverschlüsse müssen zweimal im Jahr gereinigt und gewartet werden. Monatlich sollte der Notverschluss durch schließen und öffnen betätigt werden.

Der Abschluss eines Wartungsvertrags wird empfohlen. Die Wartung sollte durch den Eigentümer z.B. durch ein Wartungsprotokoll nachweisbar sein, um gegenüber der Versicherung abgesichert zu sein.
5. **Dränagen** dürfen nie an Misch- oder Schmutzwasserkanäle angeschlossen werden. (DIN 1986, Teil 3, 2.5.3.). Sofern ein Anschluss an einen Regenwasserkanal oder einen freien Vorfluter (Gewässer) erfolgt, ist auch hier eine Rückstausicherung unerlässlich (DIN 4095 5.5). Bitte bedenken Sie aber dabei, dass bei Verschluss der Rückstausicherung die Dränage nicht arbeiten kann und das Grundwasser ansteigt. Besser ist hier den Keller als wasserdichte Wanne auszubauen.

6. **Kellerlichtschächte** sollten mindestens 10 – 15 cm über das umgebende Gelände hochgezogen werden, um Eindringen von Oberflächenwasser zu verhindern. Dies gilt auch für die oberste Stufe von außenliegenden Kellerabgängen. Auch die Kellereingangstür sollte eine Schwelle von 10 – 15 cm Höhe erhalten.

Bitte nehmen Sie diese Anregungen in Ihrem eigenen Interesse sehr ernst. Nur bei ihrer Beachtung ist ein sicherer Schutz Ihres Eigentums gegen Rückstau- bzw. Überschwemmungsschäden gegeben.

Bei speziellen Fragen zur Rückstausicherung Ihres Anwesens wenden Sie sich bitte an Ihren Fachbetrieb für sanitäre Anlagen und Installationen.



Was gehört NICHT in den Kanal?

Feste oder flüssige Stoffe, die nicht in den Ausguss bzw. in die Toilette passen!

Der Abwasserkanal ist keine Müllentsorgungsanlage. Nicht alles was durch Waschbecken oder WC-Schüsseln entsorgt werden kann gehört auch dort hinein.

Ungeeignete Stoffe können einerseits durch ihre chemische Beschaffenheit die Kläranlage zusätzlich belasten oder andererseits zu Verstopfungen im Abwasserkanal führen. **Beides trägt zu zusätzlichen Kosten bei, die in die nächste Gebührenkalkulation für die Kanalgebühren einfließt.**

Der Vollständigkeit halber sei auch darauf hingewiesen, dass die Einleitung oder Einbringung von verbotenen Stoffen eine Ordnungswidrigkeit darstellt, die mit einer Geldbuße belegt werden kann. Möge sich niemand darauf verlassen, dass es unmöglich ist, unvorschriftsmäßige Einleitungen nachzuverfolgen.



Material	Problemgrund	Die Entsorgung erfolgt:
Arzneimittel	vergiften das Abwasser!!	Restmüllbehälter; Apotheke; Recyclinghof
Asche	zersetzt sich nicht, führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Binden, Tampons, Slipelinagen	führen zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Blechdosen	führen zu Verstopfungen in den Rohrleitungen	Gelber Sack; Recyclinghof
Chlorhaltige Putzmittel	vergiften das Abwasser	Recyclinghof; Sondermüll
Farben, Lacke	vergiften das Abwasser und führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Recyclinghof; Sondermüll
Feuchttücher	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Folien (z.B. Abdeckfolie usw.)	vergiften das Abwasser und führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Fotochemikalien	vergiften das Abwasser	Recyclinghof; Sondermüll
Frittierfett	lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Gips	führt zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Glas	führt zu Verstopfungen und Beschädigungen der Pumpen und Rohrleitungen	Altglascontainer
Heftpflaster	führt zu Verstopfungen und ist in der Kläranlage nur schwer zu entfernen	Restmüllbehälter
Katzenstreu	führen zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Kehrricht	führen zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Kondome	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Korken	sind in der Kläranlage nur schwer zu entfernen	Recyclinghof
Kunststoffartikel	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Motoröl	vergiftet das Abwasser	Recyclinghof; Sondermüll
Ohrenstäbchen	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Pflanzenschutzmittel	vergiften das Abwasser	Recyclinghof; Sondermüll
Pinselfreiniger, Lösungsmittel	vergiften das Abwasser	Recyclinghof; Sondermüll
Rasierklingen	können Mitarbeiter der Kläranlage verletzen	Restmüllbehälter
Schädlingsbekämpfung	vergiften das Abwasser	Sondermüll
Speiseöl	lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter, Recyclinghof
Speisereste	führen zu Verstopfungen und versorgen die Ratten mit Nahrung	Restmüllbehälter
Tapetenkleister	lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Textilien, Putzlappen	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Kleidercontainer; Restmüllbehälter
Verdünner	vergiften das Abwasser	Recyclinghof
Vogelsand	lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Windeln	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Zement	führt zu Verstopfungen der Rohrleitungen, da er abbindet	Recyclinghof
Zigarettenkippen	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter

Informationen aus dem Standesamt

Eheschließungen:

Trauerungen sind auch in der Gemeindeganzlei in Gottfrieding möglich. Die Anmeldung zur Eheschließung sowie alle anderen standesamtlichen Angelegenheiten können jedoch weiterhin nur im Standesamt Mamming erledigt werden.

Friedhöfe Gottfrieding und Frichlkofen

In den Friedhöfen Gottfrieding und Frichlkofen kann das Nutzungsrecht für folgende Grabstätten erworben werden:

- Einzelgräber
- Doppelgräber

Die Nutzungsdauer beträgt 15 Jahre. Die Friedhofsverwaltung kann auf Antrag eine Verlängerung um weitere 15, 10 oder 5 Jahre genehmigen.

Für Kindergräber (Kinder bis zum 7. Lebensjahr) beträgt die Nutzungszeit 10 Jahre.



Die neuen Urnenwände sind installiert.

Ratgeber im Trauerfall

Der Verlust eines Angehörigen oder eines nahestehenden Menschen ist sehr schmerzlich. Dieser Ratgeber soll Ihnen in dieser schwierigen Situation einige wichtige Hinweise geben. Es sind eine Vielzahl von Entscheidungen zu treffen, Stellen zu benachrichtigen, Anträge zu stellen und Formalitäten zu beachten. Dieser Ratgeber kann nicht jede Ihrer Fragen beantworten, er stellt aber sicher, dass Sie nichts Wichtiges übersehen, wenn Sie sich an ihm orientieren.

Wichtige Telefonnummern im Überblick:

Standesamt, Rentenamt und Friedhofsverwaltung

Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding, Hauptstr. 15, 94437 Mamming
Zimmer 2, Erdgeschoss
Telefon: 09955/9311-12, Telefax: 09955/9311-75
E-Mail: vg@gottfrieding.de

Pfarramt Gottfrieding

Dingolfinger Str. 13, 84177 Gottfrieding
Telefon: 08731/6781

Nachlassgericht Landau a. d. Isar

Hochstr. 17, 94405 Landau a. d. Isar
Telefon: 09951/945-206

Bestattungsunternehmen

Firma Unterpaintner GmbH, Griesgasse 21, 84130 Dingolfing
Telefon und Fax: 08731/2122

Bestattungen Erich Kutzi, Pfarrplatz 2, 84130 Dingolfing
Telefon: 08731/3975530, Mobil: 0171/8582680
E-Mail: bestattungen-erich.kutzi@t-online.de

Trauerhilfe Denk, Fischerei 1, 84130 Dingolfing
Telefon: 08731/3194389

1. Beichte, Krankenkommunion, Krankensalbung oder letzte Ölung

Wenn jemand im Sterben liegt kann der Pfarrer jederzeit – auch nachts – zur Hl. Beichte, Krankenkommunion und Krankensalbung gerufen werden. Ist der Tod bereits eingetreten können keine Sakramente mehr empfangen werden. Selbstverständlich können Sie auch dann den Pfarrer oder den Diakon informieren, um mit ihnen die Sterbegebete zu beten. Wenn der Herr Pfarrer nicht erreichbar ist kann durch Frau Sperka ein anderer Pfarrer benachrichtigt werden. Frau Sperka ist unter der Tel. 08731/72500 erreichbar.

2. Benachrichtigen Sie einen Arzt

Tritt der Tod zu Hause ein, so muss ein Arzt benachrichtigt werden. Dieser stellt die Todesursache fest und fertigt die Todesbescheinigung aus, die zur Ausstellung der Sterbeurkunden benötigt wird. In Krankenhäusern und Altenheimen wird dies von dort veranlasst.

3. Bestattungsunternehmen aussuchen und verständigen

Das Bestattungsunternehmen steht den Angehörigen als erster Ansprechpartner zur Seite und kümmert sich um alle Vorbereitungen der Bestattung wie Einsargung oder Überführung. Auf Wunsch der Angehörigen werden auch die notwendigen behördlichen Formalitäten, insbesondere die Anzeige und die Veranlassung der Beurkundung des Sterbefalls beim Standesamt erledigt.

4. Kommen Sie Ihrer Anzeigepflicht beim Standesamt nach

Jeder Sterbefall muss spätestens am dritten auf den Tod folgenden Werktag dem Standesamt angezeigt werden, in dessen Bezirk der Tod eingetreten ist. Dort können Sie auch die Sterbeurkunden beantragen, um Ansprüche gegen Versicherungen und Behörden geltend machen zu können.

Sie benötigen dazu:

- die Todesbescheinigung
- die Geburtsurkunde des Verstorbenen
- die Eheurkunde
- evtl. das Scheidungsurteil oder die Sterbeurkunde.

5. Vereinbaren Sie einen Bestattungstermin

Der Termin zur Aussegnung und Beerdigung sollte mit dem zuständigen Pfarramt und dem Bestatter festgelegt werden. Die Beisetzung muss nach 48 Stunden, spätestens nach 96 Stunden erfolgen. Wochenenden und Feiertage werden nicht mitgezählt.

Im Pfarramt wird nach Terminvereinbarung ein Trauergespräch geführt.

6. Verständigen Sie den Arbeitgeber

Denken Sie daran den Arbeitgeber und auch die Vereine, Verbände und Behörden zu informieren, bei denen der Verstorbene Funktionen oder Ämter innehatte.

7. Traueranzeige, Sterbebilder und evtl. Trauerbriefe

Soll eine Traueranzeige in die Zeitung gedruckt werden, geben Sie diese rechtzeitig auf. Gerne hilft hier auch die örtliche Vertreterin der Tageszeitung, Frau Monika Ebnet, Handy 0160/4013571.

8. Nachlassgericht

Das Nachlassgericht beim Amtsgericht ist zu verständigen, wenn der Verstorbene ein Testament hinterlassen hat. Auf Antrag wird zum Nachweis der Erbberechtigung ein Erbschein ausgestellt.



9. Rentenvorschuss

Bezog der verstorbene Ehepartner Rente, besteht für den überlebenden Ehegatten in der Regel ein Anspruch auf Vorschuss der Hinterbliebenenrente. Er beträgt das Dreifache der zuletzt bezogenen Monatsrente des Verstorbenen und muss innerhalb eines Monats nach dem Tod des Rentenbeziehers/der Rentenbezieherin bei der Rentenrechnungsstelle der Post oder beim Rentenamt der Verwaltungsgemeinschaft Mamming beantragt werden.

Bitte bringen Sie zur Antragstellung eine Sterbeurkunde, den Personalausweis sowie den letzten Rentenbescheid der/des Verstorbenen mit.

10. Hinterbliebenenrente

Der Antrag auf Vorschusszahlung ersetzt nicht den Antrag auf Witwen- bzw. Witwerrente bei der Deutschen Rentenversicherung.

Erforderlich sind die aktuellen Rentenversicherungsunterlagen des Verstorbenen und des Ehegatten, Sterbeurkunde, Personalausweis, die internationale Bankverbindung (BIC und IBAN), sowie Einkommensnachweise und die Krankenversicherungsnummer des Hinterbliebenen.

Die Anträge können nach Terminvereinbarung bei der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding, Zimmer Nr. 2 gestellt werden.

11. Waisenrente

Kinder und Stiefkinder des Verstorbenen können Waisenrente erhalten. Dies gilt auch für Pflegekinder, Enkel und Geschwister, wenn sie im Haushalt des Verstorbenen leben.

12. Was noch zu beachten ist:

- Krankenkasse und Rentenversicherung abmelden
- Lebens- und Unfallversicherung benachrichtigen
- Evtl. Versorgungsamt, Sozialamt, Vormundschaftsgericht (Betreuung) benachrichtigen
- Versicherungen, Abonnements, Mitgliedschaften, Wasser, Strom, Telefon, Wohnung usw. abmelden oder kündigen
- Bankvorgänge stoppen (Abbuchungen, Daueraufträge)
- Internetanschluss, E-Mail- und Online-Konten sowie Verträge, kostenpflichtige Mitgliedschaften und Abonnements im Internet kündigen bzw. Profile und Daten löschen
- Rechnungen aufbewahren, diese können bei der Steuererklärung berücksichtigt werden

Zwischen Tod und Begräbnis...

Stirbt jemand daheim oder auswärts, ist es wichtig, dass die Angehörigen Abschied nehmen, bei einem Verstorbenen wachen und beten. Auch Kinder sollten nach Möglichkeit einbezogen werden. Oft werden Trauernde beruhigt vom Frieden, der vom Antlitz eines Verstorbenen ausgeht.

Beim Umgang mit dem Leichnam ist auf die menschlich und christlich gebotene Würde zu achten. Auch in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen ist für das Bemühen zu danken, wenn Tote würdevoll aufbewahrt werden und den Angehörigen ein geeigneter Raum und genügend Zeit zum Abschiednehmen gegeben werden.

Der tote Körper hat seine Würde. Er zeigt etwas von der Persönlichkeit des Verstorbenen. So kann es ein letzter großer Liebeserweis am Verstorbenen sein, den Leichnam zu versorgen oder zumindest dabei zu sein, wenn Bestatter diesen Dienst unterstützend übernehmen. Für das Abschiednehmen ist es gut, wenn Angehörige ihre Scheu überwinden.

Stirbt jemand zu Hause, so ist der Tote flach zu betten, seine Augen zu schließen, das Kinn mit einem kleinen Kissen abzustützen, überflüssiges Bettzeug und medizinische Geräte zu entfernen. Die Angehörigen können mit oder ohne Bestatter den Leichnam waschen, die Haare kämmen, den Verstorbenen ankleiden und in die zusammengelegten Hände ein Kreuz, einen Rosenkranz oder auch eine Blume legen. Die Fenster sind zu öffnen bzw. auf kühle Raumtemperatur ist zu achten. Es kann auch eine Kerze evtl. Taufkerze entzündet werden, Blumen, ein Kreuz und Weihwasser können an das Totenbett gestellt werden.

Für trauernde Angehörige und Freunde ist es hilfreich, wenn die Stunden zwischen Tod und Begräbnis nicht von bloßer Geschäftigkeit oder stummer Trauer geprägt sind. Das Abschiednehmen und Verweilen beim Toten ist wertvoll und unwiederbringlich!

Wenn jemand im Krankenhaus oder Pflegeheim verstorben ist, wird in der Regel der zuständige Seelsorger in der Einrichtung bereit sein mit den Angehörigen ein Gebet am Totenbett zu sprechen. Wenn jemand zu Hause verstorben ist, ist es gut, wenn der Ortsseelsorger gerufen wird, damit er mit den Angehörigen ein Gebet am Totenbett spricht. Freilich wird dies nicht immer sofort geschehen können, aber mit dem Ortsseelsorger, oder wenn dieser nicht erreichbar ist, mit einem Seelsorger aus der Nachbarpfarrei kann dafür ein Zeitpunkt gefunden werden.

Diese Totenwache schenkt Zeit für den Abschied. Verwandte, Nachbarn und Freunde kommen zusammen und können den Tod wahrnehmen und begreifen, können beten und ihrer Trauer Ausdruck geben. Je nach örtlichen Gewohnheiten und Umständen des Todes versammelt man sich am Trauerhaus oder am Leichenhaus. Bei der Aussegnung betrachtet man das Sterben eines Christen im Licht von Tod und Auferstehung Jesu Christi. In den Pfarrgemeinden ist es üblich, Rosenkränze für die Verstorbenen zu beten, die auch von ehrenamtlichen Mitarbeitern aus den Pfarreien geleitet werden.

Für die Vorbereitung einer kirchlichen Begräbnisfeier ist das Trauergespräch mit dem zuständigen Seelsorger wichtig. Man trifft sich im Pfarrhaus oder bei den Angehörigen zu Hause.

Die Hinterbliebenen berichten vom Leben und Sterben ihres Toten, von seinem Wesen und Charakter, von Glauben und Werten. Es wird genügend Zeit sein, dass sie von ihrer Trauer, von Schmerz und auch von Dankbarkeit erzählen können. Dieses Gespräch zwischen Tod und Begräbnis tut den Angehörigen gut.

Gerade die Gestaltung der Todesanzeige und des Sterbebildes und das Aussuchen des Kranzes oder der Grabschale sind für die Angehörigen wichtige Zeichen der Wertschätzung gegenüber dem Toten.





Hospizgruppe Dingolfing-Landau e.V

Arcostr. 4, 94405 Landau a.d. Isar
www.hospizgruppe.info

Wir stehen an Ihrer zur Seite. - Wir begleiten Sie. - Ehrenamtlich

Die Hospizgruppe Dingolfing/Landau e.V. steht schwerkranken und sterbenden Menschen sowie ihren Angehörigen zur Seite.

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hospizgruppe möchten Menschen in dieser schwierigen Situation unterstützen und so begleiten, so dass sie diese Zeit als lebenswert und erfüllt empfinden können.

Wir möchten Angehörigen Hilfe in der Phase des Abschiednehmens geben und Ihnen in Ihrer Trauer helfen.

Dabei achten wir die Betroffenen in ihrer Lebensgeschichte und in ihren individuellen Bedürfnissen – sowohl in körperlicher, seelischer und sozialer – als auch in religiöser Hinsicht.

Unsere Arbeit bejaht das Leben bis zu dessen Ende – und damit auch die Zeit des Sterbens:

- Wir versuchen körperliche Beschwerden und seelische Belastungen zu lindern
- Wir respektieren dabei die Wünsche der Betroffenen
- Wir unterliegen der Schweigepflicht – und nehmen sie sehr ernst.
- Wir arbeiten ehrenamtlich: damit entstehen für die Betroffenen keine Kosten
- Unsere Hilfe erfolgt unabhängig von Alter, Religion und Weltanschauung
- Qualifizierte Ausbildung, verbunden mit ständiger Fortbildung, bilden die Voraussetzung dafür, dass Ihnen ein fachlich und menschlich geschultes Team zur Seite steht.
- Grundsätzlich: Wir leisten keine „Sterbehilfe“.
Vielmehr begleiten wir die Menschen in ihrem Sterben

Unser Angebot an Sie:

- Begleitung am Lebensende
- Begleitung in Ihrer Trauer
- „Leere Wiege“
- Beratung zu allen Fragen am Lebensende
- Beratung zu allen Versorgungsfragen
- Informationen zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Hilde Witt – Telefon: 0160-93 54 88 69

09951 – 60 25 809

E-Mail: mail@hospizgruppe.info

Friedhöfe Gottfrieding und Frichlkofen

Die Verwaltung der Friedhöfe **Gottfrieding** und **Frichlkofen** erfolgt durch die Gemeinde Gottfrieding. Bei Fragen zu Ihrer Grabstätte oder einer Bestattung in den Friedhöfen Gottfrieding oder Frichlkofen wenden Sie sich bitte an die

Verwaltungsgemeinschaft Mammig-Gottfrieding, Hauptstr. 15, 94437 Mammig
Zimmer 2, Erdgeschoss
Telefon: 09955/9311-12
E-Mail: vg@gottfrieding.de

Mit der Friedhofssatzung hat die Gemeinde Gottfrieding Regelungen für die beiden Friedhöfe getroffen. Hiermit möchten wir Ihnen einen kurzen Auszug der für Sie wichtigsten Regelungen bekannt geben. Einsicht in die Friedhofssatzung sowie die Gebührensatzung zur Friedhofssatzung kann in der Verwaltungsgemeinschaft Mammig-Gottfrieding oder mittwochs in der Gemeindekanzlei Gottfrieding genommen werden.

1. Unsere Friedhöfe sind ganzjährig durchgehend geöffnet. Die Gemeinde legt großen Wert darauf, dass die Würde des Ortes gewahrt wird. Deshalb ist das Befahren des Friedhofs nicht gestattet. Wir bitten Sie, Fahrzeuge aller Art vor dem Friedhof abzustellen.
2. Bestattungen sind bei der Gemeinde anzumelden. Dazu bringen Sie bitte eine Sterbeurkunde der/des Verstorbenen mit. Bei einer Feuerbestattung ist gleichzeitig auch die Art der Bestattung festzulegen.
3. Vor der Bestattung hat der Nutzungsberechtigte unverzüglich das Grab frei zu machen. Das heißt, die Einfassung und die Pflanzen am Grab sowie wertvolle Gegenstände zu beseitigen.
4. Die Ruhefrist in den Friedhöfen Gottfrieding und Frichlkofen beträgt für Leichen und Aschenreste 15 Jahre, für Kinder bis zum vollendeten 7. Lebensjahr 10 Jahre. In einem Grab kann nur bestattet werden, wenn das Grabnutzungsrecht noch für die Dauer der Ruhezeit läuft. Ist dies nicht mehr der Fall, muss das Nutzungsrecht entsprechend verlängert werden.
5. Spätestens sechs Monate nach einer Bestattung ist die Grabstätte in würdiger Weise anzulegen. Dem Inhaber des Nutzungsrechts obliegt auch die Unterhaltung der unmittelbaren Umgebung der Grabstätte. Die gärtnerische Gestaltung außerhalb der Grabstätten obliegt der Friedhofsverwaltung.
6. Die Errichtung von Grabmälern, Einfriedungen, Einfassungen, Abdeckplatten für Gräber und sonstiger baulicher Anlagen oder deren Änderung ist nur mit Genehmigung der Gemeinde gestattet. Bitte weisen Sie Ihren Steinmetz darauf hin.
7. Die Gemeinde haftet nicht für Grabsteine bzw. Grabeinfassungen, die nicht mehr den Sicherheitsvorschriften entsprechen. Die Gemeinde bittet darum, den Zustand der Grabsteine und Grabeinfassungen selbst von Zeit zu Zeit zu überprüfen. Einmal jährlich wird die Überprüfung der Grabsteine durch die Friedhofsverwaltung veranlasst. Sollten Mängel festgestellt werden, wird der Nutzungsberechtigte angeschrieben und gebeten, den Grabstein/die Grabeinfassung schnellstmöglich wieder fachgerecht befestigen zu lassen.
8. Kompost und Abfälle werden gesondert gesammelt. Bitte beachten Sie die Hinweisschilder, um unserem Bauhof unnötige Arbeiten zu ersparen. Danke!
9. Es wird darauf hingewiesen, dass nach der Satzung nur Grüngut am Friedhof Gottfrieding entsorgt werden darf. Jeglicher sonstige Müll ist mit nach Hause zu nehmen und außerhalb des Friedhofs zu entsorgen.



Grabnutzungs- und Bestattungsgebühren

Auszug aus der Gebührensatzung zur Friedhofssatzung der Gemeinde Gottfrieding
(gültig seit 01.05.2012)

§ 5 Grabnutzungsgebühren

- (1) Die Grabgebühren werden jeweils für eine Nutzungsdauer von 15 Jahren erhoben. Für Kindergräber (Kinder bis zum 7. Lebensjahr) beträgt die Nutzungszeit 10 Jahre.
- (2) In den Friedhöfen Gottfrieding und Frichlkofen werden folgende Grabgebühren erhoben (jährlich):
- | | |
|---------------------------------|------------|
| Einzelgrab | 15,00 Euro |
| Doppelgrab | 30,00 Euro |
| Dreifachgrab | 40,00 Euro |
| Urnengrab (Erde) – inkl. Platte | 55,00 Euro |
| Urnengrab (Stele) | 75,00 Euro |
- (3) Kosten für Streifenfundamente im Neuen Teil des Friedhofs Gottfrieding und Teilen des Friedhofs Frichlkofen:
- | | |
|------------|-------------|
| Einzelgrab | 75,00 Euro |
| Doppelgrab | 150,00 Euro |
- (4) Die Genehmigungsgebühr für Aufstellung von Grabdenkmälern beträgt 30,00 Euro.

§ 6 Bestattungsgebühren

Graburkunde	7,00 Euro
Verwaltungsgebühren	7,00 Euro
Urnenaufnahmebescheinigung	7,00 Euro
Sonstige Bescheinigung	7,00 Euro
Umschreibung Nutzungsrecht	7,00 Euro
Ausstellung eines Leichenpasses	20,00 Euro
Bescheid für Exhumierung	150,00 Euro
Genehmigung zur früheren oder späteren Bestattung	7,00 Euro
Leichenhausbenutzung pro Sterbefall	40,00 Euro
Reinigung des Leichenhauses pro Sterbefall	60,00 Euro

Das Reinigen des Leichenhauses Frichlkofen wird von den Bestattungsunternehmen durchgeführt und abgerechnet.

Das brauchen Sie für einen Antrag auf Rente

Rente wegen Erwerbsminderung und Altersrente

Wann soll der Antrag auf Altersrente gestellt werden?

Ein Antrag auf Altersrente kann ca. drei Monate vor Erreichen der entsprechenden Altersgrenze bzw. vor dem gewünschten Rentenbeginn gestellt werden.

Dieses sichert einen frühestmöglichen Rentenbeginn und einen nahtlosen Übergang vom Arbeitsleben zur Rente.

Wir benötigen folgende Unterlagen

- Personalausweis oder Reisepass
- Ihre Bankverbindung (Geldinstitut, IBAN und BIC; bitte Kontoauszug mitbringen)
- Steuer-Identifikationsnummer (ID-Nummer)
- Angaben über Ihre Mitgliedschaft zu allen Krankenkassen in den letzten 25 Jahren (insbesondere Name und Anschrift Ihrer jetzigen Krankenkasse, Krankenkassenkarte)
- Für Antragsteller ab Jahrgang 1940 und jünger ggf. Nachweis über bestehende Elterneigenschaft (i.d.R. Geburtsurkunde eines Kindes)
- Angaben darüber, ob Sie weitere Leistungen (auch aus dem Ausland) beziehen (z. B. eine Hinterbliebenenrente, Unfallrente, Leistungen der Krankenkasse oder der Agentur für Arbeit ggf. bitte Unterlagen mitbringen)
- Falls Sie selbstständig tätig waren:
Gewerbeabmeldung/Pachtvertrag
- Angaben zum Hinzuverdienst ab Rentenbeginn, auch steuerrechtlicher Gewinn
- Angaben darüber, ob Sie andere Versorgungsbezüge erhalten (z.B. Beamten-Pension o.ä.; ggf. bitte Festsetzungsblatt über die ruhegehaltfähigen Dienstzeiten mitbringen)
- Nachweise über Zeiten der Berufsausbildung (z. B. Lehrvertrag, Ausbildungs-/Gesellenprüfungszeugnis), sofern diese Zeiten im Versicherungsverlauf nicht als "Zeiten der Berufsausbildung" gekennzeichnet sind.
- Letzter Versicherungsverlauf der Rentenversicherung (falls vorhanden)

Falls dieser Versicherungsverlauf noch nicht vollständig ist, legen Sie bitte auch Unterlagen über die Lücken vor, zum Beispiel:

- Für Beitragszeiten: Entgelt-, Lohn- oder Aufrechnungsbescheinigungen, Sozialversicherungsnachweise, Arbeitsbücher, Zeugnisse o.ä.
- Sofern erstmals Zeiten der Kindererziehung geltend gemacht werden:
Geburtsnachweis für die Kinder im Original oder Adoptionsnachweis. Bei Zuzug aus dem Ausland auch eine beglaubigte Kopie der Zuzugsbescheinigung.
- Falls Sie für Zeiten ab 01.01.1992 ein pflegebedürftiges Kind bis zu dessen 18. Lebensjahr nicht erwerbsmäßig gepflegt haben:
Bescheid über Pflegeleistungen
- Für Anrechnungszeiten (z. B. Krankheit, Arbeitslosigkeit, Schulausbildung):
Bescheinigungen der Krankenkasse oder der Agentur für Arbeit (Arbeitsamt), für Schulzeiten ab dem 17. Lebensjahr Schulbescheinigungen, Abschlusszeugnisse usw.
- Nachweise über Versicherungszeiten im Ausland und ausländische Versicherungsnummer



Zusätzlich bei einem Antrag auf Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit

bei Arbeitslosigkeit:

- Nachweise über die Arbeitslosigkeit; falls vorhanden, lückenlose Leistungsnachweise der Agentur für Arbeit (Arbeitsamt)
- Bescheid über Arbeitslosengeld II-Bezug

bei Altersteilzeitarbeit:

- Kopie des Arbeitsvertrages über die Altersteilzeitarbeit.

Zusätzlich bei einem Antrag auf Altersrente für schwerbehinderte Menschen

- Schwerbehindertenausweis oder Anerkennungsbescheid

Rente für Hinterbliebene (Witwen-/Witwerrente und Waisenrente)

Wir benötigen folgende Unterlagen

- Personalausweis oder Reisepass
- Heiratsurkunde/Lebenspartnerschaftsurkunde
- Sterbeurkunde
- Ihre Bankverbindung (Geldinstitut, IBAN und BIC; bitte Kontoauszug mitbringen)
- Ihre Steuer-Identifikationsnummer
- Ihre Versicherungsnummer
- Ggf. Scheidungsurteil und Unterlagen über eine Unterhaltszahlung
- Die Anschrift Ihrer Krankenkasse und der Krankenkasse des/der Verstorbenen, eigene Krankenkassenkarte
- Für Antragsteller ab Jahrgang 1940 und jünger ggf. Nachweis über bestehende Elterneigenschaft (i.d.R. Geburtsurkunde eines Kindes)
- Aktueller Rentenbescheid oder die letzte Rentenanpassungsmitteilung des Rentenservices der/des Verstorbenen (und der eigenen Rente, sofern bereits eine Rente bezogen wird/wurde)
- Angaben darüber, ob Sie eigene Einkünfte haben (z. B. Rente jeder Art - auch Betriebsrente [letzter Rentenbescheid], Arbeitsverdienst, Lohnersatzleistungen, Versorgungsbezüge, Bescheid über Arbeitslosengeld II; ggf. bitte Unterlagen mitbringen)
- Angaben zu einem bereits gestellten Antrag auf Vorschussrentenzahlung (Sterbevierteljahr)

Falls noch vorhanden:

- Unterlagen über Berufsausbildung des/der Verstorbenen (z. B. Lehrvertrag, Ausbildungs-/ Gesellenprüfungszeugnis)
- Sofern noch keine Rente bezogen wurde:
alle Rentenversicherungsunterlagen des/der Verstorbenen, auch für Versicherungszeiten im Ausland, bzw. letzter Versicherungsverlauf
- Falls der/die Verstorbene Beamter/Beamtin war:
das Festsetzungsblatt über die ruhegehaltfähigen Dienstzeiten

Zusätzlich bei einem Antrag auf Waisenrente

- Geburtsurkunde der Waise(n)
- Volljährige Waisen müssen selbst den Antrag stellen. Andernfalls hat der Antragsteller eine Vollmacht vorzulegen.
- Bei Schulausbildung/Studium:
Bescheinigung über Beginn und voraussichtliches Ende (ggf. Semesterbescheinigung)
- Falls Wehr- oder Zivildienst geleistet wurde:
Dienstzeitbescheinigung
- Bei Ableistung eines freiwilligen sozialen bzw. ökologischen Jahres oder bei sonstigem Freiwilligendienst (Neuregelung ab Juli 2015):
Bescheinigung des zuständigen Trägers
- Bei Berufsausbildung:
Ausbildungsvertrag
- Bei Vorliegen einer Behinderung:
Ärztliche Bescheinigung, ggf. Nachweis über Schwerbehinderung

Falls vorhanden:

- Rentenversicherungsnummer der Waise(n)
- Anschrift der Krankenkasse der Waise(n) sowie eigene Krankenkassenkarte(n)

Kostenloser Unfallversicherungsschutz für häusliche Pflegepersonen:

Alle nicht erwerbsmäßig tätigen häuslichen Pflegepersonen (z. B. Familienangehörige, Freunde, Nachbarn) sind bei den kommunalen Unfallversicherungsträgern **beitragsfrei versichert**, wenn sie eine pflegebedürftige Person mit **mindestens Pflegegrad 2 in häuslicher Umgebung** pflegen.

Die Pflegetätigkeit muss dabei wenigstens zehn Stunden verteilt auf mindestens zwei Tage in der Woche umfassen.

So eine Pflegetätigkeit wird durch die Pflegekassen mit Bescheid festgestellt.

Diesen Unfallschutz **müssen Sie nicht beantragen**, er besteht automatisch bei entsprechender Pflegetätigkeit.

Leistungen erhalten die Pflegepersonen bei:

- **Arbeitsunfällen** und **Wegeunfällen**, die mit der Pflegetätigkeit zusammenhängen.
- **Berufskrankheiten**, die durch gesundheitsschädigende Einwirkungen während der Pflege-tätigkeit entstehen und die in der Berufskrankheiten-Liste als Anlage zur Berufskrankheiten-Verordnung aufgeführt sind (z. B. Infektionskrankheiten oder Hauterkrankungen).

Was nach einem Unfall zu tun ist:

- dem behandelnden **Arzt Bescheid geben**, dass der Unfall bei der Pflege entstanden ist,
- innerhalb von **drei Tagen den Unfall der Unfallversicherung melden:**

In Bayern: **Kommunale Unfallversicherung Bayern**
Postanschrift: 80791 München
Tel.: 089 360 93-0

Für was geleistet wird:

- umfassende Heilbehandlung: z. B. Behandlung, Arznei- und Heilmittel, Transport- und Fahrt-kosten
- berufliche und soziale Rehabilitation: z. B. Umschulung, Hilfen im Haushalt
- Geldleistungen: z. B. Verletztengeld, Versichertenrente, Hinterbliebenenrente

Für weitergehende Fragen wenden Sie sich jederzeit an die Kommunale Unfallversicherung Bayern. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.dguv.de oder telefonisch kostenfrei unter 0800 6050404.



Externe Ansprechpartner

Pflegebeauftragter und Pflegehotline

Telefonsprechstunde unter Tel. 089 / 54 02 33-951 oder 0911 / 21542-951 am Dienstag von 9 bis 10 Uhr und am Donnerstag von 13 bis 14 Uhr

Kontakt per Online-Formular unter www.patientenportal.bayern.de/kontakt/

Zum Bayerischen Pflegebeauftragten ist bestellt: Herr Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, MdL

VdK Sprechzeiten

VdK Kreisgeschäftsstelle Dingolfing-Landau, Bruckstr. 25 (1. Stock), 84130 Dingolfing

Vorherige Terminvereinbarung erwünscht unter Tel. 0 87 31 / 32 59 09-0

E-Mail: kv-dingolfing@vdk.de

Öffnungszeiten:

Mo. 08.00-12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr

Di-Do. 08.00-12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr

Fr. 08.00-12.00 Uhr

Fundtiere

Die Gemeinde Gottfrieding ist Mitglied beim Tierschutzverein Dingolfing-Landau e.V.

Alle im Gemeindegebiet herrenlos aufgefundenen Hunde, Katzen und Kleintiere können an den Tierschutzverein übergeben werden, welcher sich um die Unterbringung, Fütterung, Pflege und tierärztliche Versorgung der Fundtiere kümmert.

Sollten Sie ein Tier auffinden, bitten wir Sie darum, sich an das Tierheim im Quellenhof Passbrunn zu wenden. In Notfällen (bei Fundhunden) ist das Tierheim auch über die Polizeistationen Dingolfing und Landau a.d.Isar erreichbar.

Tierschutzverein Dingolfing-Landau e.V., Postfach 1529, 84126 Dingolfing, Tel. 08734/937261

Tierheim: Quellenhof Passbrunn, Passbrunn 1, 94419 Reisbach, Tel. 08734/937261

Biberbeauftragter

Gerhard Schwab, Deggendorfer Straße 27, Hundldorf, 94553 Mariaposching, Tel. 09906/677, Handy 0172/6826653, E-Mail: GerhardSchwab@online.de, Internet www.gerhardschwab.de

Bisamrattenfänger

Christian Stadler, Brechhofen 2, Ottering, 84164 Moosthenning, Tel. 08731/9671

Wespen- und Hornissenberater

Stefan Fleischmann, Breslauer Str. 25, 84130 Dingolfing, Tel. 0151/59404962
Markus Plötz, Am Sportplatz 17, 84180 Wendelskirchen, Tel. 0176/52855542
Rudi Weiß, Bubachstr. 6, 94437 Mamming, Handy 0170/7619421

Umzugshelfer für Wespen und Hornissen

Stefan Fleischmann, Markus Plötz und Rudi Weiß informieren die Bürger am Telefon und vor Ort über die Biologie, den Wert und den gesetzlichen Schutz. Sie begutachten die Nester, bestimmen die Art und entscheiden über den weiteren Umgang mit den Wespen und Hornissen.

Wespen-Königinnen, die den Winter überstehen, beginnen im März, nach neuen Nistplätzen zu suchen. Alle Wespen, die man ab diesem Zeitpunkt fliegen sieht, sind „königliche Hoheiten“, die einen neuen Staat aufbauen. Deswegen besteht jetzt noch die Gelegenheit, alte Nester zu entfernen. Spalten und Löcher etwa an Rolllokästen können abgedichtet werden, bevor die Königin diesen Platz findet und dort nistet.

Tierkörperbeseitigung

Zweckverband für Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung, Wasingerweg 12, 94447 Plattling, Telefon 09931/9172-0, E-Mail: info@zts-betriebe.de

Fleischbeschauer

Dr. Johann Klag, Tassiloring 57, 94431 Pilsting, Tel. 09953/904100

Wasser- und Bodenverband Isarmooß B

Magdalena Inkoferer, Leitenweg 2a, 84164 Moosthenning, Tel. 0160/92479664,
E-Mail: wabo-isar@t-online.de

Feldgeschworener

Georg Hammer sen., Schwaigener Str. 27, 94437 Mamming, Tel. 09955/401
Michael Maier, An der Zeilstatt 5, 94437 Mamming

Schätzer für Wild- und Jagdschäden landwirtschaftlichen Grundstücke

Martin Aigner, Rappach 1, 94405 Landau a.d.Isar
Martin Englberger, Teisbacher Str. 3, Dornwang, 84164 Moosthenning
Hubert Hofmann, Unterstuben 6, 94419 Reisbach
Alfons Jänsch, Lichtenseermoos 8, 84183 Niederviehbach
Georg Kerscher, St.-Petrus-Str. 6, Thannhöcking, 94405 Landau a.d.Isar
Albert Menacher, Schanz 146, 94431 Pilsting

Schätzer für Wild- und Jagdschäden an Forstpflanzen

Uwe Vos, Sickling 6, 94065 Waldkirchen
Karlheinz Bürger, Eichertstr. 45, 94127 Neuburg am Inn
Maximilian Reubel, Hochstr. 9, Aufhausen, 94428 Eichendorf
Florian Kirsch, Kreuzstr. 23, 94522 Wallersdorf
Josef Eben, Ahornweg 15 A, 84032 Landshut



Revierleiter/Förster im Gemeindebereich

Markus Müller, Hauptstr. 35, 84180 Loiching, Tel. 08731/3253424, Handy 0173/8637466

Kaminkehrer

Der zuständige Kaminkehrer für das Gemeindegebiet ist BKM Stephan Tafelmaier, Schloßstr. 22, Pischelsdorf, 94436 Simbach, Telefon 09954/700763, E-Mail: stephan.tafelmaier@online.de.

Zuständig für Gutsweg, Wiesenweg und Teilbereich Hauptstraße (Hs.Nr. 70-76 und 100) ist BKM Jürgen Piller, Reichstorf 39, 94428 Eichendorf, Handy 0151/14551751, Telefon 09952/90123, E-Mail: jpiller@t-online.de.

Presse

Pressearbeit (einschließlich Anzeigen):

Monika Ebnet, Tel. 08734/939154, Handy 0160/4013571, E-Mail: erwin-monika@web.de

Deutsche Post Filiale

Postfiliale und DHL Paketshop, Malerbetrieb Grader, Sebastian-Willis-Weg 18, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding

Bayerischer Rundfunk

Bayerischer Rundfunk, Korrespondentenbüro Niederbayern, Harald Mitterer, Schmiedgasse 1, 94437 Mamming, Telefon 09955/904991, Handy 0171/3016829

Landratsamt Dingolfing-Landau

Anschrift:

Landratsamt Dingolfing-Landau
Obere Stadt 1
84130 Dingolfing

E-Mail: info@landkreis-dingolfing-landau.de

Internet: www.landkreis-dingolfing-landau.de

Postanschrift:

Postfach 14 20
84125 Dingolfing

Telefon:

08731/87-0

Öffnungszeiten:

allgemein:	Montag bis Freitag	08.00 - 12.00 Uhr
	Montag, Dienstag, Donnerstag	13.30 - 16.00 Uhr
Zulassung:	Montag bis Freitag	07.30 - 12.00 Uhr
	Montag, Dienstag, Donnerstag	13.30 - 16.00 Uhr

Annahmeschluss jeweils 15 Min. vor Öffnungszeitende!

Finanzamt Dingolfing

Adresse:

Finanzamt Dingolfing
Obere Stadt 44
84130 Dingolfing

E-Mail: poststelle.fa-dgf@finanzamt.bayern.de
Internet: www.finanzamt.bayern.de/dingolfing

Postanschrift:

Postfach 11 56
84122 Dingolfing

Telefon: 08731/504-0**Öffnungszeiten:**

Montag, Dienstag	07.30 - 13.00 Uhr
Mittwoch, Freitag	07.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag	07.30 - 17.00 Uhr

Anträge für die Einkommensteuererklärung, verschiedene Anlagen und die Anträge für das Lohnsteuerermäßigungsverfahren sind auch in der Kanzlei Gottfrieding und im Rathaus Mamming (Zimmer Nr. 1) erhältlich.



Foto Fred Gruber



Wasserversorgung

Für die Wasserversorgung des gesamten Gemeindegebietes Gottfrieding ist der Zweckverband zur Wasserversorgung „Mittlere Vils“ zuständig.

Hauptstr. 19, 84168 Aham

Telefon 08744/9612-0 (24-Stunden-Notdienst)

Telefax 08744/9612-22

E-Mail: info@mittlere-vils.de

Internet: www.mittlere-vils.de

Vorsitzender:

Stellvertretender Vorsitzender:

Werkleiter:

Stv. Werkleiter / Techn. Betriebsleiter:

Mitglieder der Verbandsversammlung:

Gerald Rost, 1. Bürgermeister

Michael Haslbeck

Markus Meier

Mitglied des Werkausschusses:

Gerald Rost, 1. Bürgermeister

Gerald Rost, 1. Bürgermeister

Peter Eisgruber-Rauscher, 1. Bgm. Gemeinde Marklkofen

Dipl.-Ing. (FH) Markus Schmitz

Rainer Obermeier

Vertreter: Georg Widbiller, Stellv. Bgm.

Vertreterin: Evi Flassig-Will

Vertreterin: Bianca Forster

Vertreter: Georg Widbiller, Stellv. Bgm.

Wasserservice Daibersdorf GmbH

Um die Wasserversorgung des Zweckverbandes Wasserversorgung „Mittlere Vils“, der Gemeinde Gottfrieding und der Stadt Dingolfing langfristig sicherzustellen, gründeten im Jahre 2008 die Stadtwerke mit dem Zweckverband Mittlere Vils die gemeinsame Gesellschaft „Wasserservice Daibersdorf GmbH“. Die gemeinsame Gesellschaft konnte im Jahre 2009 den Bau von zwei neuen Brunnen fertigstellen und bereits im Oktober den Probetrieb aufnehmen.

Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. (FH), Techn. Betriebswirt (IHK) Josef Maidl

Stellvertretender Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. (FH) Markus Schmitz

Aufsichtsratsvorsitzender:

Armin Grassinger, 1. Bürgermeister der Stadt Dingolfing

(jährlich im Wechsel mit 1. Bürgermeister Gerald Rost)



Sauberes Trinkwasser mit bester Qualität ist schon längst keine Selbstverständlichkeit mehr. Auch in unseren Breitengraden sind die Auswirkungen des Klimawandels deutlich spürbar. Der Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Vils hat die Zeichen der Zeit erkannt und sieht sich nicht erst seit den vergangenen Jahren in der Pflicht, entsprechende Handlungen zu initiieren, die nicht nur kurzfristig Erfolg versprechen, sondern auch langfristig und nachhaltig dazu beitragen, künftige Generationen mit Wasser in bester Qualität und in ausreichender Menge versorgen zu können. Der Bau von Tiefbrunnen, die Schaffung von Verbundleitungen, die Sanierung des Maschinenhauses mit der entsprechenden Aufbereitungstechnik und auch des Rohrleitungsnetzes sind wichtige Faktoren, um bestes Trinkwasser zu fördern, zu lagern und in die Haushalte zu transportieren. Das alles ist nur mit entsprechendem finanziellem Aufwand möglich, der sich natürlich auch auf den Wasserpreis auswirkt.

Sehr geehrter Kunde unserer Wasserversorgung,

bisher haben wir einen Wasserpreis im Versorgungsgebiet Mittlere Vils auf einem äußerst niedrigen Preis von 1,71 Euro pro 1000 Liter gehalten. Das entspricht einem Preis von 0,171 Cent pro Liter für unser wohl wertvollstes Lebensmittel; und das bei extrem hoher Qualität im gesamten Versorgungsgebiet. Die öffentliche Trinkwasserversorgung ist in Deutschland Aufgabe der allgemeinen Daseinsvorsorge. Das heißt, jeder Bürger hat das Recht auf ausreichendes, sauberes und gesundes Trinkwasser. Sie wird im Bereich Mittlere Vils seit über 50 Jahren erfolgreich über unseren kommunalen Zweckverband organisiert. Mitglieder sind die Stadt Dingolfing, die Märkte Frontenhausen, Reisbach sowie die Gemeinden Aham, Gerzen, Gottfrieding, Mamming und Marklkofen. Das garantiert Ihnen als Bürger, dass Sie Ihr Trinkwasser zum möglichst günstigsten Preis erhalten, denn als kommunale Einrichtung sind wir einzig dem Gemeinwohl verpflichtet und erwirtschaften keinerlei Gewinne.

Hintergrund Wassergebühren

Die erhobenen Gebühren dienen einzig dazu, unsere vielfältigen Aufgaben zur Sicherung und Erhaltung der Trinkwasserversorgung und -qualität - sowohl aktuell als auch für kommende Generationen - zu finanzieren und kostendeckend zu arbeiten. Aus diesem Grund werden in Vier-Jahres-Abständen die Kosten für laufende und notwendige künftige Investitionen gemäß des Kommunalen Abgabegesetzes (KAG) neu kalkuliert, aber auch mögliche Sparpotentiale ausgelotet und diesbezügliche Maßnahmen beschlossen.

Neuer Wasserpreis für den Investitionszeitraum 2021 bis 2025 beträgt 0,218 Cent pro Liter

Auf Grundlage der Berechnung wurde bei der Verbandsversammlung am 03. Februar 2022 der Wasserversorgung Mittlere Vils folgender Beschluss gefasst: Ab dem 1. Oktober 2021 tritt eine Gebührenanpassung für den aktuellen Kalkulationszeitraum 2021 - 2025 in Kraft. Der Trinkwasserpreis beträgt nach mehrheitlichem Beschluss demnach künftig 2,18 Euro pro 1000 Liter. Diese Anpassung wurde vom Kommunalen Prüfungsverband begleitet und ist nach den gesetzlichen Vorschriften des Kommunalen Abgabengesetzes erlaubt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Wasserversorgung
Mittlere Vils



Verbands-
vorsitzender

Gerald Rost

&

Team



Unsere Wasserqualität

Wir investieren für Ihr Wasser!

Im Investitionszeitraum 2022 bis 2026 sind insgesamt Baumaßnahmen mit einem Volumen von 12,4 Millionen Euro vorgesehen. Diese sind zum Erhalt der Versorgungssicherheit zwingend erforderlich und eine Investition in die Zukunft. Die größten „Baustellen“ möchten wir Ihnen mit diesem Infobrief kurz vorstellen:

Jahr	Maßnahme	Voraussichtliche Kosten
2022	Erschließung neuer Baugebiete (abzgl. Zuschüsse)	150.000,00 Euro
2022	Sanierung Maschinenhaus in Aham	1.725.000,00 Euro
2022	Sanierung Rohrleitungsnetz (Gottfrieding, Griesbach, Frauenbiburg, Reith, Daibersdorf, Reisbach, Freinberg - abzgl. Zuschüsse)	2.230.000,00 Euro
2022	Bau Brunnen	500.000,00 Euro
2023	Erschließung neuer Baugebiete (abzgl. Zuschüsse)	150.000,00 Euro
2023	Regeneration des Versorgungsnetzes (Leitungssanierung im Verbandsgebiet)	1.130.000,00 Euro
2023	Sanierung Maschinenhaus in Aham	1.125.000,00 Euro
2024	Erschließung neuer Baugebiete (abzgl. Zuschüsse)	150.000,00 Euro
2024	Regeneration des Versorgungsnetzes (Leitungssanierung im Verbandsgebiet)	1.130.000,00 Euro
2025	Erschließung neuer Baugebiete (abzgl. Zuschüsse)	150.000,00 Euro
2025	Regeneration des Versorgungsnetzes (Leitungssanierung im Verbandsgebiet)	1.130.000,00 Euro
2026	Erschließung neuer Baugebiete (abzgl. Zuschüsse)	150.000,00 Euro
2026	Regeneration des Versorgungsnetzes (Leitungssanierung im Verbandsgebiet)	1.130.000,00 Euro
2026	Sanierung Maschinenhaus in Aham	300.000,00 Euro

Wir bitten um sorgsamen und ressourcenschonenden Umgang mit dem wertvollen Gut Trinkwasser!

Unser Wasser entspricht dem Härtebereich „hart“ nach dem Waschmittelgesetz. Unsere Wasserwerte weisen hervorragende Parameter auf, zum Beispiel im Bereich Mineralstoffe und es ist quasi frei von Schadstoffen. Gerne können Sie weitere Werte bzw. Analysen direkt bei uns anfragen bzw. im Internet abrufen. Außerdem sind auf unserer Homepage www.mittlere-vils.de die Ortsteile im Detail genannt, woher diese ihr Wasser beziehen.



Ihre Wasserversorgung Mittlere Vils

Telefon Zentrale: 08744/9612-0
Telefax: 08744/9612-22

E-Mail:
info@mittlere-vils.de
Internet: www.mittlere-vils.de

Rufbereitschaft:

Wir sind in Notfällen rund um die Uhr unter 08744/9612-0 für Sie erreichbar!

Stromversorgung

Die Gemeinde Gottfrieding wird von Bayernwerk Netz GmbH, Lilienthalstr. 7, 93049 Regensburg versorgt.

Bei Fragen zu Zählerablesung, Abschlagszahlungen, Einspeiseabrechnungen, Registrierung im Kundenportal, Änderungen von Vertragsdaten:

Kundenservice Einspeiser- und Netzkunden
Mo.-Fr. 08.00 – 18.00 Uhr
Telefon: 0871 / 96 56 01 20
Fax: 0871 / 96 56 01 48
E-Mail: kundenservice@bayernwerk.de

Bei Fragen zu Baustrom, Hausanschluss von Strom und Erdgas, Anschluss Photovoltaik, Kabellagepläne, Gasleitungspläne:

Technischer Kundenservice Strom und Erdgas
Mo.-Do. 07.30 – 16.00 Uhr
Fr. 07.30 – 15.00 Uhr
Telefon: 0941 / 28 00 33 11
Fax: 0941 / 28 00 33 12

Bei Gasgeruch, Störung der Gasversorgung, des Erdgaszählers oder des Erdgasdruckregelgerätes:

(Störungsmeldungen werden zu Ihrer Sicherheit aufgezeichnet)

Störungsnummer Strom: 0941 / 28 00 33 66

Störungsnummer Erdgas: 0941 / 28 00 33 55

Für Störungen, Baustrom, Hausanschlüsse, Anschluss Photovoltaik, Kabellagepläne und Zähler ist die Bayernwerk AG zuständig:

Störungsnummer Strom: 0941 / 28 00 33 66

Störungsnummer Gas: 0941 / 28 00 33 55

Abwasserbeseitigung

Die Verwaltungsgemeinschaft Mamming ist zuständig für die Abwasserbeseitigung im Gemeindegebiet Mamming.

Telekommunikation

Die Deutsche Telekom GmbH für den Betrieb, den Neubau und die Entstörung von Telekommunikationsanlagen und Kabel können Sie wie folgt erreichen:

Störungen allgemein: 0800/3301000

Kabelabriss: 0800/3309746

Bauherrenberatung: 0800/3301903



**Wichtig:
Ruhe bewahren
und überlegt handeln!**

Was sollte man für mindestens zwei Wochen zu Hause haben?

Planen Sie wie für einen 14-tägigen Campingurlaub in den eigenen vier Wänden:

- Wasser: Ziel aller Stadtwerke ist es, die Trinkwasserversorgung so lange wie möglich aufrecht zu erhalten. Ein Notvorrat mit 2,5 l/Kopf sollte trotzdem vorbereitet sein
- evtl. Wasserfiltersystem (autark ohne Strom)
- Nahrung: haltbare Lebensmittel, wie Gemüse und Obst in Gläsern oder Konserven, Getreide und Hülsenfrüchte, Nudeln, Reis, Knäckebrot, Zucker, haltbare Milch...
- Bargeld (die Summe eines doppelten Wocheneinkaufs in kleinen Scheinen und Münzen – gut gesichert!)
- Medizin: Hausapotheke und persönlich lebensnotwendige Medikamente (z. B. Insulin)
- Erste-Hilfe-Kasten
- Hygieneartikel
- Kerzen, Zündhölzer
- Radiogerät (batterie- oder solarbetrieben) oder Kurbelradio
- Ersatzbatterien
- Campingkocher, Brennpaste
- ggf. Versorgung für Haustiere (Wasser, Futter)
- ggf. Holz für Heizung/Kamin, Schlafsäcke, Decken und warme Kleidung
- evtl. immer getankter Pkw

Infos und Kontakt

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet auf der Homepage des Katastrophenschutzes im Landkreis sowie beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.



www.kats.landkreis-dingolfing-landau.de



www.bbk.bund.de



Landratsamt Dingolfing-Landau
Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Obere Stadt 1
84130 Dingolfing
Ansprechpartner Ulrich Schüll
ulrich.schuell@landkreis-dingolfing-landau.de

www.landkreis-dingolfing-landau.de



Blackout- und dann?



**RATGEBER FÜR
DIE EIGENVORSORGE**

Was ist ein Blackout?

Ein Blackout ist ein länger andauernder, meist überregionaler Strom-, Infrastruktur- und Versorgungsausfall. Regionale Ausfälle können häufig nach Stunden behoben werden, überregionale Ausfälle erst nach einigen Tagen.

Davon zu unterscheiden sind kurzzeitige Störungen (10 bis 15 Minuten) in der Stromversorgung.

Wie erkenne ich ihn?

- Ist die Stromversorgung nur in meinem Haus oder auch in meiner Umgebung (Nachbarschaft, Straßenlaternen) unterbrochen?
- Funktionieren Telefon, Radio und Internet noch?

Anlaufstellen

Zuständige Anlaufstellen sind in erster Linie die Kommunen.

Warnsysteme

Mobiles Warnsystem „MoWas“

Informationen und Warnungen können darüber von öffentlicher Stelle an verschiedene Apps (z.B. NINA/BIWAAPP/Landkreis-App) versendet werden.

Sirenenwarnsystem

Der Landkreis hat ein flächendeckendes Sirenenwarnsystem für unterschiedliche Gefahrenlagen.

Wie erhalte ich Infos?

- Radio (batterie- oder solarbetrieben)
- Autoradio
- Lautsprecherdurchsagen
- aktuelle Handzettel/Flyer

Was bedeutet kein Strom in der Region?



Kein Licht

von der Leselampe bis zur Straßenlaterne



Keine Kommunikation

Handy, Telefon, Internet, Fernsehen, Notruf



Kein Geldverkehr

Geldautomaten, Kassen, Zahlungsverkehr, Tankstelle



Kein Einkauf

Nahrungsmittel, Getränke, Supermarkt, Apotheke



Kein Trinkwasser

Kochen, Dusche, WC



Keine Kühlung

Kühlschrank, Handel



Keine Heizung

je nach Heizart



Erdgasversorgung

Das Gemeindegebiet wird zum Teil mit Erdgas versorgt:

Gasversorgung Planauskunft und technischer Betrieb

Energie Südbayern GmbH, Wollerstr. 6, 84130 Dingolfing

Telefon: 08731/3771-0 (auch bei Störungen)

Telefax: 08731/3771-50

E-Mail: plan-dingolfing@esb.de

Gasversorgung Anschlusswesen

Gasversorgung Dingolfing GmbH & Co. KG, Wollerstraße 3, 84130 Dingolfing

Telefon: 08731/50600

Fax: 08731/506039

E-Mail: info@gasversorgung-dingolfing.de

Wohnraumförderung

Wohnraumförderung – selbstgenutzte Eigenheime und Eigentumswohnungen sowie Mietwohnraum im Zweifamilienhaus

Der Staat fördert im Rahmen des Bayerischen Wohnungsbauprogramms

- den Bau (Neubau, Gebäudeänderung, Gebäudeerweiterung) sowie
- den Erst- und Zweiterwerb von Eigenwohnraum in der Form von Einfamilienhäusern, Zweifamilienhäusern und Eigentumswohnungen sowie von Mietraum, der sich in Zweifamilienhäusern befindet
- Anpassungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderung

Wie wird gefördert?

Gefördert wird mit einem zinsgünstigen staatlichen Baudarlehen (auf die Dauer von 15 Jahren nur 0,5 % Zins). Das Darlehen ist in der Höhe zu bewilligen, die zur Erreichung einer dauerhaft tragbaren Belastung erforderlich ist.

Es darf

- beim Bau und Ersterwerb höchstens 30 % und
- beim Zweiterwerb höchstens 40 % der förderfähigen Kosten betragen.

Haushalte mit Kindern erhalten einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro je Kind im Sinn des § 32 Abs. 1 bis 5 des Einkommenssteuergesetzes; das gleiche gilt, wenn die Geburt eines Kindes oder mehrerer Kinder aufgrund einer bestehenden Schwangerschaft zum Zeitpunkt der Förderentscheidung zu erwarten ist.

Voraussetzung für eine Förderung ist unter anderem die Einhaltung von bestimmten Einkommensgrenzen. Jedoch besteht auch bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen kein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Fördermittel. Wenn die Mittel nicht für alle berechtigten Antragsteller ausreichen, richtet sich die Auswahl der zu fördernden Bauvorhaben nach der sozialen Dringlichkeit der Anträge.

Eine weitere Förderung von Eigenwohnraum (Neubau oder Erwerb) ist durch ein zinsverbilligtes Darlehen aus dem Zinsverbilligungsprogramm der BayernLabo möglich. Die Höhe des Darlehens richtet sich nach den Gesamtkosten. Es beträgt bis zu einem Drittel der Gesamtkosten des selbstgenutzten Wohnraumes. Die BayernLabo bietet im Bayerischen Zinsverbilligungsprogramm Darlehensvarianten mit 10- und 15-jähriger Zinsfestschreibung sowie als weitere Alternative eine 30-jährige Zinsfestschreibung (Volltilgung) an.

Anpassung von Wohnraum für Menschen mit Behinderung

Für bauliche Maßnahmen zur behindertengerechten Anpassung beim Neubau von Eigenwohnraum und die Anpassung von bestehenden Eigen- und Mietwohnraum (im Zweifamilienhaus) an die Belange von Menschen mit Behinderung, können Eigentümer von Eigenwohnungen ein leistungsfreies Baudarlehen (im Ergebnis ein Zuschuss) bis zu 10.000 Euro erhalten. Dazu zählen z.B. der Einbau behindertengerechter sanitärer und solcher baulicher Anlagen, die die Folgen einer Behinderung oder Erkrankung mildern (z.B. eine Rampe für einen Rollstuhlfahrer).

Information und Antragstellung:

Bitte vereinbaren Sie frühzeitig einen Termin für ein Informationsgespräch. Bei diesem Informationsgespräch wird geprüft, ob die persönlichen und technischen Voraussetzungen für eine Förderung vorliegen.

Nehmen Sie dazu folgende Unterlagen mit:

- Einkommensnachweise aller im Haushalt lebenden Personen der letzten zwölf Monate (z.B. Gehaltsnachweise, Gewinn- und Verlustrechnungen bei selbstständig tätigen Personen - aufgestellt oder bestätigt vom Steuerberater, Rentenbescheide etc.)

- aktueller Steuerbescheid

und soweit bereits vorhanden

- Vorentwurf des geplanten Bauvorhabens
- Wohnflächenberechnung und Berechnung des umbauten Raumes

Die Fördermittel sind immer vor Baubeginn bzw. Abschluss eines Kauf-/Bauvertrages zu beantragen beim:

Landratsamt Dingolfing-Landau, Obere Stadt 1, 84130 Dingolfing, Frau Lederhofer
Tel. 08731/87.154, E-Mail: mariluse.lederhofer@landkreis-dingolfing-landau.de

Öffentlicher Personennahverkehr - Busverbindungen

Fahrpläne gibt es in der Gemeindekanzlei Gottfrieding und im Rathaus Mamming. Fahrpläne zum Download auf der Homepage des Landkreises Dingolfing-Landau unter:

www.landkreis-dingolfing-landau.de (Rubrik ÖPNV)

Bei Fragen: Landratsamt Dingolfing-Landau, Tel. 08731/87-104

Hinweis: Spätere Änderungen der Fahrpläne sind möglich. Die verbindlichen Abfahrtszeiten sind jeweils an den Haltestellen angeschlagen.



RBO-Linie 6232; Landkreis Dingolfing - Nr. 11

Niederlassung Mitte, Außenstelle Landshut, Bahnhofsplatz 4, 84032 Landshut
 Tel.: 0971/90336-20, E-Mail: RBO.Landshut@deutschebahn.com
 Die Fahrtafeln der Fa. Richard Peitz werden anerkannt.
 Gültig ab 07.11.2022

Kein Verkehr an allgemeinen Feiertagen und Landesfeiertagen sowie an Heiligabend und Silvester.

Fahrtnummer Anmerkungen	Montag - Freitag												
	6232 006	6232 008	6232 004	6232 052	6232 024	6232 016	6232 020	6232 064	6232 050	6232 018	6232 030	6232 056	
	S	S	S	S	S	S	S	S	S	F1	S120		
Landau, Amtspenicht													
Landau, Theresienplatz		6:35											
Landau, Isarbrücke Süd		6:36											
Landau, Arcosstr.		6:38											
Landau, Bahnhof		6:43		7:05		13:02	14:20		15:20	16:33	16:45	17:53	
Landau, Gymnasium		6:45		7:07		13:05	14:22		15:22	16:35	16:47	17:55	
Landau, Hieronimij-Platz		6:46											
Landau, Heiliggeist-Platz		6:47											
Harburg, Abzw. Ohnischlagstraße		6:47											
Harburg, Feuerwehr		6:49											
Peigen, Harburger Str.		6:52											
Plating, Auwärmer		6:56											
Großköllnbeich, Kriegerdenkmal		6:59											
Klaubausermann		7:03											
Mammingschwägen, Untere Ringstr.		7:04											
Niederstsching, Mammingschwägen, Abzw. Toibing													
Oberböcking, Gasthaus													
Oberhöcking, Haus Nr. 116													
Weinbach, Abzw.													
Bachhausen, Gh. z. Johann													
Mamming, Kirche													
Mamming, Gottfriedinger Str.													
Mammingschwägen, Bahnhofsplatz													
Mammingschwägen, Oberer Ringstr.													
Rosenau, Landshuter Str.		7:05											
Rosenau, Auenweg		7:06											
Rosenau, Gutsweg		7:07											
Rittgenes, Abzw.		7:08											
Gottfriedingerschwägen		7:09											
Dingolfing, Kirche St. Josef		7:15											
Dingolfing, Heiligschule		7:21											
Dingolfing, Heiligschule		7:21											
Dingolfing, Rathaus		7:23		7:30									
Dingolfing, Am Herzenswehler		7:25											
Dingolfing, Miteischule		6:26											
Dingolfing, Bahnhof		6:31											
Höfen, Teisbacher Hof		6:36											
Kronwelden, Bf. Leiching		6:38											
Loichingermoos		6:39											
Loichingermoos		6:40											
Loichingermoos		6:42											
Loichingermoos		6:42											
Loichingermoos		6:45											
Loichingermoos		7:02											
Loichingermoos		7:05											
Loichingermoos		7:06											
Loichingermoos		7:10											
Loichingermoos		7:12											
Loichingermoos		7:15											
Loichingermoos		7:17											
Loichingermoos		7:19											
Loichingermoos		7:20											
Loichingermoos		7:21											
Loichingermoos		7:22											
Loichingermoos		7:23											
Loichingermoos		7:24											
Loichingermoos		7:25											
Loichingermoos		7:34											
Loichingermoos		7:34											
Loichingermoos		7:44											
Loichingermoos		7:44											
Loichingermoos		7:49											
Loichingermoos		7:49											

S nur an Schultagen
 S120 Mo-Do an Schultagen
 F1 in den Ferien und an schulfreien Tagen, jedoch nicht im August
 Dingolfing
 Zufluss in Wörth, Abzw. Bahnhof auf der Seite in Richtung

RBO-Linie 6232; Landkreis Dingolfing - Nr. 11

Niederlassung Mins, Außenstelle Landshut, Bahnhofplatz 4, 84032 Landshut
 Tel.: 0871/96336-20, E-Mail: RBO.Landshut@deutschebahn.com
 Die Fahrtausweise der Fa. Richard Pelz werden anerkannt.
 Gültig ab 07.11.2022

Kein Verkehr an allgemeinen Feiertagen und Landesfeiertagen sowie an Heiligabend und Silvester.

Fahrtnummer	Montag - Freitag										6232 013		
	6232 051	6232 011	6232 001	6232 031	6232 4	6232 003	6232 019	6232 005	6232 007	6232 053		6232 015	6232 055
Fahrtbeschränkungen	S	S	S	F1	4	S	S	S	S	S	S	S	F120
Landshut/Bay, Hbf	6:35						13:05						16:00
Landshut, Kennedyplatz	6:38						13:09						16:04
Ergolding, Am Anger							13:17						16:11
Aufheim, Viehmarktzentr	6:45						13:24						16:18
Ahlheim, Abzw	6:48						13:27						16:20
Gaden, Abzw Bayerwerk	6:50						13:29						16:22
Ohu, Dorfplatz	6:51						13:30						16:24
Oberrain, Schule	6:52						13:32						16:26
Aberrain, Schule	6:53						13:33						16:27
Oberrain, Lippenstr	6:54						13:34						16:30
Unterrain, Bushaltestelle	6:55						13:35						16:31
Niederreichbach, St2074, Abzw KK1	6:56						13:36						16:32
Niederreichbach, Neumühlstr.							13:38						16:34
Niederreichbach, Abzw, Erlenstr.							13:39						16:35
Niederreichbach, Abzw, Amselestr.							13:40						16:36
Niederreichbach, St2074, Kreisverkehr	6:57						13:41						16:37
Niederreichbach, St2074, Abzw, Isarstr.													
Niederreichbach, Abzw, Bahnhof	6:58												
Wörth a.d. Isar, Ortsmitte	6:59						13:43						16:39
Leichtensermooos													
Kronwiesen, Bf, Leitching													
Höfen, Teisbacher Hof													
Dingolfing, Bahnhof													
Dingolfing, Am Herrenweiher													
Dingolfing, Gymnasium													
Dingolfing, Mittelschule													
Dingolfing, Heisterd-Caprima													
Dingolfing, Einseest.													
Dingolfing, Rathaus													
Dingolfing, Kirche St. Josef													
Goitfriedingerschwalbe													
Rimmgies, Abzw													
Rosenau, Gulsweg													
Rosenau, Außenweg													
Rosenau, Landshuter Str.													
Rosenau, Amr. Kosselweg													
Mammtingerschwalben, Töding													
Mammtingerschwalben, Obere Ringstr.													
Mammtingerschwalben, Bahnhof													
Mammtingerschwalben, Bahnhöf													
Mammtingerschwalben, Str.													
Mammtingerschwalben, Str.													
Bachhausen, Gh z. Johann													
Weinbach, Abzw													
Oberhöcking, Haus Nr. 116													
Oberhöcking, Gasthaus													
Oberhöcking													
Niederhöcking													
Krautbergerschwalben, Untere Ringstr.													
Krautbergerschwalben, Kriegerdenkmal													
Gaben, Tankstelle													
Pising, Auwärter													
Peigen, Harburger Str.													
Harburg, Feuerwehr													
Harburg, Abzw Ohnischlagstraße													
Pising, Herzogau													
Landau, Darsdorfer Str.	6:45						7:08						16:44
Landau, Darsdorfer Str.	6:45						7:28						17:44
Landau, Blöcherlgr.-Platz	6:50						7:32						17:48
Landau, Gymnasium							7:35						
Landau, Seebastionsplatz							7:38						
Landau, Montessor-Schule							7:40						

S nur an Schultagen
 in den Ferien und an schulfreien Tagen, jedoch nicht im August
 F1 nur Freitag, Mo-Do an Schultagen
 6232 009 S 6232 007 S 6232 053 S120 6232 015 S120 6232 055 S120 F120
 Montag - Donnerstag an schulfreien Tagen
 fährt Haltestellen in anderer Reihenfolge an



Linie 15 Reisbach - Marklkofen - Frontenhausen - Dingolfing

Ebenbeck Verkehrsbetriebe GmbH, Kellenstr. 5, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/509960, dingolfing@ebenbeck-reisen.de

gültig ab 01.09.2018

Mo-Fr	Mo-Fr Sch	Mo-Fr	Mo-Fr	Samstag	Mo - Fr Ferien	Mo - Fr Ferien	Haltestellen	Mo-Fr	Mo-Fr	Mo-Fr Sch	Mo-Fr Sch	Mo - Fr Sch*	Mo - Fr Sch	Mo-Fr	Mo-Fr	Samstag	Mo-Fr Ferien
5.45	7.05	11.40	17.35	8.00	7.05	11.40	Reisbach - Marktplatz	6.59	11.40	12.50	13.50	15.50	16.50	17.35	18.40	12.52	17.35
5.47	7.07	11.42	17.37	8.02	7.07	11.42	Reith	6.57	11.38	12.48	13.48	15.48	16.48	17.33	18.38	12.50	17.33
5.48	7.08	11.43	17.38	8.03	7.08	11.43	Dingdorf	6.56	11.37	12.47	13.47	15.47	16.47	17.32	18.37	12.49	17.32
5.49	7.09	11.44	17.39	8.04	7.09	11.44	Weiherr	6.55	11.36	12.46	13.46	15.46	16.46	17.31	18.36	12.48	17.31
5.50	7.10	11.45	17.40	8.05	7.10	11.45	Aunkofen	6.54	11.35	12.45	13.45	15.45	16.45	17.30	18.35	12.47	17.30
5.52	7.12	11.47	17.42	8.07	7.12	11.47	Marklkofen - Schwimmer	6.52	11.33	12.43	13.43	15.43	16.43	17.28	18.33	12.45	17.28
5.53	7.13	11.48	17.43	8.08	7.13	11.48	Marklkofen - Pfarrplatz	6.51	11.32	12.42	13.42	15.42	16.42	17.27	18.32	12.44	17.27
5.54	7.14	11.49	17.44	8.09	7.14	11.49	Marklkofen - Steinleitner	6.50	11.31	12.41	13.41	15.41	16.41	17.26	18.31	12.43	17.26
5.56	7.16	11.51	17.46	8.11	7.16	11.51	Frontenhausen - Wimberger	6.48	11.29	12.39	13.39	*	16.39	17.24	18.29	12.41	17.24
5.58	7.18	11.53	17.48	8.13	7.18	11.53	Frontenhausen - Frontplatz/Jahnstr.	6.46	11.27	12.37	13.37	*	16.37	17.22	18.27	12.39	17.22
6.04	7.24	11.59	17.54	8.19	7.24	11.59	Oberweinbach - Abzw.	6.42	11.23	12.33	13.33	*	16.33	17.18	18.23	12.33	17.18
6.07	7.27	12.02	17.57	8.22	7.27	12.02	Oberbubach	6.39	11.20	12.30	13.30		16.30	17.15	18.20	12.30	17.15
6.08	7.28	12.03	17.58	8.23	7.28	12.03	Unterbubach	6.38	11.19	12.29	13.29		16.29	17.14	18.19	12.29	17.14
6.10	7.30	12.05	18.00	8.25	7.30	12.05	Spiegelbrunn - Abzw.	6.36	11.17	12.27	13.27		16.27	17.12	18.17	12.27	17.12
	7.31	12.06	18.01	8.26	7.31	12.06	Dingolfing - Krankenhaus	6.35	11.16	12.26	13.26	15.26	16.26	17.11	18.16	12.26	17.11
6.23	7.32	12.07	18.02	8.27	7.32	12.07	Dingolfing - Busbahnhof	6.34	11.15	12.25	13.25	15.25	16.25	17.10	18.15	12.25	17.10
	7.34	12.09		8.29	7.34	12.09	Dingolfing - Rathaus										
	7.35						Dingolfing - Gymnasium			12.20	13.20	15.20	16.20	17.05			17.05
6.14							Dingolfing - Bahnhofstr./E-Center				13.05	15.05	16.05				
	7.37						Dingolfing - Berufsschule		11.04		13.08	15.08	16.08				
	7.38	12.10	18.05				Dingolfing - Enner Straße Mele Uhr										
	7.39	12.11	18.06				Dingolfing - St. Anton-Apothek		11.02			15.06		17.02	18.10		
6.16	7.41	12.13	18.08	8.33	7.38	12.13	Dingolfing - Bahnhof		11.00			15.00		17.00	18.08	12.18	17.00
6.17	7.42		18.09				Dingolfing - ehem Kaufland							16.51	17.59		
	7.43		18.10				Dingolfing - Durach							16.50	17.58		
				8.48	7.51	12.26	Niederwiehbach Realschule									12.05	16.45

Sch = verkehrt nur an Schultagen
 * = Haltestelle wird von der Linie 15a mitbedient
 Am 24.12 und 31.12 verkehrt kein Bus
 * Weiterfahrt auf Linie 15b in Richtung Sigthof

Linie 25 Ruhsam - Bubach - Mamming - Dingolfing

Reisepartner Pellkofer e.K., Staueseestraße 3-5, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/37340

gültig ab 01.09.2020

Mo - Fr	Haltestellen	Di u. Fr	Mo - Fr Schultage	Mo - Fr Schultage	Mo - Fr
7.00	Ruhsam	12.45	14.00	15.55	17.30
7.02	Dittenkofen		13.58	15.53	17.30
7.05	Bubach Kriegerdenkmal	12.40	13.55	15.50	17.25
7.06	Bubach Feuerwehrhaus		13.54	15.49	17.24
7.08	Mamming - Kirche	12.35	13.52	15.47	17.20
7.09	Mamming - Abzw. Schwaigener/Gottfriedinger Str.	12.33	13.51	15.46	17.18
7.10	Mamming - Sedlmeier		13.50	15.45	17.16
7.12	Hof Abzw.	12.28	13.48	15.43	17.13
7.13	Heilberskofen Abzw.		13.47	15.42	17.12
7.14	Pilberskofen	12.23	13.46	15.41	17.08
7.17	Ottkofen	12.20	13.43	15.38	17.05
7.21	Hackerskofen		13.39	15.34	
7.25	Gottfrieding - Ortsmitte	12.15	13.35	15.30	17.00
7.26	Gottfrieding - Schule		13.34	15.29	16.58
7.28	Gottfrieding - Abzw. Goldern		13.32	15.27	16.56
7.43	Dingolfing - Busbahnhof	12.00			16.45
7.42	Dingolfing - Gymnasium		13.20	15.15	16.35
7.50	Dingolfing - Berufsschule Bayerwaldring			15.12	16.31
	Dingolfing - Mittelschule				16.30A

A nur Montag - Donnerstag an Schultagen nach Bedarf
 • Haltestellen werden nur an Schultagen bedient

Lebenswert für alle Generationen

FiftyFifty-Taxi ersetzt Freizeitbus

Taxi fahren für die Hälfte des Preises: Am 29. Oktober 2021 ging im Landkreis Dingolfing-Landau das Fifty-Fifty-Taxi an den Start.

Für den halben Preis kommt man durch den ganzen Landkreis und zu den nächstgelegenen Zentren (Deggendorf, Landshut, Straubing, Eggenfelden), während der Landkreis die andere Hälfte der Kosten übernimmt. Nutzen können es alle Landkreisbürgerinnen und -bürger von 16 bis 27 Jahren.



Der Landkreis setzt hiermit einen Impuls für ein neues Angebot in der Freizeitmobilität. Landrat Werner Bumeder: „Das Fifty-Fifty-Taxi ist eine wichtige Ergänzung des Öffentlichen Nahverkehrs im Landkreis und bietet für alle Mitfahrerinnen und Mitfahrer deutlich mehr Flexibilität – und dies auch noch zur Hälfte der Kosten.“

Das Fifty-Fifty-Taxi ist das Nachfolgeprojekt zum Freizeitbus, der speziell wegen seiner zeitlichen Eingeschränktheit und rückläufigen Nutzung in den letzten Jahren an Attraktivität verloren hatte. Dies wird beim Fifty-Fifty-Taxi grundlegend anders: Sowohl freitags als auch samstags können jetzt in einem Zeitfenster von 18 Uhr abends bis 6 Uhr morgens Taxis geordert werden, um in die Zentralen zu kommen bzw. wieder von dort zurückzufahren.

Verkehrlich abgewickelt wird das Projekt durch zwei Taxiunternehmen aus dem Landkreis (Taxi Salzer Landau und Dingolfinger Taxi Service). Die Fahrten werden über die jeweiligen Zentralen der Taxiunternehmen telefonisch gebucht. Für die Übernahme der Kosten wird die App „FiftyFifty Taxi“, erhältlich im App Store und Google Play Store benötigt. Wichtig ist, dass für die Registrierung der elektronische Personalausweis mit dem dazugehörigen PIN vorhanden ist, da so der Wohnort und das Alter verifiziert werden. Den elektronischen Ausweis gibt es bei den jeweiligen Gemeinden. Falls man keinen eAusweis besitzt, ist seit Januar 2021 das nachträgliche Aktivieren der Online-Ausweisfunktion oder das Ändern der PIN gebührenfrei bei deiner Gemeinde möglich.

Das Fifty-Fifty-Taxi in Kürze erklärt:

- Gültig für alle Landkreisbürger (Hauptwohnsitz maßgeblich) im Alter zwischen 16 und 27 Jahren.
- Fahrten jeweils von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag zwischen 18 und 6 Uhr des Folgetags; an den Vorabenden zu Feiertagen von 18 bis feiertags 6 Uhr sowie an Feiertagen von 18 bis 6 Uhr des Folgetages
- Fahrtbeginn oder Fahrtende muss im Landkreis Dingolfing-Landau liegen
- Beschränkung der Fahrten auf Bedienungsgebiet (gesamter Landkreis und Städte Deggendorf, Landshut, Straubing, Eggenfelden)
- Übernahme der Hälfte des Fahrpreises durch den Landkreis (Höchstbetrag der Zuschussung pro Fahrt liegt bei 50 Euro)
- Für Registrierung wird der elektronische Ausweis (eID) mit dem zugehörigen PIN benötigt – für eID und PIN ist die Gemeinde zuständig



Die Caritas Dingolfing informiert



caritasDingolfing

Caritasverband für den Landkreis Dingolfing-Landau e. V.

Griesgasse 13, 84130 Dingolfing
Telefon 08731/3160-0, Fax 3160-20
info@caritas-dingolfing.de
www.caritas-dingolfing.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:30 Uhr
Freitag 8:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Allgemeine Sozialberatung und Fachstelle für pflegende Angehörige

- Beratung, Vermittlung und Nacharbeit für Kur- und Erholungsmaßnahmen
- Vermittlung von Hilfen in sozialen Notsituationen
- Beratung bei Problemen im psychischen und zwischenmenschlichen Bereich, Krisenintervention
- Zusammenarbeit und Vermittlung zu anderen sozialen Fachdiensten
- Angehörigenarbeit bei Pflegebedürftigkeit im „Bayerischen Netzwerk Pflege“
- Seniorengruppenleiterfortbildung, Nachbarschaftshilfen
- Beratung über gesetzliche Leistungen in schwierigen Situationen (z. B. finanzielle Probleme, Existenzsicherungen, Behördenangelegenheiten, Pflegeversicherung, Sozialhilfe- und Arbeitslosenleistungen, Betreuung, Heimaufnahme)
- Ansprechpartner bzgl. Selbsthilfegruppen
- Hausbesuche
- Sprechstunden in Reisbach, Pilsting und Wallersdorf

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Caritas Dingolfing, Griesgasse 13, 84130 Dingolfing

Tel. 08731/3160-12

E-Mail: asb@caritas-dingolfing.de

Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Träger: Caritasverband für die Diözese Regensburg e. V.

Beratung, Unterstützung und Information bei Schwangerschaftsfragen, Partnerproblemen, Familienplanung, Sexualberatung, Vermittlung finanzieller Hilfen

Gesprächstermine in Dingolfing (Caritas Geschäftsstelle) nach telefonischer Vereinbarung bei der Hauptstelle:

Detterstraße 35, 94469 Deggendorf

Tel. 0991/2905540

E-Mail: deggendorf@caritas-schwangerschaftsberatung.de

Sozialstation – Ambulante Pflege

- Zuhause pflegen, helfen und beraten
- Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung
- Kurse für häusliche Pflege
- Pflegeberatung in der häuslichen Umgebung
- Pflegeeinsätze im Rahmen der Pflegeversicherung
- Vermittlung von Pflegehilfsmitteln
- Vermittlung von "Hausnotruf"
- Beratung bei Anträgen an Pflegekassen
- Besuchsdienst für Demenzkranke

Caritas-Sozialstation Dingolfing, Griesgasse 13

Tel. 08731/3160-60, E-Mail: sozialstation@caritas-dingolfing.de

Gemeindenahe Pflegebereiche:

Caritas-Sozialstation Dingolfing, Tel. 08731/3160-60

Caritas-Sozialstation Loiching, Tel. 08731/2198

Caritas-Sozialstation Mengkofen Tel. 08733/1545

Caritas-Sozialstation Vilstal, Tel. 08732/2836

Schuldnerberatung

Die Schuldnerberatung hilft Einzelpersonen oder Familien (nicht Firmen), die Geldprobleme haben oder überschuldet sind. Die Schuldnerberatungsstelle übernimmt keine Schulden. Die Schuldnerberatung bietet KEINE Insolvenzberatung, es kann aber dorthin vermitteln werden!

Die Schuldnerberatung hilft bei der

- Klärung der dringendsten finanziellen und rechtlichen Probleme
- Beratung zum Konsumverhalten
- Hilfe bei der Existenzsicherung
- Erstellung eines Schuldenbereinigungsplanes
- Erstellung von Haushalts- und Rückzahlungsplänen
- Feststellung der finanziellen Möglichkeiten
- außergerichtlichen Verhandlung mit Gläubigern
- Ermittlung von Einsparpotentialen bei Ausgaben

Das langfristige Ziel in der Schuldnerberatung ist der Schuldenabbau.

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Caritas Dingolfing, Griesgasse 13, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/3160-12

beziehungsweise asb@caritas-dingolfing.de



Flüchtlings- und Integrationsberatung

Die Flüchtlings- und Integrationsberatung ist eine spezialisierte Sozialberatungsstelle für erwachsene Migranten (EU-Bürger, Aussiedler, zugewanderte Familien-angehörige, Asylbewerber und anerkannte Flüchtlinge).

- Klärung und Erläuterungen zu aufenthaltsrechtlichen Fragestellungen
 - Allgemeine Beratung in Alltagsfragen; Bereitstellung von Orientierungshilfen
 - Beratung und Unterstützung hinsichtlich:
 - o des Zugangs zu Bildung
 - o der beruflichen Integration
 - o der medizinischen Versorgung
 - o der Existenzsicherung und bei sozialrechtlichen Fragestellungen
 - Unterstützung bei der Kommunikation zwischen Behörden und Institutionen
 - Klärung von spezifischen Bedarfen und Vermittlung zu anderen Einrichtungen oder Fachdiensten
 - Psychosoziale Beratung bei persönlichen Problemen
 - Beratung bei Fragen der Familienzusammenführung, zur Rückkehr oder zur Weiterwanderung
- Termine nach vorheriger Vereinbarung bei Caritas Dingolfing, Griesgasse 13, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/3160-13 beziehungsweise fib@caritas-dingolfing.de

Kleiderlager und Flohmarkt

In der Kleiderkammer erhalten sozial benachteiligte Mitbürger unseres Landkreises kostenlos gespendete Kleidung, Schuhe, Bettwäsche, Vorhänge usw.. Im Caritas-Flohmarkt finden Sie zu sehr günstigen Preisen gebrauchte Kleidung, Vorhänge, Bettwäsche, Haushalts- und Ziergegenstände und vieles mehr. Der Erlös aus gespendeten Gebrauchsgütern wird für soziale Aufgaben des Verbandes (Lebensmittellager, Einzelfallhilfe, Besuchsdienste usw.) in unserem Landkreis verwendet. Flohmarkt und Kleiderkammer werden von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen geführt. Öffnungszeiten in der Griesgasse 19: Kleiderkammer: Dienstag 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr; Flohmarkt: Donnerstag 9:00 bis 12:30 Uhr; Annahme der Sach- und Kleiderspenden (jahreszeitgemäß) in der Griesgasse 13: Dienstag und Donnerstag von 8:00 bis 12:00 und 13:00 bis 15:00 Uhr. Die Kleiderkammer und der Flohmarkt sind in den Schulferien geschlossen. Ebenso werden in den Schulferien keine Spenden angenommen.

Katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Träger: Bischöfliches Ordinariat der Diözese Regensburg

Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Partner- und Familientherapie:

- bei Problemen und Konflikten in Ehe und Partnerschaft
- bei Familienkrisen, bei Trennung und Scheidung
- in schwierigen Lebenssituationen
- bei persönlichen Problemen

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Beratungsstelle, Bahnhofstraße 1, 84130 Dingolfing

Tel. 08731/3946490, Fax 08731/3946492

E-Mail: eheberatung-dingolfing@bistum-regensburg.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

Träger: Kath. Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V.

Die Beratungsstelle unterstützt bei Fragen und Problemen während der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und im Zusammenleben in Familien.

Es werden Diagnostik und Therapie für Kinder und Jugendliche, Elternberatung und Elterngruppen u. a. zu Themen wie Pubertät, AD(H)S, Trennung und Scheidung angeboten. Ebenso gibt es Gruppen für Kinder, deren Eltern sich trennen, deren Eltern psychisch belastet sind oder die ein Konzentrationstraining oder Sozialkompetenztraining möchten.

Außenstelle in Landau:

Wollerstraße 12, 84130 Dingolfing

Tel. 08731/318550

E-Mail: info@beratungsstelle-dingolfing.de

Homepage: www.beratungsstelle-dingolfing.de

Fachambulanz für Suchtprobleme

Träger: Caritasverband für die Diözese Regensburg e. V.

Psychosoziale Beratung und Behandlung bei Problemen im Umgang mit Alkohol, Medikamenten und Drogen sowie bei Essstörungen und Spielsucht.

Angebot:

- Information und Beratung von Betroffenen und deren Angehörigen
- Teilnahme an der ambulanten Rehabilitation
- Auswahl und Vermittlung in stationäre Therapie
- Nachsorge und spezielle Gruppenangebote
- Vermittlung und Information über Selbsthilfegruppen
- Beratung im Rahmen von Bewährungsaufgaben und bei Führerscheinentzug

Speisemarkt 1, 84130 Dingolfing

Tel. 08731/325733-0

E-Mail: beratung@suchtambulanz-dingolfing.de

Homepage: www.beratung-caritas.de (Online-Beratung)

Homepage: www.suchthilfe-ostbayern.de

Beratungsstelle für seelische Gesundheit

Träger: Caritasverband Isar/Vils e. V.

Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Problemen/Krankheiten

Gesprächstermine in Landau und in Dingolfing (Caritas Geschäftsstelle) nach telefonischer Vereinbarung. Alle Beratungen sind kostenlos und unterliegen der Schweigepflicht. Informationen und Anmeldungen unter:

Dr.-Godron-Str. 3, 94405 Landau

Tel. 09951/9851-15

E-Mail: spdi@caritas-landau.de

Gruppenangebote Teestube Dingolfing:

Caritas, Griesgasse 13, 84130 Dingolfing am Dienstag 16:00 bis 18:00 Uhr

Stadtteilzentrum Nord, St.-Josef-Platz 4, 84130 Dingolfing am Donnerstag 9:00 bis 11:00 Uhr



Krisen gehören zum Leben

Liebe Betroffene, Mitbetroffene und Angehörige,

seelische Krisen können jeden treffen – unabhängig von Geschlecht, Alter, Bildung, Beruf, Herkunft oder sozialem Status. Enttäuschungen oder schwere Verluste, traumatisierende Erlebnisse, familiäre, partnerschaftliche oder berufliche Konflikte, lebensverändernde Umstände wie die Geburt eines Kindes, Entwurzelung durch Flucht oder Migration.

In einer seelischen Krise erleben die meisten Menschen die Grenzen ihrer emotionalen und körperlichen Belastbarkeit. Sie befinden sich in einem Ausnahmezustand – verunsichert, empfindsam, verletzbar. Bewährte Lösungsstrategien und Verhaltensmuster greifen nicht mehr.

Rufen Sie an, wenn Sie alleine nicht mehr weiterwissen – je früher, desto besser!

Denn kompetente Hilfe erleichtert den Weg aus der Krise.

Ihr Krisendienst-Team

Wir sind für Sie da.

Der Krisendienst Psychiatrie Niederbayern bietet schnelle und qualifizierte Hilfe bei psychischen Krisen und psychiatrischen Notfällen.

Krisendienst Psychiatrie Niederbayern

Die Leistungen des Krisendienstes sind für die Anrufer kostenfrei.

0800 / 655 3000

Beim Krisendienst Psychiatrie Niederbayern erhalten Sie qualifizierte Hilfe bei psychischen Krisen und psychiatrischen Notfällen jeder Art.

Der Krisendienst Psychiatrie Niederbayern ist ein Teil des Netzwerks Krisendienste Bayern.



BEZIRK
NIEDERBAYERN

Bezirk Niederbayern
Postfach
84023 Landshut

leitstelle@krisendienst-niederbayern.de

www.krisendienste.bayern/niederbayern

Die aktuellen Sprechzeiten finden Sie unter www.krisendienste.bayern/niederbayern

Hilfe bei psychischen Krisen

**0800
/655
3000**

Wir sind für Sie da.

**KRISEN
DIENSTE
BAYERN**



Krisendienst
Psychiatrie
Niederbayern

www.krisendienste.bayern

Wissen Sie nicht
mehr weiter?

**Wir hören zu,
fragen nach
und klären
gemeinsam
mit Ihnen die
situation.**

**Wir beraten
Sie und zeigen
Wege aus der
Krise.**

Aktuelle Sprechzeiten unter
www.krisendienste.bayern/niederbayern

Am Krisentelefon können Sie mit speziell
geschulten, erfahrenen Fachkräften sprechen.

Für Menschen in psychischen Krisen sowie
Angehörige, Mitbetroffene und Fachstellen.

Vertraulich. Menschlich. Qualifiziert.



Telefonische Beratung und Krisenhilfe

Der Krisendienst bietet erste Entlastung und Orientierung. Betroffene, Angehörige, Bezugspersonen und Hilfesuchende aus dem sozialen Umfeld werden fachkundig beraten und informiert.



Ambulante Krisentermine

Sie möchten ein persönliches Gespräch? Der Krisendienst empfiehlt geeignete Hilfeangebote wie beispielsweise in der nächsten gelegenen psychiatrischen Ambulanz, einer psychiatrischen Praxis, einem wohnortnahen Sozialpsychiatrischen Dienst oder einem anderen, der individuellen Problemlage entsprechenden Angebot.



Mobile Einsätze vor Ort

Die Krisenintervention durch erfahrene Fachkräfte am Ort der Krise befindet sich derzeit in Vorbereitung.



Vermittlung in stationäre (Krisen-)Behandlung

Manchmal kann eine vorübergehende stationäre Behandlung der geeignete Weg sein, um eine Krise zu überwinden, in diesen Fällen kann der Krisendienst direkt an die Krisen- oder Akutstation einer psychiatrischen Klinik vermitteln.

Weitere Notfallnummern:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117	Ev. Telefonseelsorge	0800/111 01 11
Kinder- & Jugendtelefon	116 111	Kath. Telefonseelsorge	0800/111 02 22
Giftnotruf	089/19 240	Sucht- & Drogen-Hotline	01806/31 30 31*

* 0,20 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz
0,60 € pro Anruf aus dem dt. Mobilfunknetz



Was macht die Gruppe

- Gespräche führen,
- Essen gehen,
- ins Cafe gehen,
- in den Biergarten gehen,
- Seminare und Sachvorträge besuchen
- und vieles mehr

- je nach Wunsch der Gruppe.



Treffen der Selbsthilfegruppe in Landau

14-tägig immer dienstags
von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr
in der
Dr.-Godron-Str. 3
beim

Caritasverband Isar/Alts e.V.
im Gruppenraum Untergeschoss

Kontaktaufnahme ist jederzeit
möglich bei

Rita Winter (Gruppenleiterin)
Tel. 0151/56920156

Unterstützt durch
die SEKO Niederbayern und
den gesetzlichen Krankenkassen

„Glaube an Wunder,
Liebe und Glück,
schaue nach vorne
und niemals zurück.
Tu was Du willst
und stehe dazu,
denn dieses Leben
lebt nur Du!“

Gesprächsgruppe

psychische Erkrankungen



Landau/Dingolfing

Das sind wir

Wir sind eine Gruppe von Menschen mit verschiedenen psychischen Erkrankungen.

Wir geben uns in der Gruppe gegenseitig Halt und Verständnis - denn in der Gesellschaft wird unsere Erkrankung nicht so verstanden.

Jeder Betroffene ist in unserer Gruppe herzlich willkommen.



Leitfaden

In unserer Gruppe unterstützen wir uns gegenseitig und wollen lernen, mit unserer Erkrankung besser umzugehen.

Unser oberstes Gebot ist:
Alles was in der Gruppe besprochen wird, geht nicht nach Außen
- Schweigepflicht!

Zusammen sind wir stark!

Das ist unser Ziel!

Wir sind alle gleich!

Gruppenabende

Siehe Rückseite

Am Anfang erzählt jeder, was er die letzten Wochen gemacht hat.

Probleme werden besprochen und Vorschläge, was wir weiterhin machen werden, angenommen.

Am Ende sagt jeder, wie es ihm geht.

Hier werden die Lebensmittel verteilt

Ausgabtag	Ausgabeort	Uhrzeit
Montag	Simbach a. Inn	13:00 bis 13:45
Dienstag	Gangkofen	11:30 bis 12:15
	Eggenfelden	13:00 bis 13:45
Mittwoch	Pfarrkirchen	13:00 bis 13:45
Donnerstag	Arnstorf	12:30 bis 13:30
	Landau a. d. Isar	13:00 bis 13:45
Freitag	Pilsting	12:30 bis 12:45
	Dingolfing	13:00 bis 13:45

Bei Fragen zu den Ausgabestellen

- Regionalleiter Ost, Johann Strupf, +49 160 7450986
Simbach am Inn, Pfarrkirchen, Arnstorf
- Regionalleiter West, Hans Aigner, +49 160 7450987
Eggenfelden, Gangkofen
- Regionalleiterin Nord, Angela Steinberger, +49 160 7450984
Landau a. d. Isar, Pilsting, Dingolfing

Unterstützen Sie uns

als Unternehmer, Verein, Schule

durch Warenspenden wie:

- Konserven, Kaffee, Kaba
 - Nudeln, Reis, Speiseöl
 - Mehl, Zucker, Margarine
 - H-Milch, Säfte, Tee
 - Süßigkeiten, Trockenprodukte
- Also alle Lebensmittel, die ohne Kühlung auskommen oder gerne auch Geldspenden für den laufenden Betrieb.

als Privatperson

durch Hinweise oder durch Ihre aktive Mitarbeit:

- wenn Sie Mitbürger kennen, die Hilfe benötigen
- wenn Sie Lieferanten wissen, die Lebensmittel zur Verfügung stellen wollen
- wenn Sie Zeit und Lust zur ehrenamtlichen Arbeit haben, auch bei nur einigen Stunden pro Woche oder Monat
- wenn Sie Lebensmittelspenden und Überschüsse aus dem Garten geben möchten, können Sie diese gerne in der Verteilerstelle Ihrer Nähe abgeben

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an:

Bahnhofstraße 20 | 94424 Arnstorf
Mobil +49 151 12121251
Arnstorfer.Tafel@Hans-Lindner-Stiftung.de



Lebensmittel retten.
Menschen helfen.



Unsere Idee

Eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel.
Auf ehrenamtlicher Basis.

In Deutschland landet rund ein Viertel aller verfügbaren Lebensmittel im Müll, obwohl sie noch verzehrfähig sind. Gleichzeitig sind Millionen von Menschen von Armut betroffen oder bedroht. Vielen mangelt es an gesunder Nahrung. Um hier ein neues Bewusstsein für Lebensmittel und die Situation der Menschen vor Ort zu schaffen, wurde die Einrichtung der gemeinnützigen Tafel geschaffen.

Sie erwirkt Ausgleich wo er nötig ist. Die Fahrer der Tafel sammeln Woche für Woche überschüssige und qualitativ einwandfreie Lebensmittel von Herstellern und Händlern ein und verteilen diese in verschiedenen Ausgabestationen an sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen – kostenfrei.

Das ist Hilfe, die wirklich ankommt!

Unser Engagement

Lebensmittel retten. Menschen helfen.
Allen, die Hilfe benötigen.

Zur Tafel kommen Menschen, die ihren Alltag nur schwer aus eigener Kraft finanzieren können: Arbeitslose, Geringverdiener, Alleinerziehende, kinderreiche Familien und Senioren mit geringen Altersbezüge. Die Tafel ist für alle, die Hilfe benötigen, unabhängig von Herkunft, Kultur und Religion.

Mit schneller und unbürokratischer Unterstützung lindert die Tafel die Folgen von Armut in einem reichen Land – mit Lebensmitteln, aber auch durch ein offenes Ohr und ein nettes Wort.

Indem ressourcenintensiv produzierte Lebensmittel vor der Vernichtung gerettet werden, wird zudem ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz geleistet.

Wenn Sie Kunde werden möchten

Bitte bringen Sie Ihren aktuellen Bescheid als Kopie von Jobcenter etc. und Ihren Personalausweis mit.

Die Lebensmittel sind als Care-Pakete verpackt. Bringen Sie eine eigene Tasche zusätzlich mit.

Falls Sie Lebensmittel erhalten, die Sie nicht brauchen – bitte verschenken.

Aufgrund der Corona-Verfügungen bitten wir Sie, zur angegebenen Zeit zu kommen, die Lebensmittel abzuholen und den Platz zügig zu verlassen.



Abfallentsorgung privater Haushalte

Benachbarte Wertstoffhöfe

Wertstoffhof Mammig (Rosenauer Str. 21, Mammingerschwaigen, 94437 Mammig)

Montag	16.00 - 18.00 Uhr (März bis November)
Freitag	14.00 - 17.00 Uhr
Samstag	09.00 - 12.00 Uhr

Wertstoffhof Dingolfing (Bauhofstr. 4, 84130 Dingolfing)

Dienstag	08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag	13.00 - 17.00 Uhr
Freitag	08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr
Samstag	08.00 - 12.00 Uhr

Grüngut/Kompostplätze

Was darf angeliefert werden?

- Verrottbare Gartenabfälle (Gemüsereste, abgeblühte Blumen, Wildkräuter u.ä.)
- Grasschnitt
- Hecken-, Baum- und Strauchschnitt (bis max. 20 cm Stammdurchmesser)
- Laub aus Anlagen und Gärten (nicht von der Straßenreinigung)
- Kompostierbare Friedhofsabfälle (wie Kränze oder Gestecke, sortiert; ohne Kunststoffe und Tonscherben)
- Fallobst (bis ½ m³)
- Wurzelstöcke bis max. 20 cm Stammdurchmesser (frei von Erdreich)

Was wird nicht angenommen?

- Altholz (Bretter, Obstkisten, Kanthölzer, Spanplatten, lackierte/lasierte Holzteile etc.)
- Bioabfälle wie Bananenschalen, Speisereste
- Landwirtschaftliche Abfälle (z.B. Stroh, verdorbene Silage, Altheu in größeren Mengen)
- Wurzelstöcke (ausgenommen kleinere bis max. 20 cm Stammdurchmesser, ohne Erdanhaftungen)
- Mit Fremdstoffen wie Plastiksäcken, Kunststoffbändern, Bauschutt oder anderen nichtverrottbaren Materialien vermischte Anlieferungen werden im Gesamten zurückgewiesen.
- Erdreich, Grassoden

Gebühren

- Die Anlieferung von Grüngut ist gebührenpflichtig. Die Gebühren sind nach Ermittlung der Menge durch den Platzwart in bar zu entrichten. Danach ist das Grüngut an der vom Platzwart zugewiesenen Stelle abzuladen. Die Gebühren betragen:
- 3,- Euro je angefangenem AWW Big-Bag (ca. 87 x 87 x 67 cm)
- Die Mindestgebühr beträgt 3,- Euro!

Kompostplatz Mammig (Rosenauer Str. 21, Mammingerschwaigen, 94437 Mammig)

Montag	16.00 - 18.00 Uhr (März bis November)
Freitag	14.00 - 17.00 Uhr
Samstag	09.00 - 12.00 Uhr

Kompostplatz Dingolfing (Bauhofstraße, 84130 Dingolfing)

Montag	09.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch und Freitag	13.00 - 18.00 Uhr (im November: 13.00 - 17.00 Uhr)
Samstag	09.00 - 12.00 Uhr

In den Monaten Dezember bis einschließlich Februar ist die Kompostanlage geschlossen!

Gartenabfälle

Die Gemeinde hat jährlich hohe Ausgaben, um sogenannte wilde Deponien über die Abfallentsorgung entfernen zu lassen. So nennt die deutsche Rechtsprechung, Müllansammlungen an Orten wie etwa Wäldern. Das illegale Ablagern von Grünabfall oder Erdaushub beispielsweise ist besonders bedenklich für die Natur, da Schadstoffe in den Abfällen vorhanden sein können, die die Umwelt belasten. Zudem ist es möglich, dass diese giftigen Stoffe in das Grundwasser sickern und Gewässer verschmutzen. Bei Grünabfall ist es besonders wichtig, dass Bürger diesen nicht im Wald oder auf Freiflächen entsorgen. Das kann nicht nur eine Geruchsbelästigung für Anwohner verursachen. Zudem stört dieser Gartenabfall Tiere und Natur in dem Gebiet. Wilde Müllablagerung reduziert zusätzlich die Erholungsfunktion mancher Gebiete.

Die Gartenabfallentsorgung kann immer dann zum Problem werden, wenn es sich um eine große Menge handelt. Diese passt meist nicht mehr in die Biotonne. Anstatt jedoch die Gartenabfälle mit dem Auto bis zum Wald zu fahren und sie dort illegal zu entsorgen, können Sie einen Grünschnittcontainer mieten. Im Vergleich mit den Bußgeldern für das illegale Abladen von Grünabfall, ist dies die günstigere Variante.

Verbrennen von Gartenabfällen im eigenen Garten verboten

Die Wertstoffhöfe haben bestimmte Anlagen, um die Bioabfälle richtig zu verwerten. Meist werden die Gartenabfälle verbrannt. Daraus entsteht Energie, die weitergenutzt wird. Dies ist im eigenen Garten nicht möglich. Zudem entstehen durch das Verbrennen von Gartenabfällen giftige Dämpfe, die bei modernen Anlagen durch spezielle Filtersysteme nicht in die Umwelt gelangen.

Alternative zur Mülltonne

Nach der Abfallwirtschaftssatzung ist auf jedem anschlusspflichtigen Grundstück mindestens eine 60 l Restmülltonne anzumelden.

Liegen Grundstücke außerhalb geschlossener Ortschaften und nicht an der Abfuhrroute der Müllsammelfahrzeuge, können anstatt einer Mülltonne blaue Müllsäcke mit 70 l Füllraum beim AWW beantragt werden.

Diese Alternative gilt auch für Grundstücke, die entweder von einer Person allein bewohnt oder nur in Ferienzeiten und an Wochenenden zu Wohnzwecken genutzt werden.

50 Liter Restmüllsäcke (Beistellsäcke)

Reicht Ihre Mülltonne bis zur nächsten Leerung ausnahmsweise nicht aus, können 50 l Restmüllsäcke (rot) zum Preis von 2,00 Euro/Stück gekauft werden. Sie sind in der Gemeindekanzlei Gottfrieding und im Rathaus Mamming (Zimmer Nr. 1) erhältlich.

Müllumladestation Marklkofen

An der Müllumladestation Marklkofen besteht die Möglichkeit, Sperrmüll während der Öffnungszeiten direkt ohne Voranmeldung anzuliefern und zu entsorgen.

Die Gebühr beträgt 155,00 Euro / Tonne.

Die Mindestgebühr bis 100 kg beträgt 11,00 Euro.

Standort: Reisbacher Str. 50, 84163 Marklkofen, Telefon 08732/6414

Öffnungszeiten: Mo – Do 07.30 - 12.00 und 12.30 - 15.45 Uhr

Fr 07.30 - 12.00 und 12.30 - 14.30 Uhr



Angenommen werden nur sperrige Gegenstände aus Privathaushalten, die nicht verwertbar sind und auch zerkleinert nicht in die Restmülltonne passen würden. Sperrmüllgegenstände sollen nicht länger als 2 m sein.

Beispiele:

- Bretter
- Palisaden
- Spanplatten
- Bettgestelle (Holz)
- Türen
- Autokindersitze
- Türstöcke
- Balken (max 0,5 m)
- Holzfaserplatten
- Teppiche, Teppichböden, Bodenbeläge
- Holzmöbel, Polstermöbel
- Matratzen, Schaumstoffe
- sperrige Kunststoffgegenstände die nicht bei der Sammlung von stoffgleichen Nichtverpackungskunststoffen an den Wertstoffhöfen angenommen werden wie:
 - Kunststoffplatten ohne Kennzeichnung
 - PVC-Fensterstöcke, PVC Fensterrahmen
 - Kinderspielzeug aus Kunststoffverbunden
 - Gartenmöbel aus Polyrattan
 - Metall- oder holzhaltige Kunststoffverbunde
 - Plexiglas

Nicht angenommen werden:

- Wertstoffe, die an den Wertstoffhöfen abgegeben werden können
- ursprünglich mit der Gebäudesubstanz fest verbundene Gegenstände (z.B. Fensterstöcke)
- Altholz der Kategorie A IV nach Altholzverordnung, wie Leitungsmasten, Eisenbahnschwellen, mit Holzschutzmittel behandeltes Holz
- Altmetall
- Elektrogeräte
- Problemabfälle
- Bauschutt
- Gartenabfälle

Abholung von Sperrmüll

Wer keine Transportmöglichkeit hat, kann seinen Sperrmüll vom Müllabfuhrunternehmen Fa. HEINZ Umweltservice GmbH (Tel. 09932/95460-16) abholen lassen.

Auskunft zum Abholtermin und zu den Kosten können telefonisch bei der Fa. HEINZ Umweltservice GmbH nachgefragt werden.

Gebrauchtmöbelbörse

Gebrauchtmöbelbörse Hötzendorf, Landauer Str. 65, 94419 Reisbach/Hötzendorf, Tel. 08734/4052

Öffnungszeiten: Mo – Fr 09.00 - 16.00 Uhr

Gut erhaltene Möbel und Hausratsgegenstände nehmen gemeinnützige Gebrauchtmöbelbörsen bei Bedarf kostenlos an. Diese bereiten sie für eine Wiederverwendung auf.

Deponie Malgersdorf

Nicht brennbare Abfälle, z. B. Glas oder Steinwolle, asbesthaltige Baustoffe (Eternit) und andere inerte Abfälle können zur Deponie nach Malgersdorf gebracht werden.

Die Gebühren und Anliefermodalitäten entnehmen Sie bitte der Internetseite www.awv-isar-inn.de oder direkt über die Deponie.

Telefon: 09954/544

Öffnungszeiten: Mittwoch von 08.00 bis 12.00 Uhr

Problemmüllsammlung

Dienstag, den 07.02.2023 von 8.00 – 9.30 Uhr im Wertstoffhof Mamming

Dienstag, den 04.07.2023 von 8.00 – 9.30 Uhr im Wertstoffhof Mamming

Weitere Termine zur Problemmüllsammlung 2023 stehen auf der Internetseite des Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn.

Bauschutt

Wertstoffhof Moosthenning

Gebühr 2,- €/je angefangene „AWV-Wanne“ ([entspricht ca. 90 – 100 Liter](#))

Öffnungszeiten: Di. 17.00 – 19.00 Uhr (Sommerzeit) 16.00 – 18.00 Uhr (Winterzeit)

Fr. 14.00 – 17.00 Uhr

Sa. 09.00 – 12.00 Uhr

Firma SÜMÜ Mamming/Rosenau, Tel. 09955/933955 (nach telefonischer Vereinbarung)

Firma Mossandl Dingolfing, Tel. 08731/709-41 oder 709-0 (nach telefonischer Vereinbarung)

Abfallwegweiser A-Z

Der Abfallwegweiser ist auf der Homepage des AWV unter dem Link

www.awv-isar-inn.de/abfallentsorgung/abfall-abc/

hinterlegt. Hier können Sie sehen, welcher Abfallstoff wie und wo entsorgt werden darf. Gerne gibt Ihnen der AWV hierüber auch telefonisch Auskunft.



Monatliche Gebühren

Grundgebühr

je Wohneinheit 2,80 Euro

Gebühr für Restmülltonne

50 l Müllnormtonne	2,67 Euro
60 l Müllnormtonne	2,67 Euro
80 l Müllnormtonne	3,94 Euro
120 l Müllnormtonne	5,91 Euro
240 l Müllnormgroßbehälter	11,82 Euro
1100 l Müllnormgroßbehälter	54,19 Euro
1100 l Müllnormgroßbehälter wöchentlich	108,38 Euro

Biotonne (80 l)

Biotonne (80 l) 3,80 Euro

Biotonne 80 l mit Filterdeckel 4,10 Euro

(Für Eigenkompostierer besteht die Möglichkeit der Befreiung von der Biotonne!)

Papiertonne

240 l Papiertonne	gebührenfrei
1100 l Papiertonne	gebührenfrei
240 l Papiertonne zusätzl. zum geb.freien Kontingent	0,60 Euro
1100 l Papiertonne zusätzl. zum geb.freien Kontingent	2,75 Euro

Gelbe Tonne

gebührenfrei

Säcke

70 l Müllsack (blau) / pro Stück	1,59 Euro
50 l Restmüllsack / pro Stück	2,00 Euro

Müllgefäße

Die An-, Um- und Abmeldung von zugelassenen Müllgefäßen sind innerhalb eines Kalenderjahres einmal gebührenfrei. Für jeden weiteren Vorgang innerhalb eines Kalenderjahres beträgt die Gebühr pro Vorgang 22,00 Euro.

Für das An-, Ab- oder Ummelden, gibt es folgende Möglichkeiten:

- Per Telefon: unter der 08721 / 9612-15
- Per Post oder Fax: Vordrucke sind erhältlich auf allen Wertstoffhöfen oder auf der Internetseite des AWV Isar-Inn unter www.awv-isar-inn.de
- Beim AWV Isar-Inn: direkt in der Geschäftsstelle in der Karl-Rolle-Str. 43, 84307 Eggenfelden zu den üblichen Öffnungszeiten.

In die Gelbe Tonne gehören:

ausschließlich gebrauchte und restentleerte Verpackungen, die nicht aus Papier, Pappe, Karton oder Glas sind. Verpackungsbestandteile bitte voneinander trennen. Ausspülen ist nicht notwendig.



Zum Beispiel:

- Ala-, Blech- und Kunststoffdeckel
- Arzneimittelblister
- Butterfolie
- Buttermilch- und Joghurtbecher
- Einkaufstüten sowie Obst- und Gemüsebeutel aus Kunststoff
- Eisverpackungen
- Füllmaterial von Versandverpackungen aus Kunststoff, wie z.B. Luftpolsterfolie oder Schaumstoff
- Konservendosen
- Kronkorken
- Kunststoffschalen und -folien für Lebensmittel



- Menüschalen von Fertiggerichten
- Milch- und Getränkekartons
- Müsliriegelfolie
- Nudeltüten
- Putz- und Reinigungsmittelflaschen
- Quetsch- oder Nachfüllbeutel z.B. für Waschmittel, Flüssigseife oder Fruchtpüree
- Senftuben
- Shampooflaschen
- Spraydosen
- Suppen- und Saftentüten
- Tierfutterdosen und -schalen
- Zahnpastatuben
- usw.



Regionale Ausnahmen sind möglich (z.B. Wertstofftonne).

Nicht in die Gelbe Tonne gehören:

Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton und Glas sowie sämtliche Abfälle, die keine Verpackungen sind.

Zum Beispiel:

- Altkleider
- Batterien und Akkus
- Behälterglas
- Blechgeschirr
- CDs und Disketten
- Druckerpatronen
- Einwegrasierer
- Elektrogeräte
- Essensreste
- Faltschachteln



- Feuerzeuge
- Filme, DVDs und Videokassetten
- Glüh- und Energiesparlampen
- Gummi
- Holzwolle
- Hygieneartikel
- Katzenstreu
- Keramikprodukte
- Kinderspielzeug
- Klarsichthüllen
- Kugelschreiber
- nicht restentleerte Verpackungen
- Papier und Pappe



- Papiertaschentücher
- Pflaster, Verbandsmaterial
- Porzellan
- Rest- und Bioabfälle
- Schuhe
- Strumpfhosen
- Styroporreste von Dämmplatten
- Tapetenreste
- Windeln
- Zahnbürsten
- Zigarettenkippen
- usw.



Gemeinsam für
mehr Recycling mit:

Arbeitsgemeinschaft (ARGE)
Lachner Kirn
Hotline: 0800/5009002
E-Mail: gelbetonne@heinz-entsorgung.de

Mach mit!

müll trennung- wirkt.de

Eine Initiative der duden Systeme.



Informationen zur Gelben Tonne

- Die Gelbe Tonne ist kostenlos.
- Das Volumen der Gelben Tonne beträgt 240 Liter (so groß wie die Papiertonne)
- Die Gelbe Tonne wird alle 4 Wochen geleert.
- Wohnanlagen und größere vergleichbare Anfallstellen erhalten bei Bedarf 1.100 Liter Müllgroßbehälter. Diese werden in der Regel auch alle 4 Wochen geleert.
- Die Gelben Tonnen haben einen schwarzen Korpus und einen gelben Deckel.
- Grundstücke abseits der Abfuhrwege, die jetzt blaue Restmüllsäcke haben, erhalten keine Gelben Tonnen, sondern ausreichend Gelbe Säcke. Diese werden auch alle 4 Wochen an der Stelle, wo die blauen Restmüllsäcke bereitgestellt werden, abgeholt.
- Verkaufsverpackungen können im Verbandsgebiet seit 2021 nur noch über die Gelbe Tonne entsorgt werden.
- Die Gelbe Tonne ist kein Behälter des AWW Isar-Inn.
- Die Anmeldung bzw. Bestellung einer Gelben Tonne erfolgt ausschließlich über die ARGE Lachner Kirn.
- Sollte in Ausnahmefällen beim jeweiligen Haushalt eine größere Menge an Verkaufsverpackungen anfallen, kann dieser diese Menge in von ihm selbst beschafften transparenten Säcken (max. 90 Liter) neben den Gelben Tonnen bereitstellen.

Hinweise zur Mülltrennung für die Gelbe Tonne finden Sie auch unter:
www.muelltrennung-wirkt.de

Zuständigkeit für die Gelbe Tonne

Ansprechpartner im Zusammenhang mit der Gelben Tonne, z.B.: für die Zustellung, die An-, Ab- oder Ummeldung, für Reklamationen usw. ist ausschließlich das private Unternehmen ARGE Lachner Kirn und nicht der AWW Isar-Inn.

Arbeitsgemeinschaft Lachner Kirn, Neue Industriestraße 1, 85368 Moosburg

Kostenlose Hotline: 0800/5009002

E-Mail: gelbetonne@heinz-entsorgung.de

Der Abfuhrplan bzw. Abfuhrkalender für 2022 wird im Internet und auf der neuen Abfall-App des AWW Isar-Inn ab Anfang Dezember 2021 zum Herunterladen bereitgestellt.

Die AWW Abfall-App



Bitte beachten Sie: Um die App heruntergeladen zu können, benötigen Sie eine QR-Scan-App in Ihrem Smartphone.



Die Abfall-App ist kostenlos und kann im Google Play Store und im Apple App Store heruntergeladen werden.

Um die Abfall-App auf Ihrem Smartphone zu installieren, scannen Sie das nachstehende Bild mit einer geeigneten QR-Scan-App auf Ihrem Smartphone.

Die Abfall-App kann in den Stores auch mit den Schlagworten AWW oder AWW Isar-Inn gesucht werden.

Abfuhrtermine

Mit der Abfall-App können Sie sich insbesondere über die Abfuhrtermine der Rest-, Bio- und Papiertonne sowie auch der Gelben Tonne informieren.

In der Abfall-App ist neben der Wohnsitzgemeinde auch die Straße oder der Ortsteil anzugeben, um sich seine Abfuhrtermine anzuschauen bzw. einen Kalender erstellen zu lassen.

Der Kalender kann auch auf der Homepage des AWV Isar-Inn unter www.awv-isar-inn.de eingesehen und ausgedruckt werden.

Des Weiteren kann man sich mit der Abfall-App Push-Benachrichtigungen oder E-Mail-Erinnerungen zusenden lassen, die einen vorab an die jeweiligen Abfuhrtermine der verschiedenen Gefäße erinnern. **Es wird darum gebeten, dass die Mülltonnen nach der Leerung wieder von der Straße entfernt werden.**

Termine Problemmüllsammlung

In der App sind auch die Termine der Problemmüllsammlung einsehbar. Auch an diese kann man sich per Push-Nachricht erinnern lassen. Die Termine der Problemmüllsammlung sind zukünftig auf dem jeweiligen Abfuhrkalender mit aufgeführt.

Öffnungszeiten und Adressen der Wertstoffhöfe und Kompostplätze

Zusätzlich werden Sie in der App über die Adressen und Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe und Kompostanlagen mit den Stoffen die dort abgegeben werden können informiert.

Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn (AWV)

Sollten Sie noch Fragen zum Thema Abfall haben, wenden Sie sich bitte direkt an:

Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn,
Karl-Rolle-Str. 43, 84307 Eggenfelden
Telefon 08721/9612-0,
E-Mail: info@awv-isar-inn.de
Internet: www.awv-isar-inn.de



Biomüll sortenrein in die braune Tonne

Bioabfälle sind getrennt zu sammeln und zu behandeln, so steht es seit 2012 im Kreislaufwirtschaftsgesetz. Schon 1997 hat der AWW Isar-Inn zur Verwertung der Bioabfälle flächendeckend die Biotonne im Verbandsgebiet eingeführt.

Bioabfälle sind biologisch abbaubare Abfälle. Mikroorganismen, bodenlebende Lebewesen und Enzyme können die Bioabfälle zersetzen, dies kann durch eine Kompostierung oder eine Vergärung erfolgen.

Rund 60 Prozent der Bürger im Verbandsgebiet des AWW Isar-Inn verwerten ihre Bioabfälle selbst durch Eigenkompostierung. Circa 40 Prozent nutzen die Biotonne und führen damit diese wertvolle Abfallfraktion ebenfalls einer sinnvollen Verwertung zu. Die in der Biotonne gesammelten Bioabfälle werden zum Erdenwerk der Fa. Maier OHG in Eiselfing transportiert und dort verarbeitet. Das Werk ist bestens dazu ausgestattet, die Bioabfälle aus unseren Dingolfing-Landau und Rottal-Inn zu hochwertigem Dünger und nutzbarer Energie umzuwandeln. Dies erfolgt durch eine sog. Trockenvergärung über vier Wochen und zusätzlicher Nachkompostierung. Die entstehende Komposterde kann direkt als organischer Dünger verwendet oder als Bestandteil von Blumen- und Pflanzerden eingesetzt werden. Die zudem bei der Vergärung freiwerdenden Gase werden verstromt und die Wärme direkt genutzt.

Richtig „trennen“ hilft! Wir alle können dieses wertvolle Recycling der Bioabfälle dadurch unterstützen, dass wir die Biotonne nur mit sortenreinem Bioabfall befüllen und Fehlwürfe vermeiden. Wichtig: Bitte auf keinen Fall Plastiktüten verwenden! Entweder in etwas Zeitungspapier eingewickelt sammeln, oder Hilfsmittel und Zubehör nutzen. Zur Handhabung der Biotonne stehen auch mehrere Hilfsmittel zur Verfügung: abbaubare Biotüten zur Sammlung in der Küche, Auskleidungen für die Biotonne oder Biofilterdeckel.

Bioabfall als Rohstoff. Von 1997 bis 2021 wurden so im Verbandsgebiet insgesamt bereits fast 250.000 Tonnen Bioabfälle über die Biotonne getrennt erfasst und verwertet. Und diese Mengen von Biogut - um nicht Abfall zu sagen - wurden in ca. 58.000 Tonnen wertvollen Kompost umgewandelt und dabei zwischen 40.000 und 60.000 MWh Strom erzeugt! Zum Vergleich: Ein 2-Personen-Haushalt verbraucht ca. 3,1 MWh im Jahr. Biomüll ist also kein wertloser Abfall, sondern wertvolles Rohmaterial! Helfen Sie weiter mit Bioabfall sortenrein zu sammeln. Was bleibt, sind Energie und Dünger!

The infographic consists of two rounded rectangular boxes. The left box is green and titled 'Ja, darf in die Biotonne'. It contains a list of items that are accepted. The right box is red and titled 'Nein, darf nicht in die Biotonne'. It contains a list of items that are not accepted, including plastic bags, hazardous waste, and certain types of waste.

Ja, darf in die Biotonne	Nein, darf nicht in die Biotonne
<ul style="list-style-type: none">• Obst- und Gemüsereste• Kartoffelschalen, Salat• Eierschalen• Schalen von Früchten und Nüssen• Kaffeefilter, Teebeutel• Speisereste in haushaltsüblichen Mengen, jedoch keine Fleischabfälle und Knochen (roh)• Rasenschnitt, Heckschnitt• Laub• Unkräuter• Fallobst• Verschmutzte Küchentücher, Papiertaschentücher• Pflanzenabfälle aus der Wohnung• Kompostierbaren Einstreu, Kleintiermist• Küchenfette (fest! Eingewickelt in Papier)	<ul style="list-style-type: none">• Plastiktüten• Problemmüll, z.B. Medikamente, Batterien• Wertstoffe, z.B.<ul style="list-style-type: none">➢ Pflanztöpfe➢ Obstnetze➢ Textilien➢ Kunststoff➢ Glas• Restmüll, z.B. Windeln, Asche, Damenbinden• Bauschutt, z.B. Steine, Ziegel• Tierkadaver• Fleischabfälle und Knochen (roh)• Speisereste aus der Gastronomie

06b

Infobroschüre: _____

Annahme von Bauschutt an bestimmten Wertstoffhöfen



1. An welchen Wertstoffhöfen wird Bauschutt angenommen?

Bauschutt wird an folgenden Wertstoffhöfen angenommen:

Landkreis Dingolfing- Landau

- Wertstoffhof Eichendorf
- Wertstoffhof Loiching
- Wertstoffhof Marklkofen
- Wertstoffhof Mengkofen
- Wertstoffhof Moosthenning
- Wertstoffhof Niederviehbach
- Wertstoffhof Wallersdorf

Landkreis Rottal-Inn

- Wertstoffhof Bad Birnbach
- Wertstoffhof Egglham
- Wertstoffhof Ering
- Wertstoffhof Johanniskirchen
- Wertstoffhof Kirchdorf a. Inn
- Wertstoffhof Mitterskirchen
- Wertstoffhof Pfarrkirchen
- Wertstoffhof Tann
- Wertstoffhof Triftern
- Wertstoffhof Wittibreit

Die Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe entnehmen Sie bitte den Infobroschüren 11 bzw. 12.

2. Was wird angenommen?

- Steine, Kies, Ziegel, Mauerbruch, Dachziegel, Putz, Fliesen
- Betonaufbruch auch mit geringen Fremdanteilen (z.B. Metallteile), soweit diese unmittelbar mit den mineralischen Bauteilen noch fest verbunden sind
- unbrauchbarer Zement, Kalk, Estrich, Mörtel, Gips usw. nur ausgehärtet (mit Wasser gebunden und verfestigt) nicht in Staubform!
- Sanitärkeramik wie Waschbecken und WC-Schüsseln ohne Metalle (nicht aus Kunststoff)
- Keramik und Porzellan wie Teller, Vasen, Blumentöpfe, usw.
- Glas- und Steinwolle (Mineralfaser) in Kunststofftaschen verpackt
- Gipskartonplatten (so genannter Rigips)
- Glasbausteine
- Feuerfestes Glas

3. Was wird nicht angenommen?

- Heraklithplatten
- Onduline und Teerpappe
- teerhaltiges Material
- ausgehärtete Teer- und Bitumenfarbe
- bituminöses Isoliermaterial
- Erdaushub
- asbesthaltige Materialien wie Eternitplatten, Fassadenverkleidungen, Fensterbänke, Blumenkästen usw.
- verunreinigter Bauschutt (mit Öl, Diesel, Farben, sonstigen Chemikalien usw.)

- brennbare Baustellenabfälle wie: PVC-, Teppichbodenreste, PVC-Rohre, Silikonreste, Tapetenreste, Reste aus Isoliermassen, verunreinigtes Styropor, Kabelreste, ausgehärtete Farb- und Kleberreste usw.

4. Welche Mengen werden angenommen?

Bauschutt

Es werden nur Bauschuttmengen bis zu maximal einem Kubikmeter je privaten Anlieferer und Woche angenommen. Die Bauschuttannahme an den Wertstoffhöfen ist für kleinere Reparatur- und Sanierungsarbeiten in privaten Haushalten gedacht.

Größere oder gewerbliche Mengen können an den im Verbandsgebiet betriebenen Bauschuttrecyclinganlagen angeliefert werden.

Mineralfaser (Glas- und Steinwolle) und Gipskartonplatten

Auch Mineralfaser und Gipskartonplatten werden nur bis zu maximal einem Kubikmeter je privaten Anlieferer und Woche angenommen (inkl. dem zusätzlich angelieferten Bauschutt). Größere oder gewerbliche Mengen müssen direkt an der Deponie Asbach / Malgersdorf angeliefert werden.

Diese Abfälle dürfen auch in Bauschuttdeponien nicht angenommen werden!

Informationen zur Anlieferung an Bauschuttaufbereitungsanlagen entnehmen Sie bitte der

Infobroschüre 06a:

Bauschutt und Baustellenabfälle Entsorgungswege

6. Was geschieht mit dem Bauschutt?

Der Bauschutt wird von den Wertstoffhöfen zur Deponie Asbach in Malgersdorf transportiert und dort zwischengelagert.

Bei Bedarf wird für Baumaßnahmen auf der Deponie (Bau von Wegen und Randdämmen und -wällen) Bauschutt aus dem Zwischenlager entnommen und verwertet oder als Abdeckmaterial verwendet.

Da es für Mineralwolle (Glas- und Steinwolle) und Kleinmengen an Gipskartonplatten (Rigips) in Bayern derzeit keine Verwertungsmöglichkeiten gibt, werden diese Abfälle an der Deponie Asbach/Malgersdorf angenommen.

Stand: 01.07.2018

5. Was kostet die Bauschutt- abgabe?

Die Abgabe von Bauschutt an den genannten Wertstoffhöfen des AWV Isar-Inn ist gebührenpflichtig.

Die Gebühren sind nach Ermittlung durch das zuständige Platzpersonal in bar zu entrichten. Danach ist der Bauschutt in den vom Platzwart zugewiesenen Bauschuttcontainer einzuladen. Glas- und Steinwolle darf nur in Kunststoff-säcke verpackt abgegeben werden. Für größere Mengen stehen am Wertstoffhof große Kunststofftasche (ca. 1m²) zur Verfügung.

Die Gebühr beträgt:

2,- € je angefangene „AWV-Wanne“

Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn

Karl-Rolle-Straße 43
84307 Eggenfelden

Telefon: 08721 – 9612 - 0

Telefax: 08721 – 9612 - 99

eMail: info@awv-isar-inn.de

Internet: www.awv-isar-inn.de

Abfuhrkalender für 2023

Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1 So Neujahr		1 Mi RM		1 Mi RM		1 Sa		1 Mo Tag der Arbeit	18	1 Do BT	
2 Mo	1	2 Do		2 Do		2 So		2 Di		2 Fr GT	
3 Di		3 Fr		3 Fr		3 Mo	14	3 Mi		3 Sa	
4 Mi RM		4 Sa		4 Sa		4 Di BT		4 Do BT		4 So	
5 Do		5 So		5 So		5 Mi GT		5 Fr GT		5 Mo PT	23
6 Fr Heilige Drei Könige		6 Mo	6	6 Mo	10	6 Do		6 Sa		6 Di	
7 Sa		7 Di		7 Di		7 Fr Karfreitag		7 So		7 Mi RM	
8 So		8 Mi BT		8 Mi BT		8 Sa		8 Mo PT	19	8 Do Fronleichnam	
9 Mo	2	9 Do GT		9 Do GT		9 So Ostersonntag		9 Di		9 Fr	
10 Di		10 Fr		10 Fr		10 Mo Ostermontag	15	10 Mi RM		10 Sa	
11 Mi BT		11 Sa		11 Sa		11 Di PT		11 Do		11 So	
12 Do GT		12 So		12 So		12 Mi		12 Fr		12 Mo	24
13 Fr		13 Mo PT ▲	7	13 Mo PT	11	13 Do RM		13 Sa		13 Di	
14 Sa		14 Di		14 Di		14 Fr		14 So		14 Mi BT	
15 So		15 Mi RM		15 Mi RM		15 Sa		15 Mo	20	15 Do	
16 Mo PT	3	16 Do		16 Do		16 So		16 Di		16 Fr	
17 Di		17 Fr		17 Fr		17 Mo ▲	16	17 Mi BT		17 Sa	
18 Mi RM		18 Sa		18 Sa		18 Di		18 Do Christi Himmelfahrt		18 So	
19 Do		19 So		19 So		19 Mi BT		19 Fr		19 Mo ▲	25
20 Fr		20 Mo	8	20 Mo	12	20 Do		20 Sa		20 Di	
21 Sa		21 Di		21 Di		21 Fr		21 So		21 Mi RM	
22 So		22 Mi BT		22 Mi BT		22 Sa		22 Mo	21	22 Do	
23 Mo	4	23 Do		23 Do		23 So		23 Di		23 Fr	
24 Di		24 Fr		24 Fr		24 Mo	17	24 Mi RM		24 Sa	
25 Mi BT		25 Sa		25 Sa		25 Di		25 Do		25 So	
26 Do		26 So		26 So		26 Mi RM		26 Fr		26 Mo	26
27 Fr		27 Mo	9	27 Mo	13	27 Do		27 Sa		27 Di	
28 Sa		28 Di		28 Di		28 Fr		28 So Pfingstsonntag		28 Mi BT	
29 So		29 Mi		29 Mi RM		29 Sa		29 Mo Pfingstmontag	22	29 Do GT	
30 Mo	5			30 Do		30 So		30 Di		30 Fr	
31 Di				31 Fr				31 Mi			

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
1 Sa		1 Di		1 Fr		1 So		1 Mi Allerheiligen		1 Fr	
2 So		2 Mi RM		2 Sa		2 Mo	40	2 Do BT		2 Sa	
3 Mo PT	27	3 Do		3 So		3 Di Tag der Dt. Einheit		3 Fr		3 So	
4 Di		4 Fr		4 Mo	36	4 Mi		4 Sa		4 Mo	49
5 Mi RM		5 Sa		5 Di		5 Do BT		5 So		5 Di	
6 Do		6 So		6 Mi BT		6 Fr		6 Mo	45	6 Mi RM	
7 Fr		7 Mo	32	7 Do		7 Sa		7 Di		7 Do	
8 Sa		8 Di		8 Fr		8 So		8 Mi RM		8 Fr	
9 So		9 Mi BT		9 Sa		9 Mo	41	9 Do		9 Sa	
10 Mo	28	10 Do		10 So		10 Di		10 Fr		10 So	
11 Di		11 Fr		11 Mo ▲	37	11 Mi RM		11 Sa		11 Mo	50
12 Mi BT		12 Sa		12 Di		12 Do		12 So		12 Di	
13 Do		13 So		13 Mi RM		13 Fr		13 Mo	46	13 Mi BT	
14 Fr		14 Mo	33	14 Do		14 Sa		14 Di		14 Do GT	
15 Sa		15 Di Mariä Himmelfahrt		15 Fr		15 So		15 Mi BT		15 Fr	
16 So		16 Mi		16 Sa		16 Mo	42	16 Do GT		16 Sa	
17 Mo	29	17 Do RM		17 So		17 Di		17 Fr		17 So	
18 Di		18 Fr		18 Mo	38	18 Mi BT		18 Sa		18 Mo PT	51
19 Mi RM		19 Sa		19 Di		19 Do GT		19 So		19 Di	
20 Do		20 So		20 Mi BT		20 Fr		20 Mo PT	47	20 Mi RM	
21 Fr		21 Mo	34	21 Do GT		21 Sa		21 Di		21 Do	
22 Sa		22 Di		22 Fr		22 So		22 Mi RM		22 Fr	
23 So		23 Mi BT		23 Sa		23 Mo PT	43	23 Do		23 Sa	
24 Mo ▲	30	24 Do GT		24 So		24 Di		24 Fr		24 So Heiligabend	
25 Di		25 Fr		25 Mo PT	39	25 Mi RM		25 Sa		25 Mo 1. Weihnachtstag	52
26 Mi BT		26 Sa		26 Di		26 Do		26 So		26 Di 2. Weihnachtstag	
27 Do GT		27 So		27 Mi RM		27 Fr		27 Mo ▲	48	27 Mi	
28 Fr		28 Mo PT	35	28 Do		28 Sa		28 Di		28 Do BT	
29 Sa		29 Di		29 Fr		29 So		29 Mi BT		29 Fr	
30 So		30 Mi RM		30 Sa		30 Mo	44	30 Do		30 Sa	
31 Mo PT	31	31 Do				31 Di				31 So Silvester	

RM Restmüll BT Biotonne PT Papiertonne GT Gelbe Tonne ▲ Problem Müllsammlung

Die An-, Ab- und Ummeldung von Restmüll-, Bio- und Papiertonnen können Sie über die Telefonnummer: 08721 / 9612-15 des AWW Isar-Inn vornehmen. Die Restmüll-, Bio- und Papiertonnen sind jeweils bis spätestens 5.00 Uhr morgens an der üblichen Abholstelle bereitzustellen!

Die An-, Ab- und Ummeldung von Gelben Tonnen können Sie ausschließlich über die E-Mail: gelbetonne@heiz-entsorgung.de bzw. die kostenlose Hotline: 0800 / 500 900 2 der ARGE Lachner Kim vornehmen. Die Gelben Tonnen sind auch jeweils bis spätestens 5.00 Uhr morgens an der üblichen Abholstelle bereitzustellen!

Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn | Karl-Rolle-Straße 43 | 84307 Eggenfelden | Tel: 08721 / 9612 - 0 | Fax: 08721 / 9612 - 99 | info@aww-isar-inn.de | www.aww-isar-inn.de

Weitere Angaben zu Terminen

13.02.: Problem Müllsammlung
Wertstoffhof Dingolfing Bauhofstr. 4, 84130
Dingolfing (09:00 - 11:30 Uhr)

17.04.: Problem Müllsammlung
Wertstoffhof Dingolfing Bauhofstr. 4, 84130
Dingolfing (09:00 - 11:30 Uhr)

19.06.: Problem Müllsammlung
Wertstoffhof Dingolfing Bauhofstr. 4, 84130
Dingolfing (09:00 - 11:30 Uhr)

24.07.: Problem Müllsammlung
Wertstoffhof Dingolfing Bauhofstr. 4, 84130
Dingolfing (09:00 - 11:30 Uhr)

11.09.: Problem Müllsammlung
Wertstoffhof Dingolfing Bauhofstr. 4, 84130
Dingolfing (09:00 - 11:30 Uhr)

27.11.: Problem Müllsammlung
Wertstoffhof Dingolfing Bauhofstr. 4, 84130
Dingolfing (09:00 - 11:30 Uhr)



Vereine und Vereinigungen

Angelverein Gottfrieding e.V.

Vorstand: Stefan Ufert, Hahnacker 6, 84177 Gottfrieding
Tel. 0151/72002999, E-Mail: ufertstefan@aol.com

Bayer. Bauernverband, Ortsgruppe Gottfrieding und Dingolfing

Ortsobmann: Günther Meier, Amselweg 11, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding
Tel. 08731/71753

BBV-Landfrauen Gottfrieding

Ortsbäuerin: Alexandra Prebeck, Holzhausen 3, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/8248

Brandunterstützungsverein Gottfrieding

Vorstand: Günther Meier, Amselweg 11, 84177 Gottfriedingerschw., Tel. 08731/71753

Christlicher Frauen- und Mütterverein

Sprecherin: Anita Sperka, Schwalbenweg 20, 84177 Gottfriedingerschwaige
Tel. 08731/72500, E-Mail: anita.sperka@outlook.com

Eltern-Kind-Gruppe

Gruppenstunde Donnerstag:

Christina Obermaier, Moosstr. 14, 84177 Gottfriedingerschwaige, Tel. 0171/1563372

Gruppenstunde Freitag:

Susanne Memmer, Bruckthaler Str. 1, Kleinpilberskofen, 84177 Gottfrieding
Tel. 0171/7448926, E-Mail: susi.schleicher@gmx.de

FFW Frichlkofen

Homepage: www.ff-frichlkofen.npage.de

E-Mail: ff_frichlkofen@yahoo.de

Vorstand:

Michael Haslbeck, Dorfstr. 3, Unterweilnbach, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/312158

1. Kommandant:

Alois Nirschl jun., Edenthaler Str. 9, Tichling, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/319580

2. Kommandant:

Andreas Hausbeck, Reisbacher Str. 43, Frichlkofen, 84177 Gottfrieding
Tel. 0160/93823796, E-Mail: andreas@hausbeck-gmbh.de

FFW Gottfrieding e.V.

Homepage: www.feuerwehr-gottfrieding.de

E-Mail: info@feuerwehr-gottfrieding.de

Vorstand:

Dominik Widbillier, Ottenkofen Nr. 4, 84177 Gottfrieding

Tel. 0151/50493526, E-Mail: dominik@widbillier.eu

1. Kommandant:

Andreas Karg, Gutsweg 16 A, 84177 Gottfriedingerschwaige, Tel. 09955/472

2. Kommandant:

Markus Meier, Amselweg 11, 84177 Gottfriedingerschwaige

Tel. 0160/99101356, E-Mail: magge.meier@googlemail.com

3. Kommandant:

Markus Hirthammer, Hangstr. 25, 84164 Moosthenning, Tel. 08731/327536

FFW Hackerskofen

Vorstand:

Werner Wetzl, Holzhausener Str. 3, Hackerskofen, 84177 Gottfrieding

Tel. 0170/7390303, E-Mail: hack1wetzl@web.de

1. Kommandant:

Anton Scharf, Daibersdorf 5 a, 84177 Gottfrieding

Tel. 08731/3966684, E-Mail: anton.scharf@t-online.de

2. Kommandant:

Robert Giglberger, Rauberöder Str. 2, Kleinpilberskofen, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/60558

Fußballclub Gottfrieding e.V.

Homepage: www.fc-gottfrieding.de

E-Mail: info@fc-gottfrieding.de

Vorstand: Josef Stierstorfer, Sebastian-Willis-Weg 3, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding

Tel. 08731/72293

Goju Ryu Karateverein Gottfrieding e.V.

Homepage: www.karate-dgf.de

E-Mail: goju-ryu-karate-dgf@outlook.com

Vorstand: Farshad Koch, Alte Tichlinger Str. 5, Frichlkofen, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/3976209

Jagdgenossenschaft Gottfrieding

Jagdvorsteher: Hubert Biberger, Ottenkofen 6 1/2, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/60234

E-Mail: hubert.biberger@web.de



KLJB Gottfrieding

Vorstand: Michael Giglberger, 84177 Gottfrieding
Tel. 0152/56370224, E-Mail: michaelgiglberger@outlook.com

Obst- und Gartenbauverein Gottfrieding

Vorstand: Toni Spielbauer, Tulpenweg 20, 84177 Gottfrieding, Tel. 0160/5561852

Radfahrverein „Isarau“ Gottfriedingerschwaige

Vorstand: Siegfried Werner, Sebastian-Willis-Weg 5, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding,
Tel. 08731/71117

Reservisten- und Kriegerkameradschaft Gottfrieding e.V.

1. Vorstand: Martin Numberger, Schwalbenweg 2 ½, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding
Telefon: 08731/7957

Schützenverein „Isarau“ Gottfriedingerschwaige e.V.

1. Schützenmeister: Stiller Hubert jun., Hauptstr. 53, 84177 Gottfriedingerschwaige
Tel. 08731/73006, E-Mail: hubertstiller@gmx.de

Stockclub Gottfrieding

Vorstand: Michael Herbe, Kreutfeld 23, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding
Tel. 08731/71405, E-Mail: m_herbe@web.de

Tennisclub Gottfrieding

Homepage: www.tc-gottfrieding.de/
E-Mail: info@tc-gottfrieding.de
Vorstand: Michael Protschka, Schwalbenweg 6, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding
Tel. 0151/58490995, E-Mail: m-protschka@t-online.de

VdK Moosthenning/Gottfrieding

Homepage: www.vdk.de/kv-dingolfing-landau
Vorsitzende: Rosemarie Altweck

Verein für Gartenbau und Landschaftspflege Frichlkofen e.V.

Vorstand: Johann Winterstetter, Reisbacher Str. 14, Frichlkofen, 84177 Gottfrieding
Tel. 08731/312044

Verein für Gartenbau und Landespflege Gottfriedingerschwaige

Vorstand: Dieter Englmeier, Kreutfeld 40, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding
Tel. 0162/2817286, E-Mail: d.englmeier@t-online.de

Verein für Gartenbau und Landespflege Hackerkofen, Kleinpilberskofen, Holzhausen

Vorsitzende: Anna Lammer, Holzhausen 2, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/8598

Waldbauernvereinigung Dingolfing, Ortsverband Gottfrieding/Mamming

Ortsobmann: Johann Strigl, Ottenkofen Nr. 1, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/2332

Politische Parteien

CSU-Ortsverband Gottfrieding

Homepage: www.csu-gottfrieding.de

Ortsvorsitzender: Gerald Rost, Golding 3, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/6465

Freie Wähler Gottfrieding

Vorsitzender: Stefan Froschauer, Lerchenstr. 17, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding
Tel. 08731/7225, E-Mail: froschst@freenet.de

SPD-Ortsverband Gottfrieding

Ortsvorsitzender: Christian Dörndorfer, Lerchenstr. 9a, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding
Tel. 08731/3256606

Unabhängige Wählergemeinschaft Gottfrieding

Homepage: www.uwg-gottfrieding.de

Vorsitzender: Stefan Ufert, Hahnacker 6, 84177 Gottfrieding
Tel. 08731/40409, E Mail: ufertstefan@aol.com

Junge Bürger Gottfrieding

Vorsitzender: Markus Meier, Amselweg 11, 84177 Gottfrieding
Tel. 0160/99101356, E-Mail: magge.meier@googlemail.com



Musikalisches Gottfrieding

Göpferdinger Stubenmusik

Die 2005 gegründete Göpferdinger Stubenmusik setzt sich aus der Geigerin Evi Flassig-Will, der Hackbrettspielerin Karin Süß sowie der Gitarristin Stephi Rosner zusammen. Das Volksmusik-Ensemble umrahmt sowohl Veranstaltungen von Firmen, Vereinen und privaten Festen als auch bei kirchlichen Feierlichkeiten mit Instrumenten und Gesang.

Das Trio ist durch Auftritte im niederbayerischen Raum weit bekannt.

Zu ihrem Repertoire gehören echte Volksmusik wie Ländler, Polka, Zwiefache und Walzer aus dem Voralpenland, Österreich und der Schweiz sowie besinnliche Stücke für die Adventszeit.

Kontakt: Evi Flassig-Will, Tel.: 08731/757966 / Karin Süß, Tel.: 08731/72899

Männerschola St. Stephanus

Bereits seit mehr als sechs Jahren bringt sich die Männerschola St. Stephanus in das Gesellschaftsleben ein. Unter der musikalischen Leitung von Horst Hutzler singen Siegfried Werner, Simon Himmel und Gerhard Duschek bei verschiedenen Gottesdiensten und gestalten außerdem Veranstaltungen mit. Ihr Repertoire reicht von der Kirchenmusik bis hin zu Gesellschaftsliedern.

Kirchenchor St. Stephanus

Der Kirchenchor unter der Leitung von Petra Kerscher zeigt sich verantwortlich für die musikalische Umrahmung verschiedener kirchlicher Feste.



Die Männerschola St. Stephanus

Veranstaltungskalender der Gemeinde Gottfrieding

(Stand: 15.11.2022)

*nähere Informationen zu dieser Veranstaltung werden in der Tagespresse bekannt gegeben

n.n.b. = genauer Termin noch nicht bekannt

Januar

- 06.01.2023 Jahreshauptversammlung, FF Frichlkofen
08.01.2023 Jahreshauptversammlung, AV Gottfrieding
17.01.2023 Brandunterstützungsverein Gottfrieding, Hl. Messe, anschl. Versammlung
21.01.2023 Jahreshauptversammlung, FF Hackerskofen
27.01.2023 Frauenfasching, Frauen- und Mütterverein im Gh. Roßmeier
n.n.b. *"Wildes aus dem Garten – Wildkräuter lecker aufgetischt" mit Monika Ebnet,
Senioren

Februar

- 04.02.2023 Jahreshauptversammlung, FF Gottfrieding im FF-Haus
11.02.2023 Ball der Vereine in der Turnhalle
12.02.2023 Kinderfasching der Vereine in der Turnhalle
14.02.2023 Seniorenfasching
22.02.2023 ASCHERMITTWOCH
22.02.2023 Steckerlfischessen, AV Gottfrieding
25.02.2023 Jagdversammlung u. -essen, Jagdgenossenschaft Gottfrieding (Ausweichtermin:
04.03.2023)
n.n.b. *Schnüffeln in den digitalen Gärten, Senioren

März

- 08.03.2023 Jahreshauptversammlung, AV Gottfrieding
11.03.2023 Jugendtreff mit Gaudi-Triathlon, FF Gottfrieding
18.03.2023 Jahreshauptversammlung, Obst- und Gartenbauverein Gottf.schwaige
25.03.2023 Verein für Gartenbau- und Landschaftspflege Frichlkofen, Jahreshauptversammlung
n.n.b. *Die Struktur des MVZ und des Donau Isar-Klinikums DGF-LAN-DEG, Senioren



April

- 02.04.2023 PALMSONNTAG mit Palmprozession
06.04.2023 GRÜNDONNERSTAG - Abendmahlsliturgie
07.04.2023 KARFREITAG – Feier von Leiden und Sterben Jesu, Besuch des Hl. Grabes
07.04.2023 Steckerlfischessen, AV Gottfrieding
08.04.2023 KARSAMSTAG – Tag der Grabesruhe, Osternacht
09.04.2023 OSTERN – Hochfest der Auferstehung Jesu
30.04.2023 „Tanz in den Mai“-Fest, FF Gottfrieding im FF-Haus
n.n.b. *Wohnraumplanung leicht gemacht – Musterwohnung im KH Landau, Senioren

Mai

- 01.05.2023 Maibaumaufstellen mit Gartenfest, FF Gottfrieding
06.05.2023 Florianitag (mit Florianifeier aller drei Wehren in Gottfrieding)
07.05.2023 Erstkommunion
18.-21.05.2023 Volksfest Mamming
20.05.2023 Seniorennachmittag Volksfest Mamming, Senioren
21.05.2023 Wallfahrt der Pfarrei Gottfrieding zum Dreifaltigkeitsberg
n.n.b. *Besuch des Bewegungsparks Landau, Senioren

Juni

- 08.06.2023 FRONLEICHNAM (mit anschließendem Frühschoppen im Pfarrgarten)
08.-11.06.23 Rosenauer Volksfest, Fa. Ernst
16.-18.06.23 Einweihung neues Feuerwehrhaus Gottfrieding
23.-25.06.23 Gründungsfest, 75 Jahre FC Gottfrieding

Juli

- 01.07.2023 Sonnwendfeuer, KLJB Gottfrieding
23.07.2023 Fischerfest, AV Gottfrieding im Stockhäusl
30.07.2023 Grillfest, FF Hackerskofen
n.n.b. *Tagesausflug der Gemeinde Gottfrieding, Senioren
n.n.b. *Unser neues Feuerwehrhaus in Gottfrieding, Senioren

August

- 05.08.2023 Radifest, Obst- und Gartenbauverein Gottfriedingerschwaige
10.08.2023 Patrozinium des Hl. Laurentius
15.08.2023 MARIÄ HIMMELFAHRT, Segnung der Kräuterbuschen
26.08.-02.09. Gemeindemeisterschaft, TC Gottfrieding
n.n.b. *Enkelwanderung um unseren Weiher mit Besuch bei den Fischern, Senioren
n.n.b. *Ferienprogramm, Senioren Basteln mit Schulkindern

September

- 02.09.2023 Sommerfest, TC Gottfrieding
09/10.09.23 Dorffest mit Nagelturnier, FF Frichlkofen
15.09.2023 Patrozinium Mariä Schmerzen in Hackerskofen
08.-11.09.23 Pilberskofener Kirta
n.n.b. *Unser Betreutes Wohnen der ERL-Gruppe Gottfrieding, Senioren

Oktober

- 01.10.2023 Erntedankfest (mit Beteiligung der Fahnenabordnungen der örtl. Vereine)
07.10.2023 Wallfahrt nach Altötting (Fuß- und Buswallfahrt)
13.-18.10.23 Kirta Dingolfing
21.10.2023 Generalversammlung, Radfahrverein „Isarau“ Gottfr.schwaige
21.10.2023 Generalversammlung, Schützenverein „Isarau“ Gottfr.schwaige
28.10.2023 Dienstversammlung, FF Gottfrieding
n.n.b. *Mein Atem und mein Bewegungsapparat – was tut ihm gut, Senioren

November

- 11.11.2023 Wattturnier, FF Gottfrieding
19.11.2023 Volkstrauertag (mit Beteiligung der Fahnenabordnungen der örtl. Vereine)
25.11.2023 Christbaumversteigerung, Radfahrverein „Isarau“ Gottfr.schwaige
25.11.2023 Jahreshauptversammlung, KLJB Gottfrieding
n.n.b. *Dichterlesung mit Katharina Gerwens, Senioren
n.n.b. *Neue Trickbetrügereien erkennen, Senioren



Dezember

- 02.12.2023 Christbaumversteigerung, FF Frichlkofen
02.12.2023 Christbaumversteigerung, Obst- und Gartenbauverein Gottf.schwaige
03.12.2023 Adventfeier der Senioren (Pfarrei)
09.12.2023 Christbaumversteigerung, AV Gottfrieding
09.12.2023 Weihnachtsfeier, TC Gottfrieding
16.12.2023 Christbaumversteigerung, FF Hackerskofen
17.12.2023 Weihnachtsfeier, Schützenverein „Isarau“ Gottfriedingerschwaige
26.12.2023 Weihnachtsfeier, FF Gottfrieding
n.n.b. *Winterwanderung, Senioren
n.n.b. *Jahresrückblick 2023 mit Mittagessen im FC-Sportheim, Senioren

September/Oktober 2023 – Termin zur Aufstellung des nächsten Veranstaltungskalenders

Änderungen vorbehalten! Der Veranstaltungskalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Aktualisierung ist nur bei entsprechender Meldung der Veranstalter möglich. Wir bitten darum, uns alle Änderungen bekanntzugeben damit diese auch auf der Homepage berücksichtigt werden können: Kerstin Ganslmeier-Ziegler, EMail: kerstin.ganslmeier-ziegler-vg@mamming.de, Tel.Nr. 09955/9311-20.

Ebenso möchten wir die Veranstalter darum bitten Ihre Termine auf der Plattform „Dahoam in Niederbayern“ zu veröffentlichen.

Einladung an Vereine, ehrenamtliche Gruppen und Gasthäuser – Dahoam in Niederbayern

Engagement, Zusammenhalt, Brauchtum. Dies sind nur ein paar Schlagwörter, um Vereine in Niederbayern zu beschreiben. Tief sind die Wurzeln Niederbayerischer Vereine, denn viele bestehen schon seit 100 Jahren und mehr. Und sie können stolz darauf sein! Doch was wäre ein Verein ohne seine Mitglieder? Die Mitglieder sind es, die den Verein tragen, groß machen und vorwärts bringen. Menschen mit gleichen Interessen, die mit Freude ehrenamtlich tätig sein wollen. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, diese Aktivitäten und Termine auch im Internet darzustellen. **Die Vereine und ehrenamtlich tätigen Gruppen haben die Möglichkeit, sich kostenfrei unter www.Dahoam-in-Niederbayern.de unter der Rubrik „Vereine & Ehrenamt“ zu registrieren. Gleichzeitig werden alle eingegebenen Inhalte, wie Veranstaltungen, auf die Homepage der Gemeinde Gottfrieding übertragen.** Alle Vereine des Gemeindegebietes haben somit die Möglichkeit, sowohl örtlich als auch überregional ihre Vereinsaktivitäten vorzustellen, auf Ihre Veranstaltungen aufmerksam zu machen oder Trainings- und Terminpläne einzugeben, um so den eigenen Mitgliedern einen Mehrwert zu bieten und sich auch attraktiv für neue potenzielle Mitglieder zu zeigen. Durch einen bedienerfreundlichen Aufbau der Plattform, können sich alle Vereine und ehrenamtliche Gruppen (wie z.B. Chöre, Ministranten, ...) darstellen, die bisher keine eigene Internet-Präsenz haben.

Info zu Covid 19 / Veranstaltungen

Diesbezüglich möchten wir darum bitten, die gültige Allgemeinverfügung zu beachten. Bei Nutzung der Turnhalle bzw. anderen gemeindlichen Räumen für Veranstaltungen ist dies nur in Verbindung mit einem Hygienekonzept möglich. Dieses Konzept ist auf die jeweils geplante Veranstaltung abzustimmen.

Gaststättenerlaubnis nach § 12 Abs. 1 GastG

Für einen vorübergehenden Ausschank von alkoholischen Getränken aus besonderem Anlass (z.B. Vereinsfeste) wird eine Gestattung benötigt.

Die Antragsfrist beträgt 14 Tage und für die Genehmigung wird eine Gebühr von 30,00 Euro fällig. Eine besondere Beachtung ist beim Abbrennen eines Sonnwendfeuers gegeben!

Freizeitgestaltung

Angeln

Auskunft: Angelverein Gottfrieding e.V., Stefan Ufert, Tel. 0151/72002999

Homepage: www.angelverein-gottfrieding.de/

E-Mail: ufertstefan@aol.com

und

Kreisfischereiverein Dingolfing e.V., Michael Rieger, Tel. 08731/8561

E-Mail: info@kfv-dingolfing.de

Informationen zu Tageskarten für Gastangler unter www.kfv-dingolfing.de

Ferienprogramm

Während der Sommerferien findet für die Kinder und Jugendlichen ein Ferienprogramm statt. Die Veranstaltungen werden vor Ferienbeginn in den Schulen vorgestellt und (per Mail) in Kindergarten und Kindertagesstätte bekanntgegeben. Auch in der Tagespresse wird entsprechend informiert. Die Eltern erhalten über die jeweilige Einrichtung den Internetlink zum Ferienprogrammportal mit weiterführenden Informationen zu Online-Anmeldung, Platzvergabe, Bezahlung, usw. Alle Informationen rund ums Ferienprogramm können auf der Homepage der Gemeinde Gottfrieding und im Onlineauftritt des Ferienprogramms abgerufen werden: <https://www.unser-ferienprogramm.de/mamming/index.php>

Ansprechpartnerin in der Verwaltungsgemeinschaft Mamming: Anita Schwinghammer, Tel.: 09955 9311-22 (Mo. - Do., vorm.), E-Mail: anita.schwinghammer-vg@mamming.de

Lehrpfad

„Das Leben im und am Kiesweiher“ – Informatives über Fauna und Flora am Kiesweiher Hinter der Sportanlage in Gottfrieding (Bahnhofstraße), Anfahrt aus Richtung Gottfriedingerschwaige kommend, vor der Turnhalle links abbiegen und weiter über den öffentlichen Feld- und Waldweg

Inline-Skaten

Entlang der Bahnlinie



Pilgerweg des Landkreises Dingolfing-Landau

Im Gehen zur Ruhe kommen, die Schönheit der Natur wirken lassen, geheimnisvolle Wege und kraftvolle Menschen entdecken... Ein Abschnitt der Route des Pilgerweges des Landkreises Dingolfing-Landau führt durch die Gemeinde Gottfrieding. Geführte Pilgerwanderungen bietet: Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Dingolfing-Landau e.V., Pfarrplatz 12, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/74620, Homepage: www.keb-dingolfing-landau.de

Pilgerweg „Via Sancti Martini“

Dieser europäische Kultur- und Bildungsweg führt auch durch die Gemeinde Gottfrieding. Die Strecke ist ausgeschildert. Alle Infos und Karten zum „Martinusweg“ finden Sie im Internet: www.martinuswege.eu

Radfahr- und Wandermöglichkeiten

Die Radwege in der Umgebung wie der Isarradweg, Vilstalradweg, Bockerlbahn-Radweg und der Radweg der versunkenen Schlösser laden zum Erkunden ein.

Verschiedene Radwanderkarten sind dazu in der Gemeindekanzlei Gottfrieding (mittwochs) und im Rathaus Mamming, Haupstr. 15 (Zimmer 1 EG) erhältlich.

Weitere Informationen hierzu auch beim: Tourismusreferat des Landkreises Dingolfing-Landau; Homepage: www.ferienland-dingolfing-landau.de / E-Mail: tourismus@landkreis-dingolfing-landau.de

Reiten

Edith Veitl, Schloßstr. 33, Hackerskofen, 84177 Gottfrieding

Sehenswürdigkeiten

Alle Kirchen und Kapellen im Gemeindebereich. Internet: www.pfarrei-gottfrieding.de

Sportanlagen

An der Bahnhofstraße:

Mehrzweckhalle, Fußballplatz mit Vereinsheim, Stockbahnen mit Vereinsheim, Schützenheim

Am Bahnweg:

Tennisanlage mit Vereinsheim

Spielplätze

In Gottfrieding: Sportgelände an der Bahnhofstraße und im Bereich „Lommer Leiten“

In Gottfriedingerschwaige: Bereich „Kreutfeld“ und im Birkenweg

Musikunterricht

Musikschule Dingolfing:

Tel. 08731/757697, Homepage: www.musikschule-dingolfing.de

Musikschule Landau a.d.Isar:

Tel. 09951/941-0, Homepage: www.musikschule.landau-isar.de

Für die Schüler an den Musikschulen Dingolfing und Landau aus dem Gemeindebereich Gottfrieding übernimmt die Gemeinde Gottfrieding einen Auswärtigenzuschlag in Höhe von 25 %. Diese Förderung durch die Gemeinde ist bis zum 18. Lebensjahr möglich.

Kommunale Volkshochschule Dingolfing

Die Gemeinde Gottfrieding ist Mitglied der Kommunalen Volkshochschule Dingolfing.

Leiter der Außenstelle Gottfrieding/Mamming

Evi Flassig-Will, Kreutfeld 30, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding,
Telefon 08731/757966

Anmeldungen für die Veranstaltungen der Außenstelle nehmen entgegen:

- Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding, Telefon 09955/9311-0
- Leiter der Außenstelle, siehe oben
- VHS-Geschäftsstelle Dingolfing, Telefon 08731/60809, Homepage: www.vhs-dingolfing.de,
E-Mail: info@vhs-dingolfing.de

Alle Veranstaltungen der VHS werden rechtzeitig in der Presse bekanntgegeben.

Haben Sie besondere Anregungen oder Wünsche? Dann melden Sie sich! Wir sind dankbar für jede Idee und werden dadurch aktueller!



Foto Fred Gruber

Johanniter-Kinderhaus St. Stephan

Tulpenweg 3, 84177 Gottfrieding
Einrichtungsleitung: Madeline Querengässer
stv. Einrichtungsleitung: Daniela Füchsl
Telefon Kindergarten: 08731 / 8221
Telefon Krippe: 08731 / 3199944
Fax: 08731 / 3253805
E-Mail: kindertagesstaette.gottfrieding@johanniter.de

Oktober 2022

Seit September 2022 ist unser Johanniter-Kinderhaus in Gottfrieding geöffnet. Das Johanniter-Kinderhaus in Gottfrieding ist eine 3-gruppige Einrichtung. In der Kinderkrippengruppe können maximal 12 Kinder, im Kindergarten max. 25 Kinder pro Gruppe betreut werden. In unserem Kinderhaus mit insgesamt 62 Plätzen können nach Rücksprache mit dem zuständigen Jugendamt und der Einrichtungsleitung auch Kinder mit Behinderung bzw. besonderem Förderbedarf betreut werden. Unsere Kindertagesstätten bieten ganztägige Kinderbetreuung. Wir vertreten eine moderne Pädagogik, berücksichtigen die Lebensbedingungen der Kinder und fördern Kooperation und Vernetzung. Die **Öffnungszeiten** richten sich nach dem Bedarf der Eltern und sind in unserer **Kinderkrippengruppe werktags von 07.00 Uhr bis 16.00 Uhr** und in den beiden **Kindergartengruppen werktags von 07.00 Uhr bis 16.00 Uhr**. Während der **Kernzeit im Kindergarten von 08:30 Uhr bis 12:30 Uhr** und in der **Kinderkrippe 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr** sollen alle Kinder anwesend sein, damit wir mit den Kindern intensiv arbeiten können. Im Interesse der Eltern achten wir darauf, dass die Einrichtung im gesamten Bildungsjahr nicht mehr als 30 Tage geschlossen hat. (Schließtage: 27.12.-06.01.2023; 02.01.-05.01.; 20.02.; 21.02.; 11.04.-14.04.; 05.06.-09.06.; 09.08.-25.08.; 28.08.; 27.12-29.12.)



Bei uns ist immer was los!



gemeinsam essen, spielen, Puzzle bauen oder im Garten toben



Ein starker Partner

Johanniter übernehmen Kindergarten: Trägerwechsel in Gottfrieding

Gottfrieding. (ez) Der Fachkräftemangel im Kinderbetreuungsbereich ist nicht von der Hand zu weisen. Schon seit geraumer Zeit hat die Gemeinde Gottfrieding mit Personalknappheit im Kindergarten zu kämpfen. „Für uns ist das Wohl der Kinder das oberste Ziel“, erklärt Bürgermeister Gerald Rost. Man habe viele Gespräche geführt, viel investiert in die Mitarbeitersuche. Doch als kleiner Betrieb und als Gemeinde könne man eine solch breit aufgestellte Systemleistung in dieser Form nicht erbringen. Der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen ist gegeben, ebenso der Handlungsbedarf zum Neubau, was vonseiten des Gemeinderates bereits in die Wege geleitet wurde. Jetzt konnte man einen starken Partner für sich gewinnen, der ab 1. September die Trägerschaft des bestehenden Hauses übernehmen und zeitgleich, die Neubauplanungen eng begleiten wird.

Johanniter stellen sich vor

Mit über 160 Kindereinrichtungen im Regionalverband Ostbayern begleiten und unterstützen die Johanniter Familien mit ihrem vielseitigen Betreuungsangebot. „Wir freuen uns sehr auf die bevorstehende Zusammenarbeit“, versichert Martin Steinkirchner (Mitglied des Regionalvorstandes). Seit 1099 gibt es den Orden der Johanniter. In all den Jahren ist ein moderner und sozialer Dienstleister entstanden. Als Aufgabe habe man es sich gemacht, für die Menschen vom ersten bis zum letzten Tag da zu sein.



Ob Pflege, Hausnotruf, Rettungsdienst, Verpflegung, Katastrophenschutz bis hin zum Hospiz oder auch Therapie- und Rettungshunde – man decke ein großes Aufgabenfeld ab. Seit 1988 ist man auch im Bereich Kinderbetreuung tätig und war damit der erste Verband deutschlandweit, der sich dieser Thematik stellte. Gut 160 Einrichtungen habe man aktuell, von der Kinderkrippe bis hin zum Hort oder auch in der Jugendsozialarbeit. Seit 2006 habe sich der Sektor stark entwickelt und auch in unmittelbarer Nachbarschaft, in Wörth, Osterhofen oder Deggendorf betreibe man Einrichtungen. Für Gottfrieding habe man sich beworben und freue sich nun, den Zuschlag erhalten zu haben. Wichtig für die Eltern ist, an der bewährten pädagogischen Arbeit durch das Team vor Ort werde sich nichts ändern. Sämtliche Mitarbeitende der Einrichtung werden, sofern sie es wünschen, nahtlos vom künftigen Träger zu identischen Bedingungen weiterbeschäftigt. Aus diesem Grund werden die Johanniter auch zeitnah Gespräche mit dem derzeitigen Team führen. Somit könne man die bereits gewohnte und bewährte gute Arbeit, die das Stammpersonal bisher erbracht hat, weiterhin gewährleisten. Weiter erklärt Steinkirchner, man setze auf intensive Betreuung der Einrichtungsleitung, ob fachlich bis hin zu administrativ. Im Regionalverbund habe man ein Team, das sich speziell der Mitarbeitergewinnung widmet. „Der Fachkräftemangel ist da, hier muss man aktiv sein über verschiedene Netzwerke“, erklärt er. Aktuell habe man 80 Auszubildende im Erzieherbereich. Hier setzt man auf das OptiPrax-Modell, bei dem die Auszubildenden von Beginn an angestellt sind und eine Vergütung erhalten. „Man muss auf den geänderten Markt reagieren“, erklärt er. Dies beziehe sich auch auf die Vernetzung unter den Einrichtungen, Schulungen, Fort- und Weiterbildungen und vor allem auf ein kollegiales Führungssystem. „Wir bewerben uns um die Menschen“, betont er. Diesen Weg gehe man schon seit Jahren und habe damit Erfolg.

Vielerlei Vorteile

Schon jetzt dürfe man sagen, dass im System der Johanniter verschiedene pädagogische Ansätze angewandt werden. Das individuelle Profil der Häuser ist wichtig und die Gestaltung erfolge vor Ort in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern, Eltern und Kinder. Dies sei ein dynamischer Prozess, der sich laufend weiterentwickelt. „Unsere Kindertageseinrichtungen – darunter Wald-, Strand- oder Montessori-Kitas, Musik-, Natur- und Umweltkitas – stehen allen Kindern im entsprechenden Alter offen, unabhängig von ihrer Konfession, Nationalität oder vom Kulturkreis“, erklärte er. Man vermittele Werte wie Hilfsbereitschaft, Respekt, Toleranz und Konfliktfähigkeit. Die Kinder werden als Gestaltende ihrer eigenen Entwicklung gesehen. Gleichzeitig möchte man christliche Werte mit auf den Weg geben und freue sich auf die Zusammenarbeit mit der Pfarrei. Selbstachtung und Achtung vor der Natur seien ebenfalls wichtige Fundamente für ein glückliches und selbstbewusstes Leben. Weiter setze man auf die Zusammenarbeit mit der Kommune, sowie Vereinen und Betrieben aller Art. „Die Vorteile für alle Beteiligten liegen klar auf der Hand“, führte Rost aus. Mitarbeiterverträge werden wie bisher übernommen, teilweise gestaltet sich der Tarif bei einem Wechsel zu den Johanniter-Verträgen sogar besser. Regelmäßige Aus- und Fortbildungen werden angeboten. Und die Eltern dürfen ihre Kinder hier bestens aufgehoben und betreut wissen. „Wir sind stolz darauf, dass wir diese Zusammenarbeit nun umsetzen können“, schloss Rost und setzte die Unterschrift im Namen der Gemeinde unter den Vertrag.





Gottfrieding. (ez) In der Kindertagesstätte St. Stephan heißt es: „Auf zu neuen Ufern“. Ab 1. September wird der Trägerwechsel zu den Johannitern umgesetzt. Nun war Bürgermeister Gerald Rost, zusammen mit Stellvertreter Georg Widbiller und Geschäftsführer Alexander Rößler, in der Einrichtung zu Gast, um den Mitarbeiterinnen seinen Dank auszusprechen.

Stürmische Zeiten habe man hinter sich, die die Mitarbeiter und auch die Familien forderten. Er dankte für das Durchhaltevermögen. Wertvolle Arbeit werde geleistet zum Wohle der Kinder und eben auch für deren Eltern. Sechs Team-Mitarbeiterinnen samt Küchenfee und auch sechs Mütter haben seit dem großen Umbruch den Betrieb am Laufen gehalten. Dankbar sei man für das Engagement, das hier gezeigt wurde und froh, dass die Kinder nach dieser ungeplanten Unterbrechung wieder zurückkehren konnten. Mit einem Präsent und Blumengruß wollte man die Wertschätzung nochmals verdeutlichen, obwohl es natürlich so nicht aufzuwiegen ist.

Richtige Entscheidung getroffen

Kindertagesstätte St. Stephan wird durch ein neues Team gestärkt

Gottfrieding. (ez) Froh und dankbar zeigte sich Bürgermeister Gerald Rost, dass die Johanniter die Trägerschaft in der Kindertagesstätte St. Stephan übernommen und sich damit das Hauptaugenmerk wieder auf die Geschehnisse rund um die Kinder richtet.

Und Einrichtungsleiterin Madeline Querengässer durfte sogleich ihr Team vorstellen, dass aktuell acht weitere Kräfte umfasst. Drei Gruppen, nämlich zwei Kindergartengruppen mit 46 Buben und Mädchen sowie eine Krippengruppe mit sechs Kindern, sind aktuell vor Ort. Wenn das Team durch weiteres erzieherisches Personal unterstützt wird, wird man die Kapazitäten entsprechend ausweiten und die Warteliste weiter abarbeiten. In der Sonnen-, Sternen- und Sternschnuppengruppe finden sich die Kinder, die im teiloffenen Konzept betreut werden. Betreut werden sie zu den Kernzeiten ab 8.30 Uhr, Abholzeit läuft je Buchungszeitfenster von 12.30 bis 16 Uhr. Der Frühdienst beginnt bereits um 7 Uhr. Nach dem Ankommen in den Gruppen, in denen das Freispiel im Vordergrund steht, leitet man über zum Morgenkreis. Es folgt eine Brotzeit in der Gruppe. Pädagogische Angebote folgen und natürlich ist auch das Spiel im großzügigen Garten fest verankert. Mittagessen wird angeboten, Geschichten gelesen und mehr. Die Kinder sollen feste Strukturen vorfinden. Schon in vielen Dingen ist die Handschrift des Teams um Madeline Querengässer zu lesen. Für den Wohlfühlfaktor wurden Räume in Zusammenarbeit mit den Kindern umgestaltet und angepasst. Aktuell liegt der Bildungsschwerpunkt beim Thema Herbst, man arbeitet auf das St. Martins-Fest hin.





Elternbeirat gewählt

Für ein gutes Miteinander braucht es auch die Unterstützung vonseiten der Eltern. Tatkräftige Frauen haben sich bereit erklärt, sich in das Amt des Elternbeirats wählen zu lassen. Das Gremium ist wichtiges Bindeglied zwischen den Eltern und dem Kinderhaus-Team. Madeline Querengässer dankte allen für ihre Bereitschaft, sich hier einzubringen.



Erste Vorsitzende ist Ramona Weigl, Stellvertreterin Maria Schallmeier. Die Kasse führt Marina Hornberg, Schriftführerin ist Claudia Rothlauf, als Beisitzerinnen sind Evi Grader und Bianca Reiser tätig. Eingebunden sind die Eltern aktuell auch im Rahmen einer Ideensammlung. Die Vorschulkinder sind derzeit auf der Suche nach einem Namen, mit dem sich die Gruppe identifizieren kann. Gruppenübergreifend trifft man sich hier jede Woche, aktuell probt man einen Laternentanz ein und gestaltet auch eine eigene Laterne. Im Team setzt man auf regelmäßige Besprechungen. Vonseiten der Gemeinde bestätigte Bürgermeister Gerald Rost zusammen mit Stellvertreter Günther Meier und Geschäftsleiter Alexander Rößler, dass die Stimmen draußen dem Trägerwechsel recht geben. „Strahlende Gesichter“ sind der Lohn. Ein schwieriger Schritt für die Gemeinde, doch der neue Weg sei der richtige. Regionalvorstand der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Martin Steinkirchner und Sachgebietsleitung Kindereinrichtungen Sylvia Meyer dankten für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Grund- und Mittelschule Mammig-Gottfrieding



Grund- und Mittelschule Mammig-Gottfrieding

Schulgasse 8 * 94437 Mammig

Tel.: 09955 - 93 120 * Fax.: 09955 - 93 12 25

schule@ms-mammig.de * www.ms-mammig.de

Im Schuljahr 2022/2023 werden an der Grund- und Mittelschule Mammig-Gottfrieding in drei Schulhäusern (Außenorte: Bubach und Gottfrieding) 229 Schülerinnen und Schüler in 12 Klassen von 24 Lehrkräften unterrichtet.

Frau Karolina Ditschkowski übernimmt an zwei Tagen in der Woche als Drittkraft zur Deutschförderung den Vorkurs in Zusammenarbeit mit den Kindergärten in Mammig und Gottfrieding sowie die Sprachförderung und die Stunden in Deutsch Zweitsprache.

Über das Projekt „Brücken-Bauen“ unterstützt uns Frau Nicole Hofknecht an drei Tagen in der Woche mit zusätzlicher Förderung im Bereich Deutsch, Deutsch als Zweitsprache und Mathematik.

Die Schulleitung:

Ulrike Nowak, Rektorin
Helmar Ostermeier, Konrektor
Manuela Merthan, Sekretärin

1. Ferienkalender

Im Schuljahr 2022/23 gilt nachstehende Ferienordnung:

Ferien	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Herbstferien	31.10.2022	04.11.2022
Weihnachten	24.12.2022	07.01.2023
Fasching	20.02.2023	24.02.2023
Ostern	03.04.2023	15.04.2023
Pfingsten	30.05.2023	09.06.2023
Sommer	31.07.2023	11.09.2023

Außerdem ist an folgenden Tagen unterrichtsfrei:

Donnerstag, 18.05.2023

Christi Himmelfahrt



2. Der Elternbeirat

Grundschule:

Vorsitzende (bestimmt): Rosa Reis
Stellvertreterin (bestimmt): Corinna Eberl
Schriftführer: Ramona Weikl
Kassiererin (bestimmt): Tamara Eiblmeier

Weitere Mitglieder des Elternbeirates der Grundschule:
Kerstin Kroiß und Kerstin Schlappinger

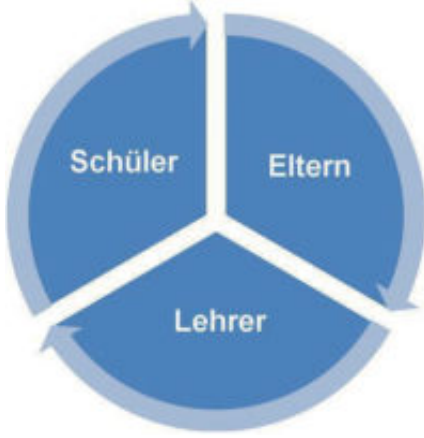
Mittelschule:

Vorsitzende: Claudia Hiergeist
Stellvertreterin: Ilona Apfelbeck
Schulforum: Claudia Hiergeist, Ilona Apfelbeck und Manuela Landisch

Weitere Mitglieder des Elternbeirates der Mittelschule:
Franz Hofbauer, Andrea Keller und Manuela Landisch

3. Klassenübersicht mit Sprechzeiten der Lehrkräfte

Klasse	Schülerzahl	Name	Sprechzeiten
1a / Ma	21 Schüler	Frau Aumüller, Lin	Freitag, 08:45 Uhr – 09:30 Uhr
1b / Go	19 Schüler	Herr Nachtmann, L	Mittwoch, 12:15 Uhr – 13:00 Uhr
2a / Ma	20 Schüler	Frau Nunweiler, Lin	Dienstag, 08:00 Uhr – 08:45 Uhr
2b / Go	23 Schüler	Frau Kröll, Lin	Dienstag, 11:30 Uhr – 12:15 Uhr
3a / Ma	19 Schüler	Frau Hauser, Lin	Mittwoch, 09:45 Uhr – 10:30 Uhr
3b / Go	18 Schüler	Frau Büchner, Lin	Montag, 09:45 Uhr – 10:30 Uhr
4a / Ma	21 Schüler	Frau Dorfner, Lin	Mittwoch, 10:30 Uhr – 11:15 Uhr
4b / Go	18 Schüler	Frau Großert, Lin	Donnerstag, 11:30 Uhr – 12:15 Uhr

6a / Ma	13 Schüler	Herr Hübner, L	Montag, 11:30 Uhr – 12:15 Uhr
7a / Ma	16 Schüler	Frau Stifter, L	Dienstag, 09:45 Uhr – 10:30 Uhr
8a / Ma	18 Schüler	Herr Ostermeier, KR	Donnerstag, 08:45 Uhr – 09:30 Uhr
9a / Ma	23 Schüler	Herr Dießlin, L	Freitag, 09:45 Uhr – 10:30 Uhr
		Frau Nowak, Rin	nach Vereinbarung
		Pfarrer Thomas Gleißner	nach Vereinbarung
		Pfarrer Christian Süß	nach Vereinbarung
		Pfarrer Matthias Frör	nach Vereinbarung
		Frau Dullinger, Lin	nach Vereinbarung
		Frau Fernandes, Kath. Rel.	nach Vereinbarung
		Frau Leeb, FoLin	nach Vereinbarung
		Frau Lex, FoLin	nach Vereinbarung
Frau Simon, Vi	nach Vereinbarung		
Als mobile Reserven sind eingesetzt: Frau Holaka, Herr Trottmann und Herr Eberl			

Beschulung der Kinder unserer 5. Klasse im Schuljahr 2022/2023 in Frontenhausen

Nachdem die geforderte Schülerzahl von 15 für die 5. Klasse im laufenden Schuljahr mit 12 Kindern unterschritten worden war, musste eine Kooperation mit der Mittelschule Frontenhausen eingegangen werden. Dort besuchen 8 Schülerinnen und Schüler die Regelklasse sowie 4 Kinder die gebundene Ganztagesklasse.

4. Mittagsbetreuung an der Grundschule Mammig-Gottfrieding

In diesem Schuljahr gibt es auch wieder an den Grundschulen Bubach und Gottfrieding die Mittagsbetreuung bis 14:00 Uhr.

In Bubach/Mammig nehmen momentan 30 unserer Grundschüler an der Mittagsbetreuung unter der Leitung von Frau Edith Sedlmeier und Frau Marion Ertl in zwei Gruppen teil, in Gottfrieding werden insgesamt 40 Kinder in drei Gruppen betreut. Im Team kümmern sich dort Frau Lydia Krüner, Frau Cordula Thost, Frau Petra Bär und Frau um unsere Grundschüler.

An der Grund- und Mittelschule in Mammig werden unsere Schüler bei Bedarf bis 13:00 Uhr von Frau Anna Eibauer und Frau Gertraud Schliebs beaufsichtigt.



5. Unsere Schülerlotsen sorgen für Sicherheit im Straßenverkehr

Die Schülerlotsen im Schuljahr 2022/23 sind aus der Klasse 9a Alexander Badura, Kimberly Demmelmaier, Nico Mühlbauer und Niklas Nowak. Aus der Klasse 8a haben sich Hannah Apfelbeck, Sidonia Cseske, Tobias Geisberger und Teodora Secara sowie die Seniorin Tina Daxenberger bereit erklärt, sich als Schülerlotsen ausbilden zu lassen. Ferner freuen wir uns darüber, dass sich Senioren und eine Mutter dazu bereit erklärt haben, uns zu unterstützen. Dies sind: Hans Daxenberger, Josef Dorfner, Alfred Eberl, Marion Ertl, Hans Falk, Heller Gisela, Heller Helmut und Rosi Reichert. Vielen Dank für Euer wertvolles Engagement.



Impressionen aus dem Schulalltag der Grund- und Mittelschule Mammig-Gottfrieding



Das DFB-Mobil machte in Mammig Halt und die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3A, 4A und 5A konnten sich im Fußball probieren.



Alle Klassen der Grundschule Mammig-Gottfrieding besuchten die Eisfläche in Landau.





Unsere 7. Klässler hatten sichtlich Spaß an den Berufsorientierenden Tagen (Werkstattwochen) im bfz Landau



So schön kann Heimat- und Sachunterricht sein:



Herr Schmid zeigte uns spannende Experimente mit Elektrizität!



Zu Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr in Mamming.



Mit der Jägerin Frau Eberl lernten wir im Wald



Die Klasse 3 A aus Mamming und die Klasse 3B aus Gottfrieding besuchten zusammen das Schulmuseum Ahrain!





Baumpflanzaktion des Obst- und Gartenbauvereins Gottfrieding.



Das Nachtlager der Schülerinnen und Schüler der Klasse 4A bei der Lesenacht.



Die Klassen 1B und 2B besuchten im Rahmen der Schulkino-woche das Kino in Dingolfing und sahen den Film „Die Olchis – Willkommen in Schmuddelfing.“



Tobias Frey erläutert unseren Erstklässlern beim Schulbustraining, auf was sie beim Busfahren achten müssen.

Die Klassen 2B und 3B besuchten am Schuljahresende das Expierium in St. Englmar – alle waren von diesem lehrreichen Ausflug begeistert!



Unser Wandertag im Herbst:



Die Klasse 5A wandere nach Gottfrieding zur Staustufe.



Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Gottfrieding besuchten den „Piratenspielplatz in Dingolfing“.



Die Klasse 2A baute in der Pause gemeinsam einen Schneemann.



Die Kinder der Mittagsbetreuung in Bubach fertigten Waldgeister an



... bei der Herstellung von wohlriechender Kräuter-Knetseife...



... wir probieren den Salat aus eigenem Anbau.

Die Neuen an der Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding:



Und hier die Abschlussschüler, denen wir auf ihrem weiteren Lebensweg das Allerbeste wünschen:



Lebenswert für alle Generationen

Ferienprogramm

Die Gemeinden Gottfrieding und Mammig boten 2022 ein umfangreiches Ferienprogramm mit 92 Veranstaltungen an. Insgesamt waren 883 Anmeldungen zu verzeichnen.



Wir danken allen Veranstaltern sehr herzlich für die Mühe und den Einsatz, den sie für die Gestaltung der einzelnen Aktivitäten und für die Betreuung der Kinder aufgebracht haben.

Wer Interesse hat, sich mit einer Veranstaltung am Ferienprogramm im nächsten Jahr zu beteiligen, möchte sich bitte im Rathaus Mammig bei Anita Schwinghammer, Zi.-Nr. 18, Tel.: 09955 9311-22 (Mo. - Do., vorm.), E-Mail: anita.schwinghammer-vg@mammig.de oder in der Gemeindekanzlei Gottfrieding (mittwochs, Tel. 08731 1204) melden. Ebenfalls freuen wir uns über Interessensbekundungen z. B. von Eltern oder Großeltern, die sich gerne als Begleit- und Aufsichtspersonen bei Veranstaltungen und Fahrten zur Verfügung stellen möchten.





Lebenswert für alle Generationen



Kirchliches aus der Pfarrei St. Stephanus

Gottesdienste

Pfarrkirche St. Stephanus in Gottfrieding

- Samstag 17.30 Uhr Rosenkranz
 - Samstag 18.00 Uhr Vorabendmesse
 - Sonntag 9.00 Uhr Rosenkranz
 - Sonntag 9.30 Uhr Heilige Messe
 - Mittwoch 8.00 Uhr Heilige Messe
 - Donnerstag, 9.00 Uhr Heilige Messe
 - Freitag 18.00 Uhr Heilige Messe, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung bis 19.00 Uhr (*an den Herz-Jesu-Freitagen mit eucharistischer Prozession*)
- Krankenkommunion jeden Herz-Jesu-Freitag - erster Freitag im Monat
 - Beichtgelegenheiten siehe Pfarrbrief

Für die Filialkirche St. Laurentius in Frichlkofen

- Hl. Messe 14tägig am Dienstag, 18.00 Uhr (18.00 Uhr auch in der Sommerzeit)

Für die Nebenkirche Mariä Schmerzen in Hackerskofen

- Hl. Messe 14tägig am Dienstag, 18.00 Uhr (18.00 Uhr auch in der Sommerzeit)

***Änderungen siehe Pfarrbrief oder Vermeldungen in der Kirche
Jahr 2023 – Sonntage Lesejahr A, Wochentage Lesejahr I
(vom 26.11.22 – 01.12.2023)***

Zu den Gottesdiensten sind alle herzlich eingeladen. Ein herzliches Vergelt` s Gott sei hier besonders all denen gesagt, die sich aktiv in den kirchlichen Gremien und Gruppierungen einbringen und allen, die durch ihr Mitwirken und Beten zu einem aktiven Pfarrleben beitragen. Auf diesem Wege ersuche ich alle Vereine, dass sie ihre Veranstaltungen, wenn möglich nicht auf die sonntäglichen Gottesdienstzeiten legen.

Pfarrbüro Öffnungszeiten:

- Jeden Mittwoch 8.30 Uhr – 11.30 Uhr (Frau Anita Sperka im Büro)
- Gespräche/Seelsorgegespräche/Beichtgespräche mit Pfarrer Christian Süß sind jederzeit (nach telefonischer Vereinbarung, Tel. 08731/6781) möglich

Anschrift: Kath. Pfarramt Gottfrieding, Dingolfinger Str. 13, 84177 Gottfrieding
Tel.-Nr. 08731/6781, Fax-Nr. 08731/312516, Website: www.pfarrei-gottfrieding.de

Impressionen der Pfarrei St. Stephanus



Osternacht 2022



Hl. Erstkommunion 2022



HOCHFEST
Fronleichnam 2022



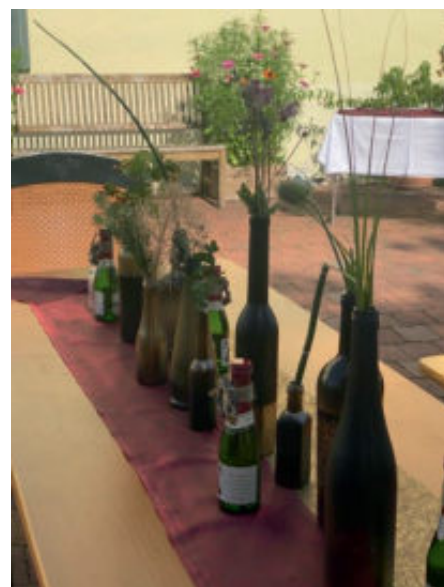
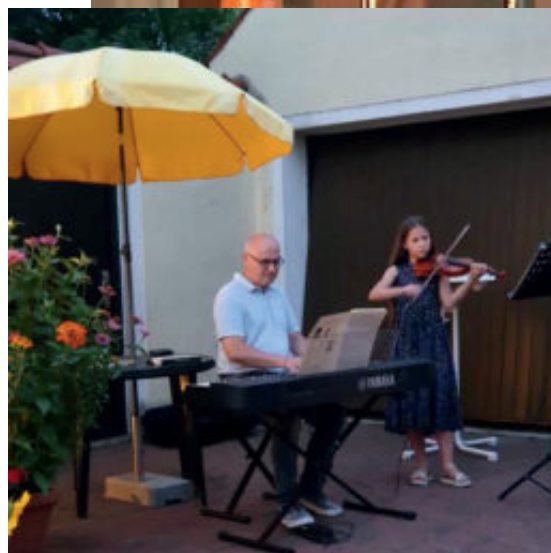
Lebenswert für alle Generationen



Kindergottesdienste
mit unserem Diakon



25jähriges Gründungsfest
des Christl. Frauen- und
Müttervereins mit
Bowlefest im Pfarrgarten



Lebenswert für alle Generationen

Der Christl. Frauen- und
Mütterverein
bindet Kräuterbüscherl



Bezirkswallfahrt des Christl.
Frauen- und Müttervereins
nach Amberg





Ausflug der Gottfriedinger
Ministranten in den Bayernpark



Liebenswert für alle Generationen

Erntedank 2022 - feierlicher Gottesdienst und Dankandacht mit Kaffee und Kuchen in der Radlervilla





Fuß- und Buswallfahrt zur Gnadenmutter nach Altötting



Lebenswert für alle Generationen

Senioren 2022

Ansprechpartner für Seniorenfragen vor Ort:

Gottfrieding, übrige Ortschaften

Seniorenbeauftragte Charlotte Dowrtiel, Tulpenweg 29, 84177 Gottfrieding

Telefon: 08731/6746

E-Mail: charlotte.dowrtiel@t-online.de

und

Ulrike Eckhart, Lommer Leiten 12, 84177 Gottfrieding

Telefon: 08731/40892

E-Mail: ulli@eckhart-erich.de

Gottfriedingerschwaige

Ute Numberger, Schwalbenweg 2 ½, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding

Telefon: 08731/7957

Mobil: 0160/93739979

E-Mail: numbergerute@hotmail.de

und

Anna Englmeier, Lerchenstr. 1, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding

Telefon: 08731/71827

E-Mail: englmeier.anna@t-online.de

und

Eva Flassig-Will, Kreutfeld 30, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding

Telefon: 08731/757966

Frichlkofen

Sebastian Seidl, Am Weilnbach 18, Frichlkofen, 84177 Gottfrieding

Telefon: 08731/5320

Tichling

Franz Feix, Edenthaler Str. 5, Tichling, 84177 Gottfrieding

Telefon: 08731/60552

E-Mail: franz.feix@t-online.de

Bericht von Charlotte Dowrtiel:

Trotz sehr vieler Ideen und guter Vorsätze mussten wir unsere geplanten Veranstaltungen für unsere Senioren fast gänzlich auf Eis legen. Corona ließ uns nicht los und es war wieder größte Vorsicht angesagt.

Unser „Seniorentreff“ im ehemaligen Sitzungssaal der Gemeinde war zwar fertiggestellt mit viel Arbeitsstunden von Franz Feix und Willi Stuchlik mit Planen, Wände ausbessern, Malern und viel Kleinarbeit sowie großer Unterstützung der Gemeinde für die Küche und dem Einbau, mit Beleuchtung und deren Installationen im Elektrobereich. Am 10. und 12. Mai wagten wir dann, jeweils eine kleine Gruppe nach Voranmeldung in den Raum einzuladen. Zuerst führte uns Wolfgang Dowrtiel durch die Grundschule und viele Anekdoten kamen dabei zum Vorschein, jeder Teilnehmer erinnerte sich gerne an die alten Zeiten.



Bei Kaffee und mitgebrachten leckeren Kuchen war viel Unterhaltung angesagt und Franz Feix bereicherte durch Fotos und Erklärungen vom Werdegang dieses Raumes die Veranstaltung.

Gottlob konnte wieder das Volksfest in Mamming stattfinden, wo die Anwesenden wieder mit "Markerl" der Gemeinde belohnt wurden und eine tolle Stimmung und Unterhaltung war. Alle anderen Veranstaltungen empfahl der Bürgermeister, zu verschieben, denn wir wollten nicht die Verantwortung übernehmen, dass Teilnehmer wegen einer unserer Veranstaltung diese grausame Krankheit bekommen.

Für die Kinder unserer Verwaltungsgemeinschaft konnten wir endlich nach der Pause wieder an zwei Tagen das Technik-Basteln anbieten – hatten sich doch zahlreiche Kinder dazu angemeldet. So entstand in mühsamer Kleinarbeit beim Basteln und Lötten ein Solarschiffchen, das auch dann vor der Schule im Planschbecken fahren durfte. In der Vorbereitung hatte Franz Feix, der sich um alles kümmerte, einen Nachmittag mit den Helfern eingeplant; diese hatten große Mühe, selbst dieses Schiffchen zu bauen, um dann gewappnet zu sein für die Anleitung der Kinder.

Mit Sitzung der Seniorenansprechpartner und unseres Bürgermeisters hielten wir uns auf dem laufenden, und stehen in den Startlöchern für neue Aktivitäten. Charlotte Dowrtiel, Franz Feix und Evi Flassig-Will besuchten auf Landkreisebene Schulungen und Veranstaltungen. Am 27. August konnte ich an der Einweihung der Isar-Residenz Gottfrieding teilnehmen und auch Gottfriedinger Bürger treffen, die in dieser Wohngemeinschaft Heimat gefunden haben. Ich gewann den Eindruck, dass der Initiator in diese Einrichtung viel Herzblut gelegt hat und wir werden versuchen, hier Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen.

Am 12. September wählten wir nun den Kreissenorenrat im Landkreis Dingolfing-Landau, Grundlage hierfür ist die Satzung, die wir im Frühjahr in Regen mit dem Landrat diskutiert hatten. Zum Vorsitzenden wurde Richard Baumgartner aus Mengkofen bestellt, der schon jahrelang federführend wirkte. Wir hoffen, in einer unserer Veranstaltungen hier noch mehr berichten zu können. Planen ist nicht leicht, Ausführen ist schwer, weil wir es nicht mehr der Hand haben. Wir können nur hoffen!





Beim Seniorenachmittag im Volksfest Maming.



Informationsveranstaltungen für Senioren werden abgehalten.



Beim örtlichen Ferienprogramm wurde



gelötet, geschraubt und dann Boot gefahren.



Leben in Gottfrieding

Nach zwei harten Pandemie-Jahren hat das gesellschaftliche Leben wieder etwas an Fahrt gewonnen. Neue Herausforderungen kommen nun auf die Bevölkerung zu, denn die Kriegsgeschehnisse in der Ukraine gehen nicht spurlos an der Bevölkerung vorbei. Von Seiten der Gemeinde Gottfrieding möchten wir – Bürgermeister, Gemeinderat und das Team der Verwaltung – für Sie auch in schwierigen Zeiten immer präsent sein. Als Ansprechpartner stehen wir das gesamte Jahr in der Verantwortung und freuen uns auf konstruktive Gespräche miteinander. Gemeinsam möchten wir das Leben in unserer Gemeinde gestalten – und dazu braucht es Sie alle. Denn nur zusammen ergibt sich diese bunte Vielfalt, die uns so lieb geworden ist. Alle Vereine mit ihren ehrenamtlichen Kräften prägen unsere Gemeinde. Gerne unterstützen wir diese Arbeit und fördern sie und freuen uns, dass sich so viele Helfer mit voller Tatkraft einbringen.

In diesem Rahmen ein herzliches Dankeschön an alle, die schon in diesem Jahr erste Veranstaltungen ermöglichten und das Gesellschaftsleben in den Ort zurückgeholt haben. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie eine Querschnitt über die Ereignisse des vergangenen Jahres. Denn in unserem Göpferding hat sich vieles getan – in den Vereinen und in unserer Gemeinde Gottfrieding.



Ehrenamtliches Engagement



Fleißige Burschen Dieser Nachwuchs ist Vorbild für die Großen

Gottfrieding. (ez) Bruno und Emil Obermaier sind zwei Jungs, die anpacken mögen und Spaß daran haben. Schon immer sind sie viel und gerne draußen und sind daher auch regelmäßig mit dem Hund spazieren gegangen. Waren es zu Beginn nur Flaschen und Dosen, die sie nach Hause genommen haben, hat sich dieses Engagement nun ausgeweitet. Zusammen mit Papa Andreas fanden sie den Müll am Wegesrand schon immer störend. Daher haben sie beschlossen, die Spaziergehzeit anderweitig zu nutzen und den liegengelassenen Müll aufzusammeln. Schon bei der ersten Tour war die hauseigene Mülltonne voll. Und schnell darauf auch die Mülltonnen der Großeltern.

Doch die beiden Buben haben richtig Spaß bei der Sache, weil sie sehen, dass sie Gutes tun. Über die Tageszeitung sind sie zur Freiwilligen-Agentur gekommen und nun dort auch gemeldet. Hier gab es eine „Startertasche“ mit auf den Weg, in der nützliche Utensilien für ihren Zweck enthalten waren. Ein großer Eimer, Handschuhe, eine Tasche oder auch eine Taschenlampe und vieles mehr, haben sie als Grundausstattung dabei. Von Seiten der Gemeinde Gottfrieding gibt es mittlerweile die entsprechenden Müllsäcke zur Verfügung gestellt, damit alles fachgerecht entsorgt werden kann. Traurigerweise füllen sich diese viel zu schnell. Allein die „Ausbeute“ eines Spaziergangs ist schon „Müllsack-füllend“. Durchaus ungewöhnliche Dinge liegen so in der Gegend herum, was schon mal sprachlos seinlässt. Müllablagerungen in der freien Natur oder an den Wegesrändern sind nicht nur ein optisches Ärgernis. Sie stellen zudem eine Gefahrenquelle für Mensch und Tier dar. Zerbrochene Flaschen „verschwinden“ im Gras und die Scherben bergen großes Verletzungspotenzial. Auch für die Natur Tierwelt ist der Schaden groß. Die Stoffe zersetzen sich - wenn überhaupt - oft erst nach Jahren oder Jahrzehnten.

Masken und andere Reststoffe werden gelegentlich von Tieren verschluckt. Das Plastik füllt die Mägen von Haus- und Wildtieren, was diese schwächt und sogar zu deren Tod führen kann. Zigarettenstummel überdauern bis zu 15 Jahre in der Natur und bedeuten für die Umwelt eine erhebliche Belastung durch Chemikalien, Kunststoffe und Schwermetalle. Plastik verschwindet vermutlich nie vollständig, sondern wird zu immer kleineren Teilchen zermahlen und reichert sich als Mikroplastik in der Natur und damit auch in der Nahrungskette an, an deren Ende auch der Mensch steht. Fazit der Aktion der beiden Burschen ist also, dass sie Vorbildliches in ihrer Freizeit leisten. Schade ist es jedoch, dass es dieses Engagement überhaupt braucht. Hier könnten sich die „Müllsünder“ ein Beispiel am Nachwuchs nehmen.



Kulturpreisträger Franz Moosauer

Große Anerkennung

Kulturpreise gingen an Teresa Reichl, Franz Moosauer, Johannes Zurl und Johannes Paintl
(Quelle Dingolfinger-Anzeiger Monika Ebnet)



Kultur macht Freude und führt zusammen, sie verbindet die Menschen“. Beeindruckt zeigte sich Landrat Werner Bumeder bei der Verleihung des Kulturpreises des Landkreises Dingolfing-Landau über die Vielfalt, die der Landkreis hervorbringt. Die Kulturpreisverleihung sei eine Veranstaltung der besonderen Art. Sie gibt den Künstlern und deren Bedeutung eine Sichtbarkeit. Kunst und Kultur haben nicht nur eine lange Tradition, sondern werden auch in der Gegenwart geschätzt, geachtet und eben auch gefördert.

Musiker mit Leib und Seele

Gleich im Doppelpack wurde die Laudatio für Kulturpreisträger Franz Moosauer gesprochen. Ralf Bachmann und Adrian Kreuzer plauderten aus dem Nähkästchen und wussten, dass „Franze“ von Anfang an, anders als die anderen Kinder war. Seine Affinität zur Unterhaltungsmusik war schon im Kindesalter zu merken, es war also klar, er werde die Bierzelte erobern. Klavierunterricht bekam er im Alter von sieben Jahre, so mancher Musiklehrer habe wohl am Talent gezweifelt, doch sie wurden eines Besseren belehrt. Viele Instrumente habe er ausprobiert und selbst beigebracht. Schon mit elf Jahren gründete er mit seinen besten Freunden die erste Band. „Moosauer Juniors“ hieß die Gruppe, die später zur bekannten Band „Saxndi“ umgetauft wurde. Der Preisträger besuchte die Musikfachschule in Plattling und entschied sich später für den ungewöhnlichen Weg der Kirchenmusik mit den Hauptfächern Trompete und Kirchenorgel. Neben dem Studium spielte er als Barpianist, was ihm laut verschiedener Aussagen wichtiger erschien. Jahrzehnte hält sich Saxndi und ist weit über Bayern hinaus bekannt. Auch ein weiteres Projekt, „Da Franze und sei Spezi“, brachte es sogar bis zur eigenen Fernsehshow. Ruhe gibt es nicht, ein Soloprogramm brauchte es noch obendrauf. Bei all dem Schaffen prägte ihn sein Vater Franz Moosauer, auch ihm gebühre großer Dank, was Franze Moosauer dann auch musikalisch tat. „I sog Danke zu Eich liabe Leid“ – das Gesungene berührte besonders seinen Vater. Auch Saxndi gab eine Kostprobe zum Besten und schnell war klar, der Preis geht verdient an Franz Moosauer junior.

Auszeichnung für Franz Moosauer auch von Seiten der Gemeinde Gottfrieding

Gottfrieding. (ez) Der Musiker, Moderator und Multitalent Franz Moosauer aus Gottfrieding ist Kulturpreisträger des Landkreises Dingolfing-Landau. Ausgezeichnet wurde er für seine langjährige Begeisterung zur Unterhaltungsmusik. Bekannt wurde er durch die Band Saxndi, mit der er seit über 40 Jahren auf der Bühne steht. Bereits im Kindesalter lernte er das Klavierspielen. Mittlerweile spielt er 15 Instrumente. Nach dem Studium der Kirchenmusik in Regensburg erhielt Moosauer eine Anstellung an der städtischen Musikschule in Dingolfing als Klavier- und Keyboardlehrer. Im hauseigenen Tonstudio produziert er mittlerweile zahlreiche Songs aus eigener Feder. Mit mehreren Formationen und einem Solo-Programm steht er in überregional auf den Bühnen. Zusammen mit seinem Spezi Adrian Kreuzer unterhält er zudem seit über acht Jahren erfolgreich die Fernsehzuschauer von Niederbayern TV in der „Boarischen Late Night Show“. Auch in Gottfrieding ist er aktiv, ob als Stadionsprecher beim FC, bei der Organisation des Göpferdinger Kultur-Spektakels oder das Abhalten des „Fensterkonzerts“ an Heilig-Abend und vieles mehr. Scheinbar hält Musizieren jung, sein Leben ist das Musik machen, andere zu unterhalten, ihnen eine Freude machen. Bürgermeister Gerald Rost gratulierte ihm im Rahmen der Bürgerversammlung nochmals zu dieser Auszeichnung und würdigte damit auch das Wirken für die Gemeinde. Im Rahmen der Versammlung gratulierte Rost auch Karoline Berg zur Verleihung der Ehrenmedaille für besondere Verdienste für jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement. Dies wurde durch den Bayerischen Staatsminister des Inneren für Sport und Integration Joachim Herrmann gewürdigt. Sie nehme viel Arbeit auf sich und opfert dementsprechend ihre Freizeit, damit sie junge und ältere Menschen zum Sport motiviert. Dies schlage sich deutlich an den Teilnehmerzahlen nieder, ob beim Sportlerabzeichen oder auch beim Sportlernachwuchs.



Ehrenmedaille für besondere Verdienste

Jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement von Karoline Berg gewürdigt



Gottfrieding. (ez) Erster Bürgermeister Gerald Rost der Gemeinde Gottfrieding und FC-Vorsitzender Josef Stierstorfer gratulierten Karoline Berg zur Verleihung der Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport in Bayern. Eine tolle Sache für den Verein sei es, dass man Karoline Berg an seiner Seite wisse, so Stierstorfer. Von der Sportjugend, dem Verband bis eben die Arbeit vor Ort - auf sie sei Verlass und ihre Projekte ein „Selbstläufer“. Neue Mitglieder würden gewonnen. Durch ihre ruhige Hand und ihr begeisterndes Wesen profitiere man sehr. Bürgermeister Rost zollte seinen Respekt für die Arbeit, die sich auch über die Gemeindegrenzen hinaus spiegle. Er lobte die ehrenamtlichen Tätigkeiten, ob im Bereich Sport oder auch im Gemeinderat. Viel Arbeit nehme die Geehrte auf sich und opfere dementsprechend an Zeit. Dass sie die Mitmenschen zum Sport motivieren könne, das sehe man deutlich an den Teilnehmerzahlen, ob beim Sportabzeichen oder auch beim Sportlernachwuchs. Und Karoline Berg betonte, dass sie es gern mache und vor allem ihrer Heimat treu bleiben möchte. Die Verwurzelung zum Heimatverein sei groß, hier fühle sie sich wohl und sie wolle noch viele weitere Jahre wirken.

Vier Jahrzehnte Engagement

In der Laudatio wurde der Werdegang der Geehrten hervorgehoben. Karoline Berg engagiert sich beinahe vier Jahrzehnte lang in der Jugendarbeit im Sport. Zunächst als Jugendleiterin beim Motorsportclub Dingolfing, ab 1999 war sie stellvertretende Kreisvorsitzende der Bayerischen Sportjugend im Landkreis. Kurze Zeit später erfolgte die Verleihung der Goldenen Bayerischen Ehrenamtskarte durch den damaligen Landrat Heinrich Trapp. 2007 wurde ihr vom Bayerischen Ministerpräsidenten das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten um besondere Verdienste im Sport verliehen. Im Januar 2016 erhielt sie von der Bayerischen Sportjugend die Ehrennadel in Gold mit Kranz in Anerkennung der Verdienste in der sportlichen Jugendarbeit. Ab diesem Zeitraum widmete sich Karoline Berg wieder ihrem Heimatverein, dem FC Gottfrieding in vollem Umfang und übernahm von ihrer Vorgängerin die Kleinkinder-, Kinder-, Jugendlichen- und Damenturnen. Dem vorausgegangen ist eine umfangreiche Ausbildung des Übungsleiter C-Schein für Kinder und Erwachsene im Breitensport. Es folgte der B-Schein in Prävention und der Master im Sport rundete die sportlichen Prüfungen ab. Seit 2016 gilt ihr Hauptaugenmerk auch dem Deutschen Sportabzeichen, das sie nicht nur als Prüferin selbst aktiv ablegt und anderen Sportlern abnimmt, sondern an deren Gestaltung sie als Sportabzeichenreferent des BLSV Sportkreis Dingolfing-Landau maßgeblich mitwirkt.

Abnehmerin von Sportabzeichen

Sie bildet jährlich Sportabzeichen-Prüfer im BLSV aus und hält Fortbildungen für deren Verlängerungen ab. Erst im vergangenen Jahr unterzog sie sich einer sechsmonatigen Ausbildung beim BTV-München im Bereich Fachübungsleiterlizenz Kinderturnen und Entwicklung. Die mehrtägigen Prüfungen fanden in Denkendorf statt und wurden erfolgreich absolviert. Dieses erneute Wissen bringt sie stets mit Freude und großen Elan in den Turnstunden des FC Gottfrieding und der Real- und Förderschule Dingolfing ein. In allen ehrenamtlichen Funktionen kommt ihr außerordentliches Engagement und ihr Wille, mehr zu tun als notwendig ist, hervor. Fleißig, genau, manchmal streng, aber immer positiv, feuert sie die Beteiligten an und begeistert die Sportler ob groß oder klein. Dies spiegelt sich in der Begeisterung ihrer Sportabzeichenabsolventen wider, welche in manchen Jahren schon die Teilnehmerzahl von 150 überschritten haben.



Das Archibild zeigt die Teilnehmer aus dem Jahr 2019.



Feuerwehren

Unsere drei Feuerwehren in der Gemeinde Gottfrieding sind der Garant für einen optimalen Brand- und Katastrophenschutz. Den Kommandanten, Vorständen und den Feuerwehrmännern gilt der Dank der Gemeinde für ihre Bereitschaft, ihren in Not geratenen Mitbürgern zu helfen.

FFW Gottfrieding	Vorstand: Dominik Widbiller, Tel. 0151/50493526 1. Kommandant: Andreas Karg, Tel. 09955/472 2. Kommandant: Markus Meier, Tel. 0160/99101356 3. Kommandant: Markus Hirthammer, Tel. 08731/327536
FFW Frichlkofen	Vorstand: Michael Haslbeck, Tel. 08731/312158 1. Kommandant: Alois Nirschl jun., Tel. 08731/319580 2. Kommandant: Andreas Hausbeck, Tel. 0160/93823796
FFW Hackerskofen	Vorstand: Werner Wetzl, Tel. 0170/7390303 1. Kommandant: Anton Scharf, Tel. 08731/3966684 2. Kommandant: Robert Giglberger, Tel. 08731/60558

Überörtliche FF-Funktion

Günther Meier aus der Gottfriedingerschwaige ist der zuständige Kreisbrandmeister für die Gemeinde Gottfrieding.

Brand- und Katastrophenschutz

Eine wichtige Aufgabe für die Gemeinde ist der Brand- und Katastrophenschutz. Das Aufgabengebiet der Feuerwehren erweitert sich ständig und die Anforderungen an die Wehren werden immer umfangreicher. Die Feuerwehren werden daher kontinuierlich auf den neuesten technischen Stand gebracht. So werden für die drei Feuerwehren Gottfrieding, Frichlkofen und Hackerskofen notwendige Ausrüstungsgegenstände und Schutzkleidung erworben.



Unbezahlbar

Großartiger Einsatz der Feuerwehr bei Bürgerversammlung gewürdigt

Gottfrieding. (ez) „Der Dienst der Freiwilligen Feuerwehren ist unbezahlbar“, erklärte kürzlich Bürgermeister Gerald Rost bei der Bürgerversammlung. Sie sind 24 Stunden einsatzbereit und das an 365 Tagen im Jahr und alles auf ehrenamtlicher Basis. Das Aufgabengebiet habe sich laufend erweitert und die Kräfte müssen sich ständig neuen und größeren Anforderungen stellen. Dem Gemeinderat ist diese Arbeit bewusst und man unterstütze sie gerne, damit sie optimalen Brand- und Katastrophenschutz leisten können. Großartiges werde hier geleistet, so Rost und dies zeige sich auch in den entsprechenden Bauten. Während die Freiwillige Feuerwehr Frichlkofen ihren Hallenbau bereits abgeschlossen hat, ist die Freiwillige Feuerwehr Gottfrieding im Endspurt und die Freiwillige Feuerwehr Hackerskofen stehe in den Startlöchern. Mehr als 14 000 Stunden brachten die Einsatzkräfte beim Bau zum Feuerwehrgerätehaus Gottfrieding bereits ein, wofür er im Namen der gesamten Gemeinde dankte. Konrad Hausbeck informierte über den Neubau.

Die Zukunft ist gesichert

2018 habe man sich für den Bau ausgesprochen und die Planungen gestartet. Im Oktober 2019 bekam man die Erlaubnis, den Plan einzureichen, wobei dieser vonseiten der Regierung erweitert wurde. Die Baugenehmigung wurde im Juli 2020 erteilt. Seither habe die Mannschaft generationsübergreifend angepackt. Die Mittel, die von den Kräften verbaut werden, stammen von der Gemeinde. Dank richtete er an die örtlichen Unternehmen, die das Vorhaben sehr wohlwollend unterstützen. Dies alles sei nur machbar und umsetzbar, weil alle gemeinsam anpacken. „Es ist ein Gebäude für die Gemeinde“, betonte er dabei ausdrücklich. Denn: „Wir rücken aus, wenn die Sirene geht und helfen den Menschen“, führte er weiter aus. Und dazu brauche es die Bevölkerung, die sich einbringe. Man sei um jede helfende Hand froh.

Frohe Kunde

Mitte Juni 2023 werde nun der Gebäudekomplex eingeweiht. Damit wird man etwa ein Jahr früher fertig als geplant. Kommandant Andreas Karg berichtete über die Neuanschaffung des Feuerwehrfahrzeuges. Man habe sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt und ein Planungsgremium ins Leben gerufen. Das LF10 werde wohl 2024 geliefert. Wie der Bürgermeister erläuterte, sei als Nächstes das Feuerwehrgerätehaus in Hackerskofen an der Reihe. Hier ist man bereits in enger Abstimmung mit der Regierung.

Dank an die Feuerwehr

Man wolle eine Förderung generieren und hoffe darauf, dass es schon im kommenden Jahr zum Spatenstich komme. Dank richtete er an alle Kommandanten, Vorstände und Feuerwehrler, die sich der Aufgaben stellen, den Mitbürgern in Not zu helfen. In überörtlicher Funktion stehe dabei Günther Meier, der zuständige Kreisbrandmeister für die Gemeinde Gottfrieding und Umgebung ist.





Bürgermeister Gerald Rost dankt den Feuerwehren, hier stellvertretend 1. Kommandant Andreas Karg sowie "Bauleiter" Konrad Hausbeck



Ehrungen für langjährige Einsatzkräfte.



Das gesellschaftliche Leben der Gemeinde wird



durch die Ortswehren entscheidend mitgestaltet.





Das Maibaum aufstellen hat Tradition.



In Hackerskofen ist man am Planen für das neue Feuerwehrgerätehaus.



Regelmäßige Fortbildungen gehören zum Alltag der Einsatzkräfte.



Links: Daumen hoch! – für alle Feuerwehrler.





Die Feuerwehren arbeiten eng zusammen, ob bei der Ausbildung, bei Ortsbegehungen oder im Ernstfall.



Lebenswert für alle Generationen

Unsere Vereine



Die Rehasport-Gruppe des FC Gottfrieding hat sich bereits weit über die Gemeindegrenze hinaus einen Namen gemacht. Hauptverantwortlich ist hier Charlotte Dowrtiel, die mittlerweile Verstärkung erhalten hat.

Marion Schratzenstaller hat sich aktuell zur DOSB-Übungsleiterin B Sport in der Rehabilitation weitergebildet und steht damit als fachkundige Übungsleiterin zur Verfügung. Außerdem konnte man schon im Frühjahr mit Catherine Campbell eine neue Trainerin begrüßen. Vorsitzender Josef Stierstorfer dankte den Verantwortlichen für deren Engagement und Einsatz. Das Angebot wolle man erweitern, der gute Zuspruch spreche für sich. Es tue gut, sich zu bewegen und das in der Gruppe, lobte er. Mittlerweile sind acht Gruppen, davon eine reine Männergruppe aktiv. Dabei ist man in Frontenhausen, Gottfrieding und Landau präsent.

Bereits in den zwanziger Jahren gab es in Gottfrieding eine Mannschaft, die mit Begeisterung Fußball spielte. Schwierigkeiten führten jedoch in den dreißiger Jahren leider zur Auflösung des Vereins. Nach dem zweiten Weltkrieg, als der Sport wieder zunehmend an Bedeutung und Ansehen gewann und nicht unerheblich zur Steigerung des Selbstwertgefühls der Menschen im arg gebeutelten Nachkriegsdeutschland beitrug, stieg auch in Gottfrieding die Zahl junger fußballbegeisterter Sportler.



Davon schlossen sich einige zunächst dem TSV Mamming an. Doch der Wunsch nach einem eigenen Verein wurde immer lauter. Hans Willis war es dann, der den FC Gottfrieding im Jahr 1948 aus der Taufe hob. Auch Matthias Vetterl und Edmund Streifeneder spielten in der Gründungszeit eine entscheidende Rolle.

Im kommenden Jahr jährt sich diese Vereinsgründung zum 75ten Mal. Dies nehmen die Verantwortlichen um Vereinsvorsitzenden Josef Stierstorfer zum Anlass, um vom Freitag, 23. Juni bis Sonntag, 25. Juni 2023 zur Feier des 75jährigen Gründungsfestes einzuladen. Der Festausschuss ist bereits seit Jahresbeginn aktiv. Josef Stierstorfer hat in diesem Gremium Unterstützung von Christian Froschauer, Christian Legler, Georg Widbiller, Hermann Hausbeck, Karl-Heinz Bumeder, Michael Spanner, Michael Willis und Rainer Mittermeier. Und die ersten Eckdaten stehen bereits fest. Der Freitag wird ein Party-Abend mit DJ Sam sein. Gefeiert wird übrigens in der benachbarten Stockschützenhalle, so dass man witterungsunabhängig ist. Dank gelte hierbei den Stockschützen, die ihre Sportstätte für diesen Anlass zur Verfügung stellen. Am Samstag wird man zunächst in Form einer Andacht der verstorbenen Mitglieder gedenken. Im Anschluss wird beim Ehrenabend mit Festbetrieb die Treue langjähriger Mitglieder gewürdigt. Für Stimmung sorgen dann Monsters of Humppa. Am Sonntag feiert man das Gründungsfest. Fest steht, es wird einen Kirchenzug, den Festgottesdienst am Sportplatz und einen Festzug geben. Als Festkapelle wurde die Musikkapelle Großköllnbach verpflichtet.

Aktuell steht vor allem das Projekt „Festschrift“ auf dem Programm, dem man sich widmet. Hierbei sind die Verantwortlichen auf Mithilfe aus der Bevölkerung angewiesen. Wer also noch Mannschaftsfotos der Senioren, Jugend und Schüler aus den Anfangsjahren bis in die 70er Jahre hat oder alte Fotos der Sportanlagen, der möchte sich bei ersten Vorsitzenden Josef Stierstorfer unter 08731/72293 oder unter josef.stierstorfer@t-online.de melden. Die Chronik soll eben die Geschichte des Vereins umfangreich zusammenfassen.

Fair Play – Flankentraining – ein Besuch bei den Fischern, so vielseitig war die Jugendbildungsmaßnahme des FC Gottfriedings aufgebaut, zu dem kürzlich auf das Vereinsgelände von Seiten der Jugendleitung eingeladen wurde. Erprobte, zweckmäßige und effektive Bewegungsfolgen standen bei der ersten Trainingseinheit im Mittelpunkt. Die erlernte Technik mit all ihren technisch-koordinierten Schwierigkeiten wurden in verschiedenen Variationen ausgeführt. In Form einer Fußball-Olympiade hat man die erlernte Technik gefestigt. Dazu wurden entsprechende Kombinationen eingebaut und auf große Wiederholungszahlen geachtet.



Der „Tag der Jahn-Partnervereine“ in Gottfrieding

Es war ein besonderes Highlight für alle Fußballbegeisterten. Der „Tag der Jahn-Partnervereine“ wurde erstmals ausgerichtet und das Losglück als Ausrichter fiel auf den FC Gottfrieding, der Heimat des Jahn Verteidiger Sebastian Nachreiner. Weit über 400 Gäste waren zum Großereignis gekommen und feierten die Mannschaften. Mit vor Ort war neben dem SSV Jahn Regensburg und dem Ausrichter auch die Mannschaften des ATSV Pirkensee-Ponholz und des VfR Laberweinting.

„Für uns als Amateurverein ist es natürlich ein ganz tolles Erlebnis, mit dem SSV Jahn den Profiverein der Region bei uns im Stadion begrüßen zu dürfen“, sagt Josef Stierstorfer, Vorsitzender des FC Gottfrieding. Schon vorab betonte Roger Stilz, Geschäftsführer Sport des SSV Jahn: „Uns sind die Verbindungen zu den Clubs in der gesamten Region ein großes Anliegen. Es ist toll, was in den vergangenen Jahren entstanden ist und wie viele Partnervereine wir inzwischen in Niederbayern und der Oberpfalz haben. Das zeigt, dass wir auf einem guten Weg sind, uns in der Region stetig weiter zu verankern. Auch deshalb ist es uns wichtig, als einen festen Termin in unserem Vorbereitungsplan auf die neue Zweitliga-Saison, dieses Turnier auszutragen und damit die Vereinspartnerschaften weiter zu pflegen.“

Auf den Rasen seiner Kindheit kehrte Sebastian Nachreiner zurück. Nachdem er bei dem Gastspiel vor vier Jahren verletzungsbedingt nicht auflaufen konnte, war es jetzt umso schöner, dass er bei seinem Heimatverein spielen durfte. Den Tag nutzte er für Gespräche, traf viele bekannte Gesichter. Im Interview betonte er, dass er gerne und sobald es der Spielplan zulasse bei Spielen seines Heimatvereins zu Gast ist. Die Idee, in der Region und für die Region zu spielen und dass dann der Erlös auch noch einem guten Zweck zukommt, sieht er als Selbstverständlichkeit. „Dass wir unseren Beitrag leisten können, ist eine tolle Sache“ und man habe gerne mitgemacht.





Angelverein Gottfrieding

Günter Grzywatz war 13 Jahre als erster Vorsitzender des Angelvereins Gottfrieding in der Verantwortung. Und zuvor war er ebenfalls mehrere Jahre im Ausschuss tätig. Ihm durfte der neue Vorsitzende Stefan Ufert für seine langjährigen Dienste zum Wohle des Vereins Dank und Anerkennung aussprechen. In seiner Amtszeit sei viel Positives bewegt.

Stellvertretend nannte er den Bau des Unterstandes am Weiher, der Bau des Vereinsheims und auch der Bau des behindertengerechten Anglerstegs. Er war es auch, der die Rezepte für die Fischzubereitung entwickelt habe und den Aschermittwoch und Karfreitag zum festen Bestandteil des Vereins gemacht hat. Aufgrund der umfangreichen Verdienste um den Angelverein wurde Günter Grzywatz zum Ehrenvorstand ernannt.

Bürgermeister Gerald Rost beglückwünschte den neuen Ehrenvorsitzenden und dankte ihm auch von Gemeindeseite her für sein Tun. Auch den Preisträgern galt seine Gratulation. Weiter lobte er das Engagement der Angler. „Ihr steht für den gelebten Naturschutz an unserem Weiher!“. Es sei eine beachtliche Leistung, wie die Gewässer gepflegt und das Gleichgewicht und die Vielfalt an Fischen erhalten wird. Zugleich werde der Gemeinschaftssinn und auch die Jugendarbeit im Verein groß geschrieben. „Fischen ist auch eine Glückssache“, betonte Stefan Ufert. Mehrere Stunden wurde beim Königsfischen auf den größten Fang gewartet. Und der ging Christian Reif „ins Netz“. Ein Karpfen mit 4210 Gramm brachte ihm den Sieg und damit die Königskette. Bei der Jugend fing Marco Lehner eine Brachse mit 400 Gramm, die ihm erneut die Jugendkette einbrachte.





KLJB Gottfrieding

Die Zeit seit der letzten Jahreshauptversammlung war für die Mitglieder der Katholischen Landjugend keine einfach. Die Pandemie und die damit verbundenen gesetzlichen Vorgaben machten Treffen unter jungen Erwachsenen anfangs gar nicht, später nur eingeschränkt möglich. Eine schwere Zeit war, da Lockerungen für die Jugend erst spät kamen. Das Miteinander fehlte, so Vorsitzender Andreas Lammer. Dennoch war man nicht untätig in dieser Zeit, wie der Rückblick klar machte. Nikolausdienst, Zoom-Frühstücken, Einkaufshilfe, Jugendgottesdienst, Krapfenaktion und auch Arbeiten am Friedhof wurden umgesetzt. Mit den Lockerungen stiegen auch die Aktivitäten an, wie Altkleidersammlung, Kegeltturnier, Johannisfeier oder die Halloweenparty und Beteiligung am Ferienprogramm und Dorfmeisterschaft des TC. Der Landjugendausflug führte in diesem Jahr nach Köln. Deutlich zeigte sich anhand der Präsentation, dass sich bei den Aktivitäten Kirchliches, Soziales, Ausflüge und Feste die Waage halten und man sich damit einem breiten Aufgabenspektrum stelle. 67 Mitglieder gehören aktuell der KLJB an. Dank richtete Andreas Lammer im Besonderen an Konrad Hausbeck bezüglich der Umbauten der Räumlichkeiten. Vieles habe man geschaffen in den vergangenen Jahren, viele lustige Stunden verbracht, wofür er allen dankte. Nachdem er selber nicht mehr zur Wahl zur Verfügung stand, richtete er seinen Dank auch an die Pfarrei, die Gemeinde und an all jene, die unterstützen, sich einbringen und mitgestalten.

In seinem Schlusswort zitierte er, was denn eine KLJB ausmache. „Es treffen sich Jugendliche und junge Erwachsene, um selbstbewusst und eigenverantwortlich ihr Leben in die Hand zu nehmen und gemeinsam mit anderen ihren Lebensraum auf dem Land zu gestalten“, so heißt es im Textlaut. Und genau das mache es aus. Bei den anschließenden Neuwahlen sprach sich die Versammlung für die folgende Vorstandschaft aus: 1. Vorsitzender Michael Giglberger, 2. Vorsitzender Lukas Ammer, 1. Schriftführer Verena Barth, 2. Schriftführer Regina Harbeintner, 1. Kassier Jonas Winzinger, 2. Kassier Marco Biberger, 1. Mädchenführerin Laura Gehwolf, 2. Mädchenführerin Annika Nirschl, Beisitzer Marco Lehner und Tizian Will.





Die KLJB bringt sich aktiv in das Gemeindeleben ein. Ob Sonnwendfeier oder Aktionen für die Senioren oder den Nachwuchs – die KLJB ist dabei!



Mit der Pflege und dem Erhalt öffentlicher Grünanlagen tragen die Vereine für Gartenbau und Landespflege – also die Gartler - zur Verschönerung des Ortsbildes wesentlich bei. Zudem wird Tradition und Brauchtum und die Gartenkultur gepflegt. Die farbenfrohen Gärten strahlen nach außen hin, eine Leistung, die es zu schätzen gilt. Auch die Jugend wird an die Natur herangeführt, sie erleben ein schönes Miteinander und dürfen dabei vieles lernen.



Radifest – Kinderaktionen – Christbaumschmücken - die Gartler packen an!!!





Lebenswert für alle Generationen

Die Auflösung abgewendet Kriegerkameradschaft hat neue Vorstandschaft gefunden

Die Auflösung des Traditionsvereins der Kriegerkameradschaft Gottfrieding schien nicht mehr abwendbar zu sein. Bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung im FC-Sportheim begrüßte der kommissarische Vorsitzende Hans Froschauer und hielt zunächst Rückblick auf die vergangenen zwei Jahre. Aktuell zähle die RKK Gottfrieding 43 Mitglieder, davon 22 der Sparte Krieger beziehungsweise BKV-Mitglieder. Bei den Neuwahlen im April konnte bei der Jahreshauptversammlung keine neue Vorstandschaft gefunden werden. Man beteiligte sich bei den benachbarten Krieger- und Reservistenkameradschaften an Jahrfesten und Jahrtagen. Leider musste bereits die Auflösung des Reservistenvereins vorgenommen werden, weil auch hier keine Vorstandschaft gefunden werden konnte.

Bürgermeister Gerald Rost appellierte an die Versammlung. Die Kriegerkameradschaft sei ein sehr wichtiger Verein in der Gemeinde. Gerade in der heutigen Krisenzeit brauche es Mahner. Jeder solle zum Nachdenken kommen, was es bedeute, in Freiheit und Frieden leben zu dürfen. Es wäre eine traurige Sache, einen solchen Traditionsverein auflösen zu müssen. Daher bat er inständig um die Weiterführung des Vereins. Landesjustiziar Alexander Lüttich betonte, Gottfriedings Verein war stets ein Leuchtturm. Es brauche ein Signal, dass es weitergehe. „Sperrt man heute zu, ist der Verein aufgelöst, eine Wiedergründung ist dann schwer“, erklärt er. Er hoffe darauf, dass sich in der kommenden Zeit weitere Kräfte finden, die sich einbringen. Man müsse nicht groß und weit denken, sondern sich auf das Wesentliche des Vereins beschränken.

BKV-Kreisvorsitzender und Bundesschießwart Wolfgang Laube betonte, es gehe mit der Versammlung um die Gestaltung der Zukunft. Eine Wirkung des Mahnens und der Veranstaltungen sei oftmals nicht direkt spürbar. Doch das Dauerhafte mache es auch. Er hoffe darauf, dass die Bevölkerung eine andere Wahrnehmung erhalte. Schließlich ging man zur Wahl über und Stille kehrte ein. Am Ende fasste sich der bisherige und bewährte Kassier Martin Numberger ein Herz. Der Fortbestand des Vereins sei ihm wichtig, weshalb er sich der Verantwortung stellen möchte. Das Vertrauen vonseiten der Versammlung war da. Auch die Zustimmung des stellvertretenden Vorsitzenden Günther Meier konnte erwirkt werden. Schwieriger gestaltete sich die Suche nach Schriftführer und Kassier. „Es schmerzt mich sehr, einen solchen Verein auflösen zu müssen“, appellierte Rost nochmals an die Runde. Am Ende erklärten sich Willi Deiminger zur Übernahme des Schriftführers bereit sowie Walter Arnold als Kassier. Fähnrich bleibt Peter Gmeinwieser, Kassenprüfer sind weiterhin Hubert Stiller und Bernhard Hantke. Als Beisitzer bringen sich Hans Froschauer, Josef Ruhstorfer und Hans Stinski mit ein. Bürgermeister Gerald Rost sprach erleichtert einen großen Dank an alle Kräfte aus, die sich zur Übernahme eines Amtes bereit erklärten. Gleichzeitig richtete er einen Dank an jene, die bisher den Verein führten und sich engagierten.



Der TC Gottfrieding – eine sportliche Heimat für Groß und Klein



treue Mitveranstalter des Ferienprogramms



sie tragen die Verantwortung beim TC Gottfrieding



Die U9-Mannschaft feierte die Meisterschaft!

Lebenswert für alle Generationen

Radfahrverein „Isarau“ Gottfriedingerschwaige



Der Radfahrverein „Isarau“ Gottfriedingerschwaige bei seinem diesjährigen Familienausflug.



Und auch in diesem Jahr wurde die Erntedankkrone festlich geschmückt.



Schützenverein „Isarau“ Gottfriedingerschwaige

Der Gau Dingolfing ging mit den Schützinnen Verena Weichselgartner von den Isartaler Mammingerschwaigen, Rebecca Rosenfeld von Isarau Gottfriedingerschwaige und Ramona Jahn von der VSG Dingolfing beim Aiwanger-Pokal an den Schießstand.



Schützenkönig Luftgewehr im Bereich der Jugend wurde Rebecca Rosenfeld (81,3-Teiler), 2. Magdalena Stiller (244,8), 3. Lukas Rosenfeld (436,2). In der Schützenklasse ging der Königstitel an Christian Schnitt (29,4), 2. Sandra Krebs (76,5), 3. Martin Stiller sen. (82,7). Bei der Luftpistole holte sich den Titel Gerhard Duschek (145,8) gefolgt von Robert Zankl (215,1).





Rebecca Rosenfeld ist seit sechs Jahren beim Schützenverein, hat drei Jahre in Folge an der Deutschen Meisterschaft teilgenommen. Sie ist 2018 Zweitplatzierte der Gaumeisterschaften geworden und aktuell bei der Deutschen Meisterschaft den 84. Platz von 148 Startern in der Klasse Junioren belegt. Beim Gaukönigsschießen belegte sie nun im Jugendbereich mit einem 35,4-Teiler den zweiten Platz.

Sandra Krebs ist Schützin seit ihrem zwölften Lebensjahr und war zunächst in ihrem Heimatort, bei den Bavaria-Schützen in Reisbach aktiv. Ihr größter Erfolg in dieser Zeit war der Sieg im Finale des Jugendfernwettkampfs, gleichzeitig war sie in dieser Zeit in der Bayerischen und Deutschen Meisterschaft am Start. Nach einer kurzen Schießpause ist Sandra Krebs dann über die Familie zu den Isarau-Schützen Gottfriedingerschwaige gekommen, wo sie seit 2004 wieder regelmäßig am Schießstand steht. Hier tritt sie im Mannschaftswettkampf an und konnte auch schon so manchen Gaumeisterschaftstitel erarbeiten. Für sie bedeutet Schießsport nicht nur Wettkampf, sondern eben die Kameradschaft und der Zusammenhalt sind das Wichtigste und das mache es aus. Und ihr gelang der beste Treffer bei den Gaudamen. Mit einem 19,9-Teiler wurde sie Königin und durfte damit die Kette in Empfang nehmen.



Projekte im Gemeindegebiet

Heimat statt Heim

Qualität, Verlässlichkeit und Herzlichkeit unter einem Dach

Gottfriedingerschwaige. (ez) Schon seit geraumer Zeit sind die neu errichteten Gebäude weit zu sehen. Jetzt werden sie mit Leben gefüllt. Das Pichlmayr-Senioren-Zentrum nimmt seine Arbeit auf und die ersten Bewohner halten Einzug. Und sie sollen hier eine Heimat finden, sich wohlfühlen, dafür sorgt das Team um Einrichtungsleiterin Manuela Hutzenthaler und Pflegedienstleitung Ingrid Helmer. Mit den drei Schlagwörtern Qualität, Verlässlichkeit und Herzlichkeit ist das Prinzip des Hauses auf den Punkt gebracht. „Wir sorgen für ein hohes Qualitätsniveau auf allen Ebenen“, so Manuela Hutzenthaler. Vertrauen, Fairness und Ehrlichkeit prägen dabei das Handeln. Und im Vordergrund und damit im Zentrum, stehe die Zufriedenheit der Kunden.

Das Senioren-Zentrum bietet insgesamt 95 vollstationäre Pflegeplätze, verteilt auf 83 Einzel- und sechs Doppelzimmer. Die freundlich gestaltete Einrichtung verfügt über moderne Zimmer mit Telefon, TV-Anschluss und behindertengerechtem Bad mit Dusche. Im Gebäude laden großzügige Aufenthaltsräume und eine „gute Stube“ auf jedem Stockwerk zum Verweilen ein. Zum Sonne-Tanken und für Feiern und Veranstaltungen im Freien steht ein großer gemütlicher Innenhof zur Verfügung. Für stille Momente und zum Gebet steht den Senioren zudem jederzeit die hauseigene Kapelle offen, in der auch Pfarrer Christian Süß und Diakon Franz Lammer regelmäßig zu Gast sein werden. Direkt vor dem Haus befindet sich eine schön gestaltete und weitläufige Gartenanlage mit einladendem Pavillon, in der man Zeit an der frischen Luft verbringen und die Natur genießen kann.

Soziale Verpflichtung gegenüber den Menschen

Das Kleeblatt steht symbolisch für die Unternehmensphilosophie. Das Pichlmayr-Team tritt nicht mit einer großen, zentralen Einrichtung auf, sondern mit kleinen Häusern an verschiedenen Orten. Die drei Eckpunkte der Pflege-Philosophie sind dabei Herzlichkeit, Qualität und Zuverlässigkeit. Wichtigstes Anliegen ist es, dass die Senioren in der Einrichtung eine neue Heimat finden. Jeder Einzelne solle sein Leben selbst gestalten und Entscheidungen eigenständig treffen können. „Die Pflege und Betreuung von alten und psychisch kranken Menschen ist mehr als eine einfache Dienstleistung, sie ist eine soziale Verpflichtung gegenüber den Betroffenen“, führte Hutzenthaler aus. Pflege bedeutet Verantwortung und Herausforderung. An erster Stelle steht das tägliche Wohlbefinden, man will für jeden Bewohner stets die bestmögliche Versorgung garantieren. „Wir bekennen uns zu pflegerischer Qualität und legen größten Wert auf die menschliche Kompetenz unserer Mitarbeiter. Denn wir bieten Pflege, die von Herzen kommt.“ Heimatnah und damit in der Nähe der Angehörigen und das im entsprechenden Ambiente mit moderner Ausstattung – dafür steht man. Großen Wert lege man auch auf die Zusammenarbeit mit der Pfarrei, der Gemeinde Gottfrieding und den entsprechenden Vereinen und Verbänden. „Unsere Bewohner sollen zur Gemeinde gehören, dort Veranstaltungen besuchen, ein Teil sein.“ Man freut sich über die Zusammenarbeit mit Schule, Kindergarten und anderen Gruppierungen, da es eine großartige Bereicherung für das generationsübergreifende Miteinander und für die Bewohner selber ist.



Attraktiver Arbeitgeber

Für die Mitarbeiter ist man dabei ein attraktiver Arbeitgeber, da man den einzelnen Mitarbeiter wahrnimmt und ihn mit entsprechenden Weiterbildungsmöglichkeiten fördert. In der Altenpflege geht es um Menschen, die auf ein langes Leben zurückblicken. Sie haben viel erlebt, viele Jahrzehnte lang ihr Leben selbst gestaltet und oft auch für andere Verantwortung übernommen. Es gibt immer mehr alte Menschen, die auf intensive Betreuung und Pflege angewiesen sind. Genau wie junge Menschen brauchen sie außerdem Kontakte zu anderen, menschliche Nähe und Zuwendung. So verschieden wie die Bedürfnisse alter Menschen sind, sind auch die Aufgaben in der Altenpflege. Sie reichen von der lebendigen Beziehungsarbeit bis zur körperlichen Pflege, von der Organisation bis zum kreativen Spiel. In der Altenpflege arbeiten ganz unterschiedliche Charaktere. Ruhige und mitreißende, organisationsstarke und kreative, zierliche Menschen und Kraftpakete. Doch es gibt Dinge, die all diese Charaktere verbindet: „Sie haben nicht nur einen „Job“ gesucht, sondern einen erfüllenden Beruf, in dem sich alles um den Menschen dreht. Sie sind kontaktfreudig, engagiert und bereit, Verantwortung zu übernehmen“, fasst es Pflegedienstleitung Ingrid Helmer zusammen.

Das Haus steht für flache Hierarchien und Kommunikation auf Augenhöhe. Denn man legt größten Wert darauf, dass sich die Mitarbeiter selber aktiv in den Betrieb einbringen und die Prozesse selber mitgestalten. Die neue und moderne Einrichtung mit großzügigen Mitarbeiterräumen bietet dazu beste Voraussetzungen. Auch die stetige Weiterbildung der Mitarbeiter ist dem Pichlmayr-Team wichtig und bieten beste Aufstiegschancen. „Die Mitarbeiter sollen sich wohlfühlen, sie sollen gerne in die Arbeit gehen“, betont Manuela Hutzenthaler.

Zentrale Lage des Senioren-Zentrums

Das Senioren-Zentrum Gottfrieding liegt mitten im schönen Isartal und besticht durch seine zentrale Lage im Landkreis. Neben der hohen Wohnqualität im ländlichen Raum bietet die Einrichtung eine hervorragende Verkehrsverbindung, was sie für Bewohner und deren Angehörigen wie auch für die Mitarbeiter noch attraktiver macht. Das Senioren-Zentrum ist Teil eines „neuen modernen Viertels im Ortsteil Gottfriedingerschwaige im Norden der Gemeinde“. Neben der Infrastruktur innerhalb des Gebäudekomplexes befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Senioren-Zentrum zwei große Supermärkte, die mit ihrem Angebot alle Bedürfnisse des Alltags abdecken. Damit sind die Wege kurz und Einkäufe schnell und einfach erledigt.

Das Unternehmen Pichlmayr

Seit jeher versteht man sich als familiärer Betrieb mit Tradition. Werte, wie Familiensinn, Vertrauen und Konstanz werden hier groß geschrieben. Nicht zuletzt deshalb sind die Senioren-Zentren etwas Besonderes: Sie sind weitaus mehr als eine Zweckgemeinschaft, sie sind soziale Gefüge mit einem intakten Umfeld und wollen den Bewohnern eine neue Heimat sein. Jeder Einzelne ist hier ein wichtiger und respektierter Teil der Familie. Trotz der vielen verschiedenen Einrichtungen bietet man jederzeit eine direkte Anlaufstelle für Wünsche und Anregungen. „Sie können sich sicher sein, dass Ihre Stimme auf höchster Ebene Gehör und Geltung findet. Wir wollen für Sie mehr sein, als ein anonymer Dienstleister, wir wollen für Sie ein zuverlässiger Partner sein, der Ihren Ansprüchen auf Dauer gerecht wird“, erklären Florian, Irene und Johannes Pichlmayr.

Mehr als nur Farbe – ein Zuhause im Glück!



Gottfriedingerschwaige. (ez) Unternehmergeist und Mut beweist Familie Grader, ebenso Innovativität, Fleiß und Zusammenhalt, betonte Bürgermeister Gerald Rost bei der Einweihung der neuen Räumlichkeiten des Malerbetriebes in der Brückenstraße. Michael Grader begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste und blickte auf die Entwicklungen der vergangenen Jahre zurück. Vom Meister bis zur Eröffnung der Räumlichkeiten im Bauflair-Komplex, vom Neubau der Lagerfläche bis hin zur jetzigen Neueröffnung.

„Das Handwerk wird gebraucht“, fasst er zusammen und das habe sich all die Jahre deutlich gezeigt. Dass die Familie voll hinter dem Betrieb stehe, sich einbringe und mit neuen Ideen gestaltet, sei ein Glücksfall und von ungemeiner Bedeutung. Gerade den aktuellen Schritt habe Sohn Manuel vorangetrieben und die Initiative dazu ergriffen. Gespräche liefen, die Gestaltung wurde entwickelt und erst durch die eigens dafür geschaffene Zufahrt war die Umsetzung so möglich. Im Januar 2022 erfolgte der Spatenstich, vier Monate Rohbauphase und dann ging es ans Eingemachte. Der komplette Innenausbau vom E-Strich über Elektrik, Decken, Böden und Malerarbeiten wurde natürlich – wie sollte es anderes sein – vom eigenen Betrieb vorgenommen. Somit sind die Räumlichkeiten an sich schon ein Anschauungsobjekt der Meisterqualität, die hier geboten wird in seiner ganzen Vielfalt. Auf 160 Quadratmeter sind Farben, Post und Deko zu finden, weitere 100 Quadratmeter umfasst die Abteilung Boden und Gardinen und das Lager weitere 350 Quadratmeter. „Und was nicht im Laden ist, das besorgen wir kurzerhand“, so Michael Grader.



Pfarrer Christian Süß stellte den direkten Bezug zum Heiligen Lukas her, der der Patron aller Maler ist. Ein Bild von ihm hatte er mitgebracht als Präsent, das ab die künstlerische Ader erinnern soll. Für die Arbeitenden und alle Kunden sowie die Räumlichkeiten selber erbat er schließlich den Segen.



Bürgermeister Gerald Rost ging auf das „strahlende Gebäude“ näher ein. Hier zeige sich die ganze Qualität des Meisterbetriebes. Viel hat sich die Familie aufgebaut und egal „wie ein Auftrag der Gemeinde pressiert, ihr seid da!“ Dank sprach er für die immerwährende Beratung und Kreativität aus. Für die Gemeinde sei der Betrieb sehr wertvoll. Besonders auch das Engagement in Sachen Postfiliale hob Rost hervor, denn diese in der Gemeindemitte zu haben, sei keine Selbstverständlichkeit. Bürgermeister Armin Grassinger sprach seine Anerkennung für die erbrachte Leistungen aus. Der Handwerksbetrieb sei gemeindeübergreifend aktiv und das selbständig, also selbst und ständig. Eine große Verantwortung stehe dahinter, auch für die Mitarbeiter. „Normal geht die Blasmusik vorne rein und der Maler hinten raus auf Baustellen, hier bleibt der Maler vor Ort“, scherzte er. Christian Hager von der Deutschen Post aG dankte für die Vertriebspartnerschaft, die seit über drei Jahren besteht. „Und in all der Zeit gab es keine einzige Reklamation“. Hier werde fachgerechte Arbeit geleistet und Kompetenz großgeschrieben. Im In- und Ausland sei also der Gottfriedinger Poststempel zu sehen, so dass auch die Außenwirkung nicht außer Acht zu lassen sei.

Umfangreiche Worte des Dankes wurden abschließend von Michael Grader an alle Mitwirkenden ausgesprochen. Freunde, Firmen und Geschäftspartner haben allesamt angepackt. Besonders hob er die Arbeit der Tochter Christina und Schwiegertochter Evi hervor. „Ihr ward immer da“. Sichtlich gerührt über den Zusammenhalt der Familie durfte er ihnen ein Blumenpräsent überreichen. Und auch die „bessere Hälfte“ durfte nicht vergessen werden. „Sie richtet auf, packt an, organisiert mit Präzise – ohne Dich würde es das nicht schaffen“, sagte er zu Angelika Grader. Sohn Manuel war der Antreiber der Sache, Planer und Ausführer und er dürfe den Betrieb später im Familiensinne weiterführen. „Ich kann mir keinen besseren Buam vorstellen“. Und dieser dankte den Eltern für deren Tat- und Schaffenskraft.

Im gebührenden Rahmen wurde die Eröffnung schließlich gefeiert und auch am Tag der offenen Tür kamen die Gäste aus allen Richtungen des Landkreises und zeigten damit ihre Wertschätzung und Verbundenheit. Neben Glücksrad, dem Schauwagen von JOKA und natürlich der Beratung von Familie Grader sorgten Feuerwehr und Landfrauen für das leibliche Wohl.



Isar-Residenz Gottfrieding

Einweihung nachgeholt Für Isar-Residenz Gottfrieding steht Wohlfühlatmosphäre an erster Stelle

Gottfriedingerschwaige. (ez) Seit fast einem Jahr bietet die Isar-Residenz in zwei Wohneinheiten Menschen eine Heimat. Pandemiebedingt war bisher eine offizielle Einweihung nicht möglich, was nun im kleinen Rahmen nachgeholt wurde.

Die ambulant betreute Senioren-Wohngemeinschaft ist für hilfsbedürftige Menschen mit Pflegegrad II bis V ausgerichtet, die ihr Leben selbstbestimmt gestalten und dabei auf notwendige Hilfe nicht verzichten möchten.

Die Kombination aus Privaträumen mit gemeinsam genutzten Räumen bietet den Bewohnern ein wohnliches Umfeld mit viel Raum zum Wohlfühlen. „Alles, was an ein Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung erinnert, wird vermieden. Auf Wunsch können Bewohner sogar ihre Haustiere mitbringen“, berichtet Geschäftsführer Jörg Walter von Prolivo, dem Betreiber der Isar-Residenz. Und weiter „Das Wohlfühlen der Bewohner sowie ein selbstbestimmtes Leben stehen im Vordergrund. Die sehr guten Erfahrungen mit bestehenden Senioren-Wohngemeinschaften in Mamming und Pocking haben uns motiviert, weitere WGs zu eröffnen und nach Gottfrieding zu gehen. Wir erhalten von unseren Bewohnern sehr positive Rückmeldungen.“



Selbstbestimmt

Im Gegensatz zu stationären Einrichtungen ist das Leben in einer ambulant betreuten WG selbstbestimmt. Der Tagesablauf ist am normalen familiären Alltagsleben orientiert. Alle Mahlzeiten werden von qualifizierten Hauswirtschaftern zubereitet und gemeinsam in der großen Wohnküche eingenommen. Was es zu essen gibt und wie der Speiseplan gestaltet wird, entscheiden die Bewohner. Wer möchte, hilft beim Zubereiten der Speisen. Eine Vielzahl gemeinsamer Aktivitäten sorgt für Kurzweil. Angeboten werden Tagesausflüge in die nähere Umgebung, Karten- und Gesellschaftsspiele, Konzerte und gemeinsames Musik hören oder selbst singen und nicht zuletzt das gemeinsame Feiern von Geburtstagen oder anderen Festen im Jahreskreislauf.

Interessenvertretung

Als besondere Institution vertritt ein unabhängiges Gremium der Selbstbestimmung – bestehend aus Bewohnern, Angehörigen und Betreuern – die Interessen der Bewohner und ist zuständig für die Organisation der WG.

Benötigen Bewohner Hilfe oder Pflege, entscheiden sie und ihre Angehörigen selbst über Art und Umfang der Hilfe, die sie in Anspruch nehmen möchten. Der von jedem Bewohner frei wählbare ambulante Pflegedienst unterstützt ausschließlich dort, wo er gewünscht ist – und dies besonders flexibel und individuell. Bürgermeister Gerald Rost dankte Prolivo für die Ansiedlung hier vor Ort und dafür, dass engagierte Kräfte den Bewohnern beste Pflege und zugleich ein Zuhause geben. Als Gemeinde sei man stolz darauf, dieses Angebot ermöglichen zu können. Dass Menschen vor Ort in unmittelbarer Nähe zu ihren Angehörigen diese Möglichkeit geboten werde, sei wertvoll für die Gemeinde. Eine schöne Einrichtung sei es geworden, auch dank der Bauträger von H2, die nun mit Leben gefüllt werde.

Anschließend erbat Diakon Franz Lammer den Segen für das Gebäude, alle Menschen, die hier Gutes bewirken und jene, die hier eine Bleibe gefunden haben. Mit einem gemeinsamen Essen ließ man die Feierstunde ausklingen.



Für eine würdige Bestattungskultur Urnenfriedhof besticht nach Erweiterung durch Schlichtheit und Harmonie

Gottfrieding. (ez) Gemeinsam haben die Pfarrgemeinde und Gemeinde die Planungen für die neuen Urnenwände vorangebracht und umgesetzt. Mittlerweile sind die ersten Felder bereits belegt.

Wichtig war es Pfarrer Christian Süß sowie Bürgermeister Gerald Rost, dass sich die Erweiterung gut zur bestehenden Urnenwand anfügt. Diese ist in Kreuzform und mit einem Ausspruch gestaltet und stelle auch weiterhin den Mittelpunkt des Urnenfriedhofes dar.

In zwei weitere Urnenwänden sind nun insgesamt 40 Urnennischen geschaffen worden. In der Ausführung setzte man auf Schlichtheit, die sich harmonisch an das Bestehende anfügt. Dank richtete Bürgermeister Gerald Rost an Pfarrer Christian Süß für die hervorragende Zusammenarbeit. In enger Abstimmung miteinander habe man die Planungen vorgenommen. Dabei habe der Geistliche sich umfangreich eingebracht und die religiösen Aspekte einfließen lassen. „Wir legen großen Wert auf eine würdige Bestattungskultur“, erklärte der Geistliche.

Wo man zum Gebet verweilen kann

Die Urnenwand in Kreuzform überragt die neuen Wände, damit der Mittelpunkt nochmals deutlich erkennbar ist. Die schwarze Einfassung wurde beibehalten und in der gleichen Größe übernommen, ebenso die Größe der Bodenplatte. Gearbeitet wurde erneut mit Granit. Nun stellte der Pfarrer Christian Süß beim Ortstermin den nächsten Planungsschritt vor.

Damit Friedhofsbesucher an den Urnengräbern auch zum Gebet verweilen können ist angedacht, eine Sitzbank zu platzieren sowie mit der Bepflanzung eine weitere Aufwertung des Bereichs zu verwirklichen. Ein Weg solle vom bisherigen Weg abzweigen und in runder Form zu den Urnenwänden führen. In der Mitte solle ein Baum gepflanzt und um diesen herum eine Sitzbank errichtet werden. Möglichkeiten möchte man schaffen, um auf dieser Fläche auch Erdgräber für die Urnenbestattung zu ermöglichen. Diese sollen entlang des Weges eingeplant werden.

Harmonisches Gesamtbild

Zwischen die geschaffenen Urnenwände solle mit entsprechender Bepflanzung für ein harmonisches Gesamtbild gesorgt werden. Die entsprechenden Planungen dazu nimmt Wolfgang Weinzierl vom gleichnamigen Garten- und Landschaftsbau vor. Gestalterisch werde man von der Mitte heraus beginnen. Angedacht ist ein Vierjahresgehölz in der Mitte, mit Blüten und Herbstfärbung. Eine geschlossene Wirkung soll am Ende entstehen.



Gleichzeitig nutzte Bürgermeister Gerald Rost mit Geschäftsleiter Alexander Rößler und Standesbeamten Andreas Schubert die Gelegenheit, zwei langjährigen ehrenamtlich tätigen Damen zu danken. Angelika Ruhstorfer pflegt seit 20 Jahren die Außenanlagen am Friedhof und bringt sich auch in der Reinigung des Leichenhauses und der Toilettenanlage ein. Aus Eigeninitiative hat sie diese Arbeit angenommen. Helfend zur Seite steht ihr Anita Sperka, die ebenfalls seit Jahren hier Hand anlegt. Es sei keine Selbstverständlichkeit, dass über so lange Zeit und in dieser Intensität derlei Aufgaben erledigt werden. Größte Wertschätzung zollte man den beiden.

Generationenpark Gottfrieding



Gottfrieding. (ez) Der Generationenpark in Gottfrieding wurde in den vergangenen zwei Jahren baulich umgesetzt und mittlerweile bezogen.

Alois Erl jun. erläuterte, dass im Generationenpark in Gottfrieding insgesamt drei Gebäude für vollstationäre Pflege, für Betreutes und Barrierefreies Wohnen und Appartement-Wohnen entstanden sind. Das großzügig gestaltete Ensemble fügt sich bestens in die Umgebung ein. Bei der Bauweise habe man auf verschiedene Ebenen und Strukturen geachtet. Außerdem werden sämtliche Dächer begrünt, was auch von Seiten der Gemeinde sehr begrüßt wurde. Neben dem Pichlmayr Senioren-Zentrum sind 67 Betreute Wohnungen, 33 Barrierefreie Wohnungen und 73 1-Zimmer-Appartements dort vorhanden. Im Betreuten Wohnen steht ein voll ausgestatteter Gemeinschaftsraum mit Küchenzeile und Sonnenterrasse zur Verfügung, in dem sich die Bewohner treffen, lesen, gemeinsam kochen oder musizieren können. Ein Pflege-Wohlfühlbad und ein Büro des Betreuungsdienstes sind ebenfalls vor Ort. Eine attraktiv gestaltete Außenanlage mit stufenlosen Wegen und Fahrradstellplätzen runden das Erscheinungsbild weiter ab. Das Haus sowie die Außenanlage sind in den öffentlich zugänglichen Bereichen barrierefrei. Komplettiert wird die Wohnanlage durch separat teilweise rollstuhlgerechte, Tiefgaragenstellplätze. Alois Erl stellte zudem den Betrieb als Bauherr der Wohnanlage vor. Alle Objekte werden stets zu einem Großteil mit firmeneigenen Betrieben realisiert und mit der Philosophie „Alles aus einer Hand“ hochwertige Bauqualität erreicht. Durch die Zusammenarbeit mit Energieberatern und anerkannten Spezialisten ist ein lückenloses Konzept zur Energieeinsparung gewährleistet. Eine massive Bauweise, wärmedämmende Ziegel, eine konsequente Drei-Scheiben-Verglasung sowie eine umweltfreundliche Heizung tragen dazu bei, Energiekosten gering zu halten und die Umwelt zu schonen. Als einen „Standort der Extraklasse“ bezeichnete Alois Erl die Gemeinde. Dass man hier auf dem campusartigen 14000 Quadratmeter-Grundstück diese verschiedenen Wohnformen für unterschiedliche Altersgruppen errichten durfte, als einen Glücksgriff.



Auch die Einsatzkräfte der Feuerwehren, die im Ernstfall hier alarmiert werden, waren bereits vor Ort, um sich einen Eindruck von der gesamten Anlage des sogenannten „ERL-Bau ´s“ zu machen. Von Seiten der Firma ERL-Bau war Bauleiter Stefan Sicheneder zugegen, der die Kräfte durch die Gebäude führte. Organisiert wurde die Ortsbegehung durch den Kommandanten der FFW Gottfrieding – Andreas Karg. Ihm ist es wichtig, dass die ehrenamtlichen Kräfte sich der Dimensionen des Gebäudekomplexes bewusst sind und eben Ortskenntnisse erwerben können. „Es gibt wohl kein zweites Objekt dieser Größe im Landkreis“, erklärte Karg eingangs. Über 90 Pflegebetten, Appartements und betreutes und barrierefreies Wohnen – insgesamt sind es 275 Einheiten, die hier vor Ort sind. Stark beeindruckt waren die Einsatzkräfte von der Anlage. Auf fünf Stockwerke – beginnend von der Tiefgarage, erstreckt sich das Hauptgebäude zur Straße hin.



„Großartiges“ Projekt soll entstehen Planungen für neuen Kindergarten sowie Wohn- und Gewerbeeinheiten beginnen

Gottfrieding. (ez) Eine weitere historische Sitzung fand am Montag in der Gemeinde statt und von Seiten des Gremiums wurden weitreichende Entscheidungen getroffen. Eingangs ging Bürgermeister Gerald Rost auf die aktuelle Situation ein. Man spüre es in der Bevölkerung, dass die aktuelle Lage für die breite Bevölkerung durchaus besorgniserregend ist. Diese Sorge wird wohl auch Auswirkungen auf die Gemeinden haben, denn es wird sich auch auf das Steueraufkommen auswirken und damit auf die Finanzkraft der Gemeinden.

Nachdem man den Baugesuchen das gemeindliche Einvernehmen erteilte, durfte Bürgermeister Gerald Rost ein „großartiges“ Projekt vorstellen, für das im Gremium die Weichen gestellt werden sollen. Im Bereich Nettomarkt und Seniorenwohnen in der Gottfriedingerschwaige ist der Neubau eines Kindergartens sowie Wohnungen und Gewerbeeinheiten für die Gemeinde Gottfrieding geplant. Um dieses Bauvorhaben zu ermöglichen, ist es notwendig, einen Bebauungsplan aufzustellen sowie den Flächennutzungsplan der Gemeinde Gottfrieding zu ändern.



Mieten statt Bauen

Die beiden Bauleitplanungen sollen im Parallelverfahren aufgestellt werden. Aufgrund der aktuellen Lage wird wohl das Motto „Mieten statt Bauen“ wieder mehr in den Vordergrund rücken. Mit diesem Projekt habe man die Möglichkeit, Wohnraum für die Bürger jeden Alters zur Verfügung zu stellen. Etwa 70 barrierefreie Wohneinheiten im Format von zwei- bis Drei-Zimmer-Wohnungen sind geplant. Diese eignen sich bestens für Erstbezügler, junge Familien aber auch Senioren oder Alleinstehende. Die Wohneinheiten sollen im Größenbereich von 40 bis 80 Quadratmeter liegen.

Mit diesem Bau will man noch ein weiteres Projekt in gute Bahnen lenken: Es soll gleichzeitig im Erdgeschoss ein Kindergarten sowie eine Kinderkrippe entstehen. Die Trägerschaft würde bei den Johannitern bleiben und damit auch deren Wünsche in den Planungen berücksichtigt. Die Ausarbeitung dieses Projektes werde in enger Zusammenarbeit mit den Fachstellen und auch mit dem Träger vorgenommen. Erste Prüfungen, auch in Sachen Immissionsschutz, lassen positiv in die Zukunft blicken.



Vielfältig nutzbar

Der gesamte Gebäudekomplex fügt sich städtebaulich gut in das bereits Bestehende ein. Zudem sind unter dem Wohnbereich Tiefgaragenstellplätze angedacht, um Flächen für eine Grünanlage freizuhalten. Im Erdgeschoss sind Gewerbeflächen möglich. Die Gemeinde sucht aktiv nach Ärzten, Apotheken oder dergleichen. Interessierte können sich jederzeit melden. Die optimale Anbindung des Objektes lässt guten Zuspruch in diesen Räumen erwarten. „Mit der Firma ERL Bau haben wir einen sehr guten Partner, der ein großes Projekt vorgestellt hat. Wir haben bereits ein großes Projekt mit ERL Bau umgesetzt und daher bin ich zuversichtlich, dass auch hier wieder Großartiges für die Gemeinde wachsen darf“, resümierte Bürgermeister Rost.

Baulandpolitik

Die Gemeinde Gottfrieding ist stets bestrebt, genügend Bauland für Einheimische anzubieten. Durch die Aufstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen wird die Möglichkeit geschaffen, Bauland auszuweisen.

Des Weiteren wurden die bestehenden Bebauungspläne hinsichtlich der Festsetzung zur Einfriedung der Grundstücke geändert. Künftig wird auf die Vorgaben der Bayerischen Bauordnung verwiesen, wonach Stützmauern und Einfriedungen mit einer Höhe bis zu zwei Metern verfahrensfrei errichtet werden können. Die Ausführung sowie das Material sind nicht mehr festgelegt.

Zahlen aus dem Bauamt (01.01.2022 bis 01.11.2022)

Anzahl Bauanträge	23
Anträge Vorbescheid	0
Bauanträge im Genehmigungsverfahren	8
Isolierte Befreiungen	2

Aus der Bürgerversammlung!

Gottfrieding. Wie Bürgermeister Gerald Rost bei der Bürgerversammlung betonte, sei es dem Gemeinderat und ihm sehr wichtig, offen zu informieren und transparent an der Gemeindepolitik teilhaben zu lassen. Man stehe für eine moderne Weiterentwicklung und das unter der Bewahrung von Traditionen. Man habe auch während der Coronapause viel Gutes auf den Weg gebracht, zum Wohle der Gottfriedinger Bürger. Darauf kann man zu recht stolz sein. „Wir haben sinnvoll, zukunftsorientiert und wirtschaftlich in Infrastruktur und Ansiedlung von Gewerbe- und Wohnbebauung investiert“, betonte er. Man stehe hinter den Vereinen, der Jugend sowie den Senioren und unterstütze diese, auch finanziell.

Was macht eine Gemeinde aus, hinterfragte Diakon Franz Lammer. Die Landschaft, die Gebäude und die Menschen sind es. Dank sprach er dafür aus, dass bei der Bürgerversammlung mit einem Gebet derer gedacht wird, die früher die Geschicke geleitet und hier gelebt haben. Dank richtete Bürgermeister Gerald Rost an die Gemeinderäte für das gute Miteinander und an die Partner, die dafür Verständnis zeigen. Hier werde mit Weitblick parteiübergreifend zum Wohle der Bürger entschieden.

Leistungsstark und engagiert

Der Landkreis Dingolfing-Landau habe sein 50-jähriges Jubiläum gefeiert. Auch die Gemeinde, so wie sie sich heute präsentiert, darf dieses Jubiläum feiern. Man arbeite seit mehr als vier Jahrzehnten als Verwaltungsgemeinschaft mit der Gemeinde Mamming zusammen, was den Bürgern erhebliche Vorteile bietet. Man sei leistungsstark, bürgernah und biete kurze Wege. In der Verwaltung habe man 16 engagierte und gut ausgebildete Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit. Die Geschäftsleitung hat Alexander Rößler inne, der damit die Nachfolge von Ludwig Meindl antrat.

Geschäftsleiter Alexander Rößler ist seit nunmehr eineinhalb Jahren Geschäftsleiter der VG und stellte sich hier in offizieller Form den Gottfriedingern vor. Die Arbeit bringe gewisse Herausforderungen mit sich. Die Menschen, die Örtlichkeiten – er lerne sein Einsatzgebiet kennen. „Ich habe zwei Gemeinden, ich habe zwei Bürgermeister, drei Gremien“, erklärte er. Langweilig werde es ihm nicht. Doch die Arbeit mache Spaß und bringe immer wieder Neues zutage. Doch „ich kann nur so gut sein, wie meine Verwaltung“, betonte er und dankte in diesem Zusammenhang seinem Team und den Gottfriedinger Bürgern für die gute Aufnahme. Die Mitarbeiter des Bauhofes erledigten zuverlässig und sorgfältig ihre Arbeiten. Zwei Angestellte arbeiten auf 27 Quadratkilometer Gemeindefläche, das ist eine enorme Leistung. Als Gemeinde investiere man regelmäßig in effektive Maschinen und Geräte. Außerdem sei in den nächsten Jahren der Bau eines neuen Bauhofes geplant. Die Gemeinde Gottfrieding ist stets bestrebt, genügend Bauland für Einheimische anzubieten. Durch die Aufstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen wird die Möglichkeit geschaffen, Bauland auszuweisen. Dank ging hierbei an die Verantwortlichen der zuständigen Behörden für die Zusammenarbeit. Stellvertretend nannte er das Baugebiet Seeacker II, Hackerskofen, das Sondergebiet Edeka, das Sondergebiet Generationswohnen oder das Gewerbegebiet Frichlkofen. In Planung ist der Bau eines Kindergartens mit Wohnungsbau in der Gottfriedingerschwaige und auch die Schaffung von Bauland „Am Rosengraben“. Dank gelte den Grundstückseigentümern, die derlei Vorhaben immer wieder ermöglichen. Der Funkmasten in der Gottfriedingerschwaige solle bis Jahresende in Betrieb geben. Stellvertretend für die Betriebe nannte der Bürgermeister den Umzug des Malerbetriebes Grader samt Poststelle in die Brückenstraße.

Treibender Motor der Wirtschaft

Zur BMW-Ansiedlung ist der Gemeinderat der Meinung, es brauche diese Ansiedlung. Es ist eine zukunftsorientierte Investition zur Standortsicherung. Es sind die Flächen im Bereich der Stadt Dingolfing und der Gemeinde Gottfrieding gelegen. Die Grundstücksverhandlungen laufen, so dass man aktuell noch nichts Konkretes sagen könne. Natürlich wisse man um den Flächenverbrauch, es gehe jedoch um die Standortsicherung. Es werden dafür Ausgleichsflächen und Ökoflächen geschaffen. Ohne BMW vor Ort wäre man ein „Armenhaus“, sie ist treibender Motor der Wirtschaft im Landkreis, so Rost. Und der Bürgermeister hofft darauf, dass diese große Investition vor Ort möglich wird. Informiert wurde über die Planungen zum Geh- und Radweg von Gottfrieding nach Frichlkofen, der wichtig und wertvoll ist und zur Umsetzung in Zusammenarbeit mit dem Landkreis möglich werden soll. Im Rahmen der Vorausschau ging der Bürgermeister auf weitere Projekte ein, die in 2023 zur Umsetzung kommen sollen, wie der Kindergartenneubau, die Schaffung von Bauland, die Ansiedlung weiterer Betriebe und der Bau des Gerätehauses für die Feuerwehr Hackerskofen. Angedacht sind Starterwohnungen für junge Familien, denn nicht jeder habe die Mittel zum Hauskauf oder -bau. Im gesellschaftlichen Bereich stehe für 2023 die Feier des 75-jährigen des FC Gottfriedings sowie die Einweihung des Feuerwehrgerätehauses der Ortswehr.



Dingos kommen

Die Ankündigung, dass der DINGO mit drei Haltestellen in 2024 nach Gottfrieding komme, brachte sofort die Gegenfrage mit sich, warum dies so lange Zeit in Anspruch nehme. „Wir sind dankbar, dass die Stadt Dingolfing die Kooperation einget“, erklärte Rost. Seit 2020 werden intensive Gespräche mit dem dortigen Bürgermeister Armin Grassinger geführt. Schon die Jahre vorher habe man jahrelang in diese Richtung leider ohne Erfolg gearbeitet. Dass jetzt der „Dingo“ nach Gottfrieding komme, sei eine großartige Sache. Über das Zeitfenster informierte Rost, dass es bestehende Verträge gebe. Es müsse neu ausgeschrieben werden. Als Gemeinde könne man hier nicht eingreifen. Aktuell gibt es den Bus für Gottfrieding noch nicht. Als Erfolg bezeichnete er es, dass die Buslinie stündlich getaktet in die Gemeinde komme. „Wir sind nicht die, die fordern können. Wir sind froh, dass wir eine Anschlussstelle bekommen, und sind dankbar, dass die Bitte umgesetzt wird“, so Rost. Angesprochen wurde, wann die Moosstraße ertüchtigt werde. Dies sei bereits angestoßen und die Umsetzung solle zeitnah erfolgen. Dank richtete der Bürgermeister abschließend an alle jene, die sich zum Gelingen des gemeindlichen Miteinanders einbringen, ob Pfarrei, Verwaltung, Vereine, Feuerwehren, VG-Partner bis hin zum Gemeinderat und der gesamten Bevölkerung.



Bunt gemischt!

Mein Freund der Baum!



Foto Fred Gruber

Das Jahresmotto "Mein Freund der Baum" des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege, der Kreisfachberatung und der Kreisgruppe des Bund Naturschutzes wurde im Rahmen eines Fotowettbewerbs forciert. Man war auf der Suche nach besonders markanten Bäumen im Landkreis. Fred Gruber hat sich ebenfalls am Wettbewerb beteiligt und mit dem Beitrag "Das graue Land" den fünften Platz erreicht.

Verabschiedung von Altlandrat Heinrich Trapp



Unser Landkreis feierte 50jähriges Jubiläum



Die Heimatzeitung feierte 100jähriges

Gottfrieding. „Die Tageszeitung ist das Spiegelbild unserer Gesellschaft“, erklärt Bürgermeister Gerald Rost im Gespräch mit dem Dingolfinger Anzeiger. „Seit 100 Jahren begleitet das Verlagshaus Wälischmiller mit seinen Mitarbeitern unsere Heimat, hält Ereignisse aller Art fest und die Tageszeitung ist somit ein wichtiges Zeitdokument für kommende Generationen“.

Wenn der Weg auch ins Digitale geht, so ist das Grundprinzip der Tageszeitung für ihn nicht wegzudenken und er sei treuer Leser. Wichtig sei es für die Gesellschaft, sich informieren zu können und dass auch kritische Meinungen und Worte ihren Platz haben dürfen. Große Projekte habe man in der Umsetzung, schaffe Infrastruktur und hat sich auch sonst noch viele große Ziele gesteckt. Den Dingolfinger Anzeiger wisse man als Begleiter an seiner Seite, der die Menschen an diesen Geschehnissen teilhaben lässt und das über die Gemeindegrenzen hinaus. Von Sport bis zu kulturellen Veranstaltungen, von Kommune bis hin zur Kirche, von Vereinsveranstaltungen bis hin zu Hochzeitsjubiläen oder runden Geburtstagen, von Geschäftseröffnungen bis hin zu Werbeangeboten – die Vielfalt, die täglich durch die Druckmaschine läuft, sei beeindruckend.

Als Gemeinde Gottfrieding lege man großen Wert darauf, Transparenz nach außen zu zeigen und die Bürger informieren zu können. Nicht immer gefällt, was man liest, gibt Gerald Rost zu. Denn manches Mal wird einem auch auf den „Schlipsis getreten“. Doch auch das mache die Arbeit einer Lokalzeitung aus. „Die Menschen sind verschieden, haben verschiedene Meinungen und natürlich kann man es nie jedem Recht machen“. Gerade aus diesem Grund sei für ihn eine solide Berichterstattung von großer Bedeutung, bei der informiert und nicht gewertet werde. Denn wie sehr Medien beeinflussen können, zeige der Umgang mit den sozialen Netzwerken. „Ich wünsche dem Dingolfinger Anzeiger und den Familien Wälischmiller mit ihrem Team für die Zukunft alles Gute und dass noch viele Ausgaben vom Band laufen“.

Seit mittlerweile 14 Jahren ist Gerald Rost im Amt des Bürgermeisters. Im Gespräch mit dem DA erinnert er sich an persönlichen Highlights dieser Zeit, die von der Tageszeitung natürlich begleitet wurden. Gerald Rost: Vor der Wahl vor 14 Jahren haben sich die Gottfriedinger Bürger für den Fortbestand der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding ausgesprochen und natürlich wollte ich mit meinem Team und dem Gemeinderat diese Entscheidung als richtig bestätigen. Seit dieser Zeit konnten wir zusammen die Gemeinde sehr positiv gestalten und gut für die Zukunft rüsten. Highlight ist sicherlich der vollständige Abbau der Schulden, die Ansiedlung von Gewerbe und auch die Einführung der Vereinsförderrichtlinien. Wir konnten die Jugend- und Seniorenarbeit fördern und ausbauen, Bauland für Familien schaffen und in Zusammenarbeit mit der Verwaltungsgemeinschaft Synergieeffekte in den Bereichen Schule, Verwaltung und Abwasser nutzen. Auch die beiden Bauhöfe ergänzen sich gegenseitig, es ist also eine Win-Win-Situation für alle.

DA: Sie sprechen in Ihrer Arbeit von „wir und dem Gemeinderat“. Wie ist die Zusammenarbeit im Gemeinderat?

Gerald Rost: Ich sehe uns als Team, eingesetzt vom Bürger, das zum Wohle der Gemeinde auf Zeit zusammenarbeiten darf. Unsere Zusammenarbeit ist dabei sehr vertrauensvoll, geprägt von gegenseitigem Respekt. In unserer Entscheidungsfindung setzen wir im Gemeinderat auf offene Diskussionen, es wird intensiv und interessiert diskutiert. Am Ende suchen wir einen Kompromiss wo es nötig ist und deshalb sind die Beschlüsse überwiegend einstimmig. Das Gremium ist eine gute und bunte Mischung aus fast allen Ortsteilen und auch aus vielen verschiedenen Berufsgruppen, so dass es quasi ein „Spiegelbild unserer Gesellschaft“ ist. Die Gremiumsmitglieder sind fest in die Gesellschaft eingebunden, engagieren sich ehrenamtlich und sind damit fest verwurzelt im Ortsgeschehen und wissen um die Bedürfnisse der Bürger. Und es wird natürlich parteiübergreifend zusammengearbeitet, was gerade auf kommunaler Ebene sehr wichtig ist.



DA: Wie sehen Sie die Zukunft, auch über die Gemeinde Gottfrieding hinausgedacht?

Gerald Rost: Um Gottfrieding ist mir nicht bang, wir haben großartige Dinge umgesetzt. Wir haben hier vieles in der Hand, was wir selbst gestalten können. Aus dem wirtschaftlichen Umfeld allerdings kommen noch große Herausforderungen in den nächsten Jahren auf uns zu. Sollte eine wirtschaftliche Rezession eintreten, dann muss das soziale Netz dies auffangen wo es nötig wird, die soziale Absicherung muss schnell und problemlos für den Bürger greifen. Dies mündet dann wieder teilweise in die Aufgaben der Kommune.

DA: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Gerald Rost: Erstmals darf ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde für die Zusammenarbeit bedanken. Ich bin stolz auf die Arbeit unserer Vereine, gerade auch im Nachwuchsbereich und bin dankbar für das große Engagement und den Zusammenhalt. Das „WIR-Gefühl“ untereinander hat sich in ein harmonisches, ja freundschaftliches Miteinander in einem Höchstmaß entwickelt und das ist unbezahlbar. Auch in Zukunft wollen wir den spürbaren Zusammenhalt in der Gemeinde für weitere Projekte nutzen, Vorhandenes fördern und Neues schaffen. Die Menschen sollen sich wohl fühlen und optimale Bedingungen vorfinden.

Geschichte der Gemeinde

Die Geschichte der Gemeinde Gottfrieding reicht weit zurück. So war das Gebiet um Gottfrieding schon in frühester Zeit durchgehend besiedelt. Zeugen dieser frühen Besiedlungen sind die Hügelgräber bei Ottenkofen und Unterweilnbach. Sie stammen aus der Hallstattzeit um etwa 1000 vor Christi. Urkundlich erwähnt wurde Gottfrieding zum ersten Mal im Jahre 902: Bischof Tuto von Regensburg räumte zwei Gutsvätern das Recht auf seine Besitzungen in "Ummelsdorf, Rodunesbach und Guotfriedinga" ein. Gottfrieding (Guotfriedinga) war also mit dem bischöflichen Sitz in Regensburg damals schon verbunden. Aber auch andere Orte im Gemeindegebiet können auf eine lange Geschichte zurückblicken: 927 wurde der Ort Wilpach, das heutige Weilnbach, urkundlich erwähnt. Im 6. Jahrhundert als die Bajuwaren ins Isartal kamen, wurden neue Siedlungen, wie Hackerskofen, Ottenkofen, Frichlkofen, Holzhausen und Daibersdorf gegründet. Als zinspflichtige Hofmark gehörte Gottfrieding im 14. Jahrhundert dem adeligen Herrn Seemann zu Mangern. Im 15. Jahrhundert dem Grafen von Ortenburg und von 1637 bis 1802 dem Zisterzienserkloster Aldersbach. Ab 1803 wurde Gottfrieding als Gemeinde beim Land Bayern geführt.

Gottfrieding heute

Die Gemeinde Gottfrieding liegt mit ihren rund 2400 Einwohnern und 13 Ortsteilen im niederbayerischen Isartal im Landkreis Dingolfing-Landau. Sie bietet neben hoher Wohnqualität im ländlichen Raum auch eine sehr gute Verkehrsanbindung durch einen direkten Anschluss an die Autobahn A 92. Dank der über 20 Vereine und Verbände ergibt sich eine bunte Vielfalt an Freizeitangeboten und Möglichkeiten. Die ehrenamtlichen Kräfte prägen das Gemeindeleben entscheidend mit. Die drei Feuerwehren in Gottfrieding, Frichlkofen und Hackerskofen gewährleisten den Schutz der Bevölkerung und leisten wertvolle Hilfe. Die Pfarrei St. Stephanus mit Pfarrer Christian Süß ist zentraler Mitgestalter des öffentlichen Lebens. Ob Kindertagesstätte, Grund- und Mittelschule bis hin zu den Seniorenbeauftragten, Infrastruktur, die Vereine, die heimische Geschäftswelt, optimale Anbindungen – das alles macht die Gemeinde zu einer l(i)ebenswerten Heimat.

Abwasserbeseitigung

Seit Januar 2004 wird die Abwasserentsorgung der Gemeinde Mamming zusammen mit der Gemeinde Gottfrieding über die Verwaltungsgemeinschaft Mamming abgewickelt.

Für die Kläranlage wurde vom Landratsamt Dingolfing-Landau mit Bescheid von 2013 die Betriebserlaubnis mit einer gehobenen wasserrechtlichen Erlaubnis bis 31.12.2033 erteilt. Mittlerweile wird jedoch aus behördlicher Sicht eine Ertüchtigung der Kläranlage als notwendig erachtet. Die Gemeinschaftsversammlung hat im Juni 2021 beschlossen, das Ingenieurbüro U.T.E. Ingenieur GmbH aus Regensburg mit dem Erstellen eines Konzeptes für die Sanierung der Kläranlage zu beauftragen. Hierbei sollen verschiedene Varianten einer Sanierung untersucht und berechnet werden.

Seit März 2019 ist für die Betriebsführung der Kläranlage Mamming die Firma Sedlmeier Umwelttechnik GmbH aus Wang beauftragt. Das Kanalnetz mit einer Gesamtlänge von ca. 96 Kilometer sowie die 67 Pumpstationen werden weiterhin durch die Mitarbeiter der Verwaltungsgemeinschaft Mamming betreut.

Im Jahr 2022 wurden im Bereich der Pumpstationen verschiedene Sanierungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt. Außerdem wurden weitere Pumpstationen mit einer SIM-Alarmierung ausgestattet.

Neben Kanalisierungen und der Erschließung von Baugebieten wurde eine kontinuierliche Klärschlammabnahme während des laufenden Betriebes durchgeführt.

Die Pro-Kopf-Verschuldung sinkt zum 31.12.2022 auf ca. 595,- Euro (Vorjahr: 671,- Euro).



Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen bei der Kläranlage stehen an

VG Mammig-Gottfrieding

Qualifizierte Mitarbeiterinnen bei der Mittagsbetreuung Edith Sedlmeier und Marion Ertl bildeten sich fort

Mit der Grundschule Bubach weiß man in der Verwaltungsgemeinschaft ein „Schulidyll“. Von Seiten der Gemeinde Mammig wurde das Gebäude vollständig saniert und auch im Rahmen der Trägerschaft durch die Verwaltungsgemeinschaft bestens ausgestattet. Ein Gebäude lebt jedoch erst mit seinen Mitarbeitern und mit den Kindern.

Hierzu zählen auch Edith Sedlmeier und Marion Ertl, die die wichtige Aufgabe der Mittagsbetreuung inne haben. Seit 2019 beziehungsweise 2020 bringen sich beide Frauen dort engagiert und mit viel Herzblut in diesem Aufgabenbereich ein. Nun haben sie im Rahmen einer speziellen Schulung für Mittagsbetreuerinnen, die durch das Bildungswerk des Bayerischen Landesverbandes des Katholischen Deutschen Frauenbundes e.V. angeboten wurde, in ihrem Fachbereich nochmals weitergebildet. Die Schulung umfasste vier Blöcke mit insgesamt 32 Lehreinheiten, welche an vier Samstagen abgearbeitet wurde. Darin ist man auf verschiedene Themenbereiche intensiv eingegangen. Gerade der Bezug zur Praxisarbeit, der gemeinsame Austausch und der Aufbau eines entsprechenden Netzwerkes kamen dabei zum Tragen.

Die Schulungen reichten vom entwicklungspsychologischen Stand des Schulkindes, der pädagogischen Grundlagen der Arbeit in der Mittagsbetreuung bis hin zur Organisation und Rahmenbedingungen in diesem Bereich. Die rechtliche Situation der Betreuerin, die Aufsichtspflicht oder auch das Spannungsfeld der Mittagsbetreuung wurden beleuchtet. Eingegangen wurde auf die Freispielpädagogik in ihren Grundzügen, die pädagogische Beobachtung als Basis des Handelns, auf Gruppenphasen und Gruppendynamik sowie auf Konflikte und Konfliktlösungen. Das Kompetenztraining zum Thema Grenzen und Grenzen setzen, Kommunikation oder auch die sinnvolle Organisation der Hausaufgabenbetreuung waren weitere Bereiche dieser umfassenden Schulungstage. Weiter durften die beiden erfahrenen Kräfte praktische Anregungen für die Arbeit und auch Gestaltungsmöglichkeiten mit nach Hause nehmen. Nun war vonseiten der Schule Rektorin Ulrike Nowak sowie von Seiten der Verwaltungsgemeinschaft Mammig-Gottfrieding Gemeinschaftsvorsitzender Gerald Rost, dessen Stellvertreterin Irmgard Eberl sowie Geschäftsleiter Alexander Rößler vor Ort, um den beiden Damen zur erfolgreichen Teilnahme an der Fortbildung zu gratulieren.

„Wir wissen unsere Kinder bei Euch sehr gut betreut“, begann Irmgard Eberl. Dass sich Edith Sedlmeier und Marion Ertl nun über diese Schulung weitergebildet haben, wertet sie als Zeichen ihres großen Engagements. Man sei sehr dankbar und auch stolz darauf, dass man solche Mitarbeiterinnen in den eigenen Reihen habe. Auch vonseiten der Schule werde die Arbeit, die hier täglich geleistet wird, sehr geschätzt.

Gerald Rost freute sich, dass die beiden Mitarbeiterinnen viele nützliche Informationen für ihre Arbeit und Material erhalten haben. Sie dürfen sich bestätigt wissen in ihrer Arbeit. Vonseiten der Verwaltungsgemeinschaft wolle man auch künftig ein offenes Ohr für die Belange hier haben. Kurze Wege und ein harmonisches Miteinander seien ein Gewinn für alle Beteiligten, allen voran für die Kinder, die hier bestens betreut werden.



Ernennungsurkunde zum Standesbeamten überreicht Andreas Schubert ist seit 01.01.2022 Standesbeamter

Seit 1. Oktober gehört Andreas Schubert zum Team der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding. Nun durfte er von Gemeinschaftsvorsitzendem Gerald Rost und Stellvertreterin Irmgard Eberl die Ernennungsurkunde zum Standesbeamten entgegennehmen.

Nach dem Realschulabschluss und dem Abitur hat er die Ausbildung zum Finanzwirt am Finanzamt Eggenfelden abgeschlossen. Zuletzt war er am Finanzamt Passau tätig. Seit 1. Oktober 2021 ist er in die kommunale Verwaltung gewechselt und für die VG tätig. Die Weiterbildung zum Standesbeamten erfolgte von November bis Dezember 2021 bei der BVS in Holzhausen am Ammersee.

„Als Standesbeamter ist gerade das umfassende Aufgabengebiet interessant. Hier werden alle wichtigen Lebensereignisse eines Menschen offiziell beurkundet. Man ist sozusagen der Notar des Staates und trägt für das Funktionieren der Gesellschaft bei“, berichtet er. Trauungen konnte er bisher noch nicht durchführen. Allerdings hat er diese schon geplant und vorbereitet. „Ich freue mich auf meine erste Trauung, da dies eine der schönsten Aufgaben der Tätigkeit eines Standesbeamten ist“, versichert er. Da Andreas Schubert schon immer gut mit Gesetzen arbeiten konnte, kommt ihm im Standesamt sehr entgegen. Aufgrund der Globalisierung wird viel mit internationalem Privatrecht gearbeitet.

Die Vielfalt bringe Abwechslung in den Aufgabenbereich, der auch. Zusammen mit der Friedhofsverwaltung, dem Wahlamt, der Rentenantragshilfe und der Vertretung im Einwohnermeldeamt vergehen die Arbeitstage wie im Fluge. Eine abwechslungsreiche, fordernde Tätigkeit ist ihm wichtig und „das habe ich mit dieser Stelle gefunden“, so sein Resümee.

Bürgermeister Gerald Rost lobte das Engagement des neuen Standesbeamten, der großen Wert auf das Persönliche lege. Auch Bürgermeisterin Irmgard Eberl bestätigte, dass er am richtigen Platz eingesetzt ist und man froh sei, ihn zu haben. Geschäftsleiter Alexander Rößler beglückwünschte zum Bestehen des Lehrgangs und dankte zeitgleich auch dem Team, das während der Einarbeitungszeit eine große Unterstützung war.



Neuer Mitarbeiter bei der Verwaltungsgemeinschaft Mamming Florian Sandner verstärkt seit 01.04.2022 den Bereich Abwasserbeseitigung

Das Aufgabenfeld des Klärwärters ist breit gestreut. Außerdem ist die Arbeit geprägt von Rufbereitschaft an sieben Tagen die Woche sowie rund um die Uhr. Dies und auch der erhöhte Arbeitsanfall brachten es mit sich, dass die Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding Verstärkung im Team gesucht hat.



Nun konnte kürzlich Florian Sandner vorgestellt werden. Er ist zusammen mit Marcel Wagner für diesen Aufgabenbereich verantwortlich. Gemeinschaftsvorsitzender Gerald Rost, seine Stellvertreterin Irmgard Eberl, Geschäftsleiter Alexander Rößler und die verantwortliche Mitarbeiterin in der Verwaltung für den Bereich Abwasserbeseitigung – Claudia Ramsauer – hießen den neuen Mitarbeiter willkommen.

Wichtig war es allen, einen Mitarbeiter zu finden, der das Einzugsgebiet der Verwaltungsgemeinschaft kennt und sich gut in die Mannschaft einfügt. Die Arbeiten gehen Hand in Hand und beide Mitarbeiter ergänzen sich, so Rost. Das Thema Abwasserbeseitigung setzte großes Verantwortungsbewusstsein und Flexibilität voraus. Denn auch außerhalb der regulären Arbeitszeiten sei man gefordert und der Bereitschaftsdienst müsse aufrecht erhalten werden.

Insgesamt werden 67 Pumpstationen und rund 100 Kilometer Kanalnetz betreut. Hinzu kommt die Kläranlage selber, die mit den Außenanlagen entsprechend in Schuss gehalten werden müsse. Irmgard Eberl freute sich, dass man erneut wohnortnah einen Arbeitsplatz vergeben konnte. Und die Zusage „auf die nächsten Jahre“ aus dem Munde von Florian Sandner freute sie umso mehr.

Alexander Rößler dankte dem Team außerdem dafür, dass sie beide ehrenamtlich ihren Dienst bei der Feuerwehr tun und diese Mannschaft unterstützen. Nachdem die Kläranlage in unmittelbarer Nähe zum Gerätehaus ist, könne damit gerade auch in den Zeiten des Schichtwechsels ein wertvoller Beitrag geleistet werden. Als Verwaltungsgemeinschaft biete man außerdem die Möglichkeit, Weiterbildungen zu besuchen, um die Sicherheit zu gewährleisten und das Fachwissen in diesem sensiblen Thema auszuweiten. Die Arbeiten werden sicherlich nicht weniger, auch in Hinsicht auf die anstehenden Maßnahmen rund um die Kläranlage. Florian Sandner ist gelernter Schreiner, hat Kenntnisse rund um die Landwirtschaft und ist damit handwerklich versiert. Auf die Frage nach der Motivation, diesen Beruf auszuüben, antworten Wagner und Sandner, dass es schön sei, wenn man am Ende des Arbeitsprozesses das saubere Wasser wieder in den Kreislauf zurückfließen sehe.

Dienstjubiläum gefeiert Kerstin Ganslmeier-Ziegler 25 Jahre bei der Verwaltungsgemeinschaft Mamming- Gottfrieding

Seit 25 Jahren gehört Kerstin Ganslmeier-Ziegler zur VG. Nun gratulierten ihr die Bürgermeister Gerald Rost und Irmgard Eberl zum Jubiläum. Mit der Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten begann sie ihre Tätigkeit hier und bringt sich seither mit großer Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, viel Engagement und Tatkraft ein. Zu ihrem Sachbereich zählen unter anderem das Feuerwehrwesen, die Bauleitplanung, das Ortsrecht, die Kanalherstellungsbeiträge sowie die Erstellung von Bürgerbrief und Veranstaltungskalender. Weitergebildet hat sie sich zudem zur Verwaltungsinformationswirtin, die EDV ist ein Steckenpferd von ihr. Sie zeichne sich durch ihren Fleiß, ihre Kollegialität, Hilfsbereitschaft und auch Nervenstärke aus. Respekt gebühre ihr, dass sie ihrem Ausbildungsbetrieb bis heute die Treue hält, das sei keine Selbstverständlichkeit. Dafür erhielt sie die Ehrenurkunde des Freistaates Bayern überreicht. Sie selber dankte ebenfalls für die gute Zusammenarbeit und dass auch ein „Späßchen“ während der Arbeit möglich ist. Das gute Betriebsklima trage dazu bei, dass man gerne zur Arbeit komme, und das möchte sie die kommenden 26 Jahre auch noch, schmunzelt sie.



Die Bürgermeister Gerald Rost und Irmgard Eberl mit Geschäftsleiter Alexander Rößler gratulierten Kerstin Ganslmeier-Ziegler zum Dienstjubiläum.



Ein Arbeitstag

Frau Prebeck berichtete vom Arbeitstag auf dem Bauernhof, wie er früher zur Erntezeit ablief:

Spätestens um 4 Uhr wurde geweckt. Gleich ging jeder zu seiner Arbeit. Der erste und der zweite Knecht mussten mit der Sense zum Futtermähen auf die Wiese oder das Feld. Der Pferdeknacht und der Stallbub versorgten die Pferde und holten dann das Grünfutter. Zwei Mägde übernahmen die Arbeit im Kuhstall und die Hausmagd hatte die Schweine zu füttern. Wenn die Tiere gefüttert waren, gab es das Frühstück. Jetzt ging es auf das Feld. Zur Weizenernte wurden noch 2 oder 3 Helfer eigens angestellt. Die Männer mähten das Getreide und die Frauen hoben hinterher mit der Sichel die Helme auf und banden sie zu Garben. Um 9 Uhr wurde auf dem Feld Brotzeit gemacht. Dann ging's mit der Erntearbeit weiter. Um 11 Uhr gab's das Mittagessen, das die Bäuerin mit Hilfe der Hausmagd zubereitet hatte. Anschließend mussten wieder die Tiere in den Ställen gefüttert werden. Hernach ging's auf dem Getreidefeld weiter. In der Hitze der Mittagszeit floss der Schweiß bei der anstrengenden Arbeit. Um 3 Uhr gab's wieder eine Verschnaufpause und Brotzeit, dann wurde die Arbeit fortgesetzt. Kurz vor 6 Uhr stellte man die Garben zu Weizenmandln zusammen. Jetzt gab es das Abendessen. Hernach mussten noch die Tiere gefüttert und die Kühe gemolken werden, erst dann war Feierabend.



DANKE!

Am Ende des diesjährigen Bürgerbriefes darf ich all jenen danken, die sich das gesamte Jahr über in der Gemeinde Gottfrieding engagieren und zum Gelingen unseres Miteinanders beitragen:

- dem 2. Bürgermeister Georg Widbiller
- dem 3. Bürgermeister und Kreisbrandmeister Günther Meier
- dem Gemeinderat für die partnerschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde Gottfrieding
- der Gemeinde Mamming mit 1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl als Partner in der Verwaltungsgemeinschaft
- Geschäftsstellenleiter Alexander Rößler und der gesamten Verwaltung
- Landrat Werner Bumeder sowie der Verwaltung und den Fachstellen des Landratsamtes Dingolfing-Landau
- dem Seelsorger unserer Pfarrei, Herrn Pfarrer Christian Süß
- Rektorin Ulrike Nowak sowie Konrektor Helmar Ostermeier von der Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding
- der Leiterin des Johanniter-Kinderhauses Madeline Querengässer und dem gesamten Team
- den Kommandanten der FFW Gottfrieding, Frichlkofen und Hackerskofen sowie allen Feuerwehrmännern im gesamten Gemeindebereich für die Gewährleistung des Brand- und Katastrophenschutzes
- allen Vereinen und Verbänden
- dem Wasserwirtschaftsamt
- den Obst- und Gartenbauvereinen für die Pflege der öffentlichen Anlagen
- den Vereinsvorständen und allen ehrenamtlichen Helfern für die Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens
- allen Wahlhelfern bei der Bundestagswahl
- Monika Ebnet für die Pressearbeit und Berichterstattung
- Mathilde Himmel für die Pflege des Kriegerdenkmals
- den vielen ungenannten Spendern und Helfern
- allen Personen und Stellen die zur Aktualisierung des Bürgerbriefes beigetragen haben

DANKE an alle, die unsere Gemeinde bunt, vielfältig und ereignisreich gestalten. Denn nur durch die Mithilfe aller, kann unsere Heimat in eine lebens- und liebenswerte Zukunft blicken.



Jedes Jahr in der Weihnachtszeit schaut er durch das Fenster im Stall meiner Weihnachtskrippe. Er bringt dem Kind nichts, er betet es nicht an, er tut nichts. Den einen Arm an den Rahmen, den anderen auf die Bank des Stallfensters gestützt, ist er einfach nur der Staunende.



Er ist einfach nur fasziniert, ganz beeindruckt, ja verzückt und verzaubert von dem, was da geschieht.

Wie geht es Ihnen an Weihnachten? Können Sie noch staunen, wenn Sie vor dem Jesuskind stehen? Die Krippenfigur des Staunenden gibt Ausdruck dafür, dass natürlich jede Geburt ein Wunder, Geheimnis ist. Dass aber Gott, der Ursprung allen Seins und Lebens selbst ein Mensch wird, dass er sich ganz hineinbegibt in unsere Begrenztheit, unsere Zeitlichkeit, unsere Sorgen und Leiden, darüber gerät die Schöpfung in Staunen.

Liebe Leserinnen und Leser, der Staunende an der Krippe, der wir selbst sein können, lehrt uns, dass Gott in die Wirklichkeit unserer Welt kommt, uns Menschen nicht alleine lässt, unsere Geschichte

zu seiner macht, dass Gott sich identifiziert mit dieser Welt und all ihren Tatsachen, ihren Ungerechtigkeiten, ihrem Unfrieden, ihren Leiden, ihren Sorgen und ihren Tränen. Genau das ist das Staunenswerte der Weihnacht. Die biblischen Texte von Weihnachten beschönigen und verkleistern dabei nichts. Sie sprechen vom Frohlocken der Engel und der Freude der Hirten, aber auch von Schwierigkeiten, Härte und Leid im Leben Jesu von Anfang an. In der Krippe aus Holz, gefüllt mit Stroh, verdichtet sich all das: Not, Elend, Hunger, Kälte, Einsamkeit. Das heißt doch, dass Gott sich einlässt auf unsere Wege und sich finden lässt, in unseren Freuden und Hoffnungen, aber auch in unseren Nöten und Ängsten, in dem, was Welt und Leben erschüttert.

Darum blicke ich dankbar zurück auf ein Jahr, in dem mit Gottes Hilfe wieder viel geschehen, viel erreicht werden konnte zum Wohle unserer Pfarrei und Gemeinde. Dabei danke ich allen, die dazu beigetragen haben mit Ihrem Engagement und Ihrer wohlwollenden Unterstützung, oft unbemerkt und leise, nicht zuletzt im stillen Gebet.

Gleichzeitig möchte ich mit Ihnen hoffnungsvoll auf das kommende Jahr 2023 schauen, für das ich Ihnen den Segen und Frieden Gottes erbitte und wünsche.

Für Weihnachten lade ich Sie ein, an seine Krippe zu treten und über seine Menschwerdung zu staunen.

*Ihr
Pfarrer Christian Süß*

Lebenswert für alle Generationen

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen“ (Aristoteles)

Liebe Göpferdinger!

Ein geschichtsträchtiges Jahr geht zu Ende. Dachten wir, Corona beutelt uns arg und schränkt uns ein, so lehrt uns der Krieg in der Ukraine deutlich, der sicher geglaubte Frieden wackelt mehr denn je. Die Gesellschaft muss sich erneut bewusst sein, dass Einschränkungen auf Sie zukommen. Steigende Lebenshaltungskosten, steigende Energiepreise, mögliche Stromausfälle – noch ist offen, wie und was noch auf uns zukommt. Gerade deshalb ist es wichtig, das Miteinander zu stärken. Denn eine starke Gesellschaft, ein gut funktionierendes Ortsleben, Nachbarschaftshilfe und ehrenamtlichen Engagement sind mehr von Nöten als je.

Ich danke jedem einzelnen von Ihnen, der sich für das Gemeinwohl unserer Gemeinde stark macht, sich einbringt und helfend zur Seite steht. Vertrauen, Wertschätzung, Solidarität – diese Worte sollen nicht nur Schlagworte sein, sondern bei uns im schönen Göpferding mit Leben gefüllt werden.

„Erfolg hat drei Buchstaben – TUN“ (Johann Wolfgang von Goethe)

Und dieses Sprichwort sagt alles aus. Wir wollen in der Gemeinde Gottfrieding „Macher“ sein und „TUN“. Trotz all der Krisen blicken wir optimistisch nach vorne und möchten unsere Gemeinde für die Zukunft und nachfolgende Generationen gut rüsten. Große Projekte strahlen nach und wir werden nicht nachlassen in unseren Bemühungen. Ich danke hier besonders an die Kindertagesstätte, die Schaffung von neuem Bauland oder auch Investitionen im Bereich Infrastruktur. Gottfrieding ist eine Gemeinde der Generationen und das soll auch künftig so sein! Daher bitte ich Sie alle, packen wir es gemeinsam an. Lassen wir unsere Gemeinde durch unser aller „TUN“ erfolgreich sein.

Im Namen des gesamten Gemeinderates, der Mitarbeiter der Gemeinde Gottfrieding und der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding sowie meiner beiden Stellvertreter wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes, besinnliches und ruhiges Weihnachtsfest. Schöpfen wir zwischen den Feiertagen Kraft und Mut für das nächste Jahr. Für 2023 wünsche ich Ihnen Glück, Gesundheit, Freude, unzählige schöne Momente und positive Gedanken, Zufriedenheit und Zuversicht.



Ihr

Gerald Rost, 1. Bürgermeister





IMPRESSUM:

Der „Bürgerbrief Gottfrieding“ wird kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Gottfrieding zugestellt.

Redaktionsschluss: 1. Dezember 2022 • Auflage: 1.300 Stück • Druck: Wältschmiller Druck & Verlags GmbH, Dingolfing
Herausgeber: Gemeinde Gottfrieding, Bahnhofstr. 6, 84177 Gottfrieding vertreten durch den 1. Bürgermeister Gerald Rost

Sachbearbeiterin: Kerstin Ganslmeier-Ziegler

Quelle für Texte und Bilder: Dingolfinger Anzeiger (Monika Ebnet)